Kinderunfallatlas

Berichte der
Bundesanstalt für Straßenwesen

Mensch und Sicherheit Heft M 232

Kinderunfallatlas

Regionale Verteilung von Kinderverkehrsunfällen in Deutschland

von

Nicola Neumann-Opitz
Rita Bartz
Christine Leipnitz

Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen

Mensch und Sicherheit Heft M 232

bast

Die Bundesanstalt für Straßenwesen veröffentlicht ihre Arbeits- und Forschungsergebnisse in der Schriftenreihe **Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen.** Die Reihe besteht aus folgenden Unterreihen:

A - Allgemeines
B - Brücken- und Ingenieurbau
F - Fahrzeugtechnik
M - Mensch und Sicherheit
S - Straßenbau
V - Verkehrstechnik

Es wird darauf hingewiesen, dass die unter dem Namen der Verfasser veröffentlichten Berichte nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers wiedergeben.

Nachdruck und photomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bundesanstalt für Straßenwesen, Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Hefte der Schriftenreihe **Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen** können direkt beim Wirtschaftsverlag NW, Verlag für neue Wissenschaft GmbH, Bgm.-Smidt-Str. 74-76, D-27568 Bremerhaven, Telefon: (04 71) 9 45 44 - 0, bezogen werden.

Über die Forschungsergebnisse und ihre Veröffentlichungen wird in der Regel in Kurzform im Informationsdienst **Forschung kompakt** berichtet. Dieser Dienst wird kostenlos abgegeben; Interessenten wenden sich bitte an die Bundesanstalt für Straßenwesen, Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Ab dem Jahrgang 2003 stehen die Berichte der BASt zum Teil als kostenfreier Download im elektronischen BASt-Archiv ELBA zur Verfügung.
http://bast.opus.hbz-nrw.de/benutzung.php?la=de

Impressum

Bericht zum Projekt F 1100.4110020.01 des Arbeitsprogramms der Bundesanstalt für Straßenwesen:
Kinderunfallatlas – Regionale Verteilung von Kinderverkehrsunfällen in Deutschland

Herausgeber
Bundesanstalt für Straßenwesen
Brüderstraße 53, D-51427 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 04) 43 - 0
Telefax: (0 22 04) 43 - 674

Redaktion
Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Druck und Verlag
Wirtschaftsverlag NW
Verlag für neue Wissenschaft GmbH
Postfach 10 11 10, D-27511 Bremerhaven
Telefon: (04 71) 9 45 44 - 0
Telefax: (04 71) 9 45 44 77
Email: vertrieb@nw-verlag.de
Internet: www.nw-verlag.de

ISSN 0943-9315
ISBN 978-3-86918-276-6

Bergisch Gladbach, Dezember 2012

Kurzfassung – Abstract

Kinderunfallatlas

Fragestellung

Mit diesem Bericht wird der zweite Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen vorgelegt, in dem die Verkehrsunfallsituation von Kindern für alle Kreise, Städte und Gemeinden in Deutschland abgebildet wird. Während der erste Kinderunfallatlas die regionale Verteilung der Kinderverkehrsunfälle von 2001 bis 2005 analysierte, fokussiert der vorliegende Kinderunfallatlas auf die Situation für die nächsten fünf Jahre. Dadurch ist es wieder möglich, die Verkehrssicherheitssituation von Kindern vor Ort mit der in anderen Kreisen und Gemeinden gleicher Größe zu vergleichen und somit einen Hinweis darüber zu erhalten, ob und wie sich die Situation vor Ort von anderen unterscheidet. Zudem ist es wichtig zu wissen, ob und wie sich die Unfallsituation von Kindern in den folgenden Jahren weiterentwickelt hat. Daher wurden nicht nur für den Folgezeitraum 2006 bis 2010 die Kinderunfalldaten nach dem gleichen Prinzip ausgewertet, zusätzlich wurde berechnet, ob die Situation jedes Kreises/kreisfreien Stadt im Trend der bundesdeutschen Gesamtentwicklung liegt, ob die Verkehrsunfälle vor Ort überdurchschnittlich zurückgegangen sind oder ob sich in den letzten Jahren im Vergleich zur gesamtdeutschen Entwicklung wenig getan hat. Diese Analysen wurden auch im Rahmen des Städtevergleiches angestellt. Da die Zuständigkeit für die Durchführung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen in weiten Bereichen bei den Ländern liegt, wurde das Konzept erweitert und für jedes Bundesland eine Sonderauswertung der Daten vorgenommen, sodass die Verantwortlichen auf Landesebene für ihre Verwaltungseinheit zusätzlich die Information erhalten, wie die Kreise landesintern zueinander stehen.

Ergebnisse

Ergebnis ist, dass Kinderverkehrsunfälle in der Bundesrepublik nicht gleichmäßig verteilt sind, vielmehr belegt die bevölkerungsbezogene Analyse auf Kreisebene ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. Die Analyse nach Art der Verkehrsteilnahme ergab, dass Kinder als Fußgänger besonders häufig in Nordrhein-Westfalen und großen Städten der Bundesrepublik verunglücken, während Kinder als Radfahrer in Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg besonders gefährdet sind. Als Mitfahrer in Pkw verunglücken die meisten Kinder in den ländlichen Regionen Bayerns und den östlichen Regionen der Bundesrepublik.

Insbesondere für den Osten der Bundesrepublik konnte durch den Vergleich der Daten der Kinderverkehrsunfälle von 2001 bis 2010 nachgewiesen werden, dass der deutliche Rückgang der Kinderverkehrsunfälle über den allgemeinen bundesdeutschen positiven Trend hinausgeht. Es wurde allerdings auch festgestellt, dass in manchen Kreisen bereits 1984 (Unfallatlas HEINRICH/HOHENADEL) hohe Unfallbelastungen zu beobachten waren.

Diese Ergebnisse der Kreisanalyse finden sich auch auf Gemeindeebene wieder. Danach steigt das auf die Altersgruppe bezogene Risiko für Fußgänger mit der Größe einer Stadt, während Radfahrer in so genannten Mittelstädten besonders häufig verunglücken. Als Mitfahrer in Pkw tragen Kinder in sehr kleinen Orten unter 10.000 Einwohnern ein deutlich erhöhtes Risiko.

Die Analyse der Unfallentwicklung in den Städten berücksichtigte ebenfalls den bundesdeutschen Trend. Für die 15 Großstädte konnte so nachgewiesen werden, dass sich in der Mehrzahl der Großstädte die Unfallkennziffern zwischen 2003-2005 und 2008-2010 positiv im bundesdeutschen Trend entwickelten. In sieben Großstädten lagen die Werte sogar darüber.

Während die Vergleiche der mittleren und großen Kreise und Gemeinden auf einer stabilen Berechnungsbasis erfolgten, sind bei den kleineren Kreisen und Gemeinden aufgrund geringer Bevölkerungsdichte Verzerrungen möglich. Daher sollten insbesondere bei hohen Unfallbelastungen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden, vielmehr ist eine sorgfältige Interpretation angezeigt. So ist beispielsweise insbesondere in vom Tourismus geprägten Gebieten eine erhöhte Unfallbelastung identifiziert worden, die allerdings aufgrund der erhöhten Anzahl von Kindern, die sich nur vorübergehend in den Gebieten aufhalten und nicht gemeldet sind, relativiert werden muss.

Die Analyse und Erklärung spezifischer Verkehrsunfallsituationen vor Ort sollten daher die gesamte Bandbreite möglicher Zusammenhänge einbeziehen. Denn nur, wenn die wirklichen Probleme und Zusammenhänge erkannt sind, können sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kindern eingeleitet werden.

Atlas of traffic accidents involving children

Question

This report is a presentation of the second atlas of traffic accidents involving children from the German Federal Highway Research Institute, in which one is able to gain a picture of the traffic accident situation involving children for all districts, cities and municipalities in Germany. Whereas the first atlas of traffic accidents involving children analysed the regional distribution of traffic accidents involving children, this one focuses on the situation in the subsequent five-year period. This again makes it possible to compare the traffic safety situation concerning local children with those in other districts and municipalities of the same size and thereby discern information concerning whether the local situation differs from that in other areas, and if so the extent to which this is the case. It is important to know whether and how the accident situation involving children has developed in the ensuing years. Therefore, not only was the data on accidents involving children analysed for the subsequent period 2006-2010, adopting the same principle, but additional analyses were carried out in order to determine whether the situation in each district/ autonomous municipality follows the trend which prevails in the overall development in Germany whether the number of local traffic accidents has been reduced to an above-average extent or whether there have not been many changes in recent years, when compared to the overall development in Germany. These analyses were also conducted within the scope of a comparison among cities. As the responsibility for the implementation of traffic safety measures mainly lies with the federal states, the concept has been expanded with a special data analysis being carried out for each federal state, enabling those responsible at state level to be provided with additional information for their administrative unit, concerning how the districts compare with the respective state.

Results

The result is that traffic accidents involving children are not evenly distributed throughout the Federal Republic of Germany; on the contrary, the population-based analysis at district level provides clear evidence of a north-south divide. When basing the analysis on the type of traffic participation, it became apparent that children were especially involved in accidents as pedestrians in North Rhine-Westphalia and large cities in the Federal Republic of Germany, whilst children as cyclists were especially at risk in districts and autonomous municipalities in Schleswig-Holstein, Lower Saxony, Mecklenburg-Western Pomerania and Brandenburg. Most children are involved in accidents as vehicle passengers in the rural areas of Bavaria and in the eastern regions of the Federal Republic of Germany.

It was especially the case in the east of the Federal Republic of Germany, that the comparison of data concerning traffic accidents involving children for the years 2001 to 2010, resulted in the determination that the considerable reduction in the number of traffic accidents involving children exceeded the positive trend which prevails in the Federal Republic of Germany. It was however determined that a high number of accidents could already be observed in some districts in 1984 (Unfallatlas (Atlas of accidents), HEINRICH/ HOHENADEL).

These results of the district analysis are also mirrored on the municipality level. The age group in this analysis shows that the age group-related risk for pedestrians increases with the size of a city, whilst cyclists in what are referred to as medium-sized towns and cities are involved in most of the accidents. As car passengers, children in very small towns with less than 10,000 inhabitants, face a considerably higher risk.

The analysis conducted ion the accident development in towns and cities also takes the German trend into account. it was therefore possible to prove that as far as the 15 cities are concerned, the statistical accident data for the years 2003-2005 and 2008-2010 developed positively within the German trend. The values were even higher in seven cities.

Whereas the comparisons between the medium-sized and large districts and municipalities were made on a stable calculation basis, distortions are possible for the smaller districts and municipalities due to the low population density. Therefore in the case of a high accident prevalence, no hasty conclusions should be drawn, this requires careful interpretation. It is the case for example that areas where there a large number of tourists have been determined to have a large number of accidents, but this has to be put into perspective due to the increased number of children who are only in the area temporarily so that they are not registered there.

The analysis and explanation of specific local traffic accident situations should therefore take the entire spectrum of possible correlations into account. After all, meaningful measures for improving the traffic-related safety of children can only be implemented after real problems and correlations have been discerned.

Inhalt

Vorwort 7

1 Einleitung 7

2 Kinderunfälle in Deutschland laut amtlicher Unfallstatistik 8

3 Zweck des Kinderunfallatlas 13

4 Methodisches Vorgehen 14

4.1 Unfallanalyse und Darstellungsweise 14

5 Ergebnisse 18

5.1 Auswertung auf Kreisebene 19

5.1.1 Das Bundesgebiet 19

5.1.2 Vergleich der Kinderunfalldaten in den Zeiträumen 2001 bis 2005 und 2006 bis 2010 in Bezug auf die gesamtdeutsche Entwicklung 37

5.1.3 Länderbezogene Auswertung der Kinderverkehrsunfälle 49

5.1.3.1 Baden-Württemberg 53

5.1.3.2 Bayern 55

5.1.3.3 Brandenburg 57

5.1.3.4 Hessen 59

5.1.3.5 Mecklenburg-Vorpommern 60

5.1.3.6 Niedersachsen 62

5.1.3.7 Nordrhein-Westfalen 64

5.1.3.8 Rheinland-Pfalz 66

5.1.3.9 Saarland 68

5.1.3.10 Sachsen 69

5.1.3.11 Sachsen-Anhalt 70

5.1.3.12 Schleswig-Holstein 71

5.1.3.13 Thüringen 72

5.2 Auswertung auf Gemeindeebene 73

5.2.1 Verunglückte Kinder in Großstädten mit ca. 500.000 Einwohnern und mehr 73

5.2.2 65 Großstädte 100.000 bis 500.000 Einwohner 76

5.2.3 Städte mit ca. 50.000 bis 100.000 Einwohnern 82

5.2.4 Städte und Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern 90

5.2.5 Allgemeine Aussagen zu Städten und Gemeinden 91

6 Zusammenfassung 91

7 Nutzung des Kinderunfallatlas 93

8 Literatur 97

Dem Bericht liegen auf CD die Kreis- und Gemeindetabellen bei.

Vorwort

Mit diesem Bericht wird der zweite Kinderunfallatlas der Bundesanstalt f r Stra enwesen vorgelegt, in dem die Verkehrsunfallsituation von Kindern f r alle Kreise, St dte und Gemeinden in Deutschland abgebildet wird. W hrend der erste Kinderunfallatlas die regionale Verteilung der Kinderverkehrsunf lle von 2001 bis 2005 analysierte, fokussiert der vorliegende Kinderunfallatlas die Situation f r die n chsten f nf Jahre. Dadurch ist es wieder m glich, die Verkehrssicherheitssituation von Kindern vor Ort mit der in anderen Kreisen und Gemeinden gleicher Gr e zu vergleichen und somit einen Hinweis dar ber zu erhalten, ob und wie sich die Situation vor Ort von anderen unterscheidet. Im Folgenden ist es nun wichtig zu wissen, ob und wie sich die Unfallsituation von Kindern in den folgenden Jahren weiterentwickelt hat. Daher wurden f r den Folgezeitraum 2006 bis 2010 die Kinderunfalldaten nach dem gleichen Prinzip ausgewertet und berechnet, wie sich die Situation jedes Kreises bzw. jeder kreisfreien Stadt im Vergleich zum Trend der bundesdeutschen Gesamtentwicklung verh lt, ob die Verkehrsunf lle vor Ort berdurchschnittlich zur ckgegangen sind oder ob sich in den letzten Jahren im Vergleich zur gesamtdeutschen Entwicklung wenig getan hat. Diese Analysen wurden auch im Rahmen des St dtevergleiches angestellt. Da die Zust ndigkeit f r die Durchf hrung von Verkehrssicherheitsma nahmen in weiten Bereichen bei den L ndern liegt, wurde das Konzept erweitert und f r jedes Bundesland eine Sonderauswertung der Daten vorgenommen, sodass die Verantwortlichen auf Landesebene f r ihre Verwaltungseinheit zus tzlich die Information erhalten, wie die Kreise landesintern zueinander stehen.

1 Einleitung

Seit den 1970er Jahren sind die Unfallzahlen von Kindern kontinuierlich gesunken. Zur ckzuf hren sind diese Verbesserungen auf eine Vielzahl von Ma nahmen in den Bereichen der Verkehrsp dagogik, des Stra enbaus, der Fahrzeugtechnik und der Gesetzgebung. Viele Ma nahmen erfolgten bundesweit, weil viele zugrunde liegende Unfallursachen unabh ngig von rtlichen Gegebenheiten generalisierbar und somit auch behebbar waren und auch noch heute sind. Die Einf hrung der Sicherungspflicht von Kindern in Pkw ist ein solches Beispiel. Auch die Behandlung des Themas „Kinder im Stra enverkehr“ in der Fahrschulausbildung ist sehr sinnvoll und geht bundesweit jeden Fahrsch ler an.

Unf lle verteilen sich jedoch nicht gleichm ig ber das ganze Land, vielmehr sind regionale Unterschiede typisch. So wei man seit langem, dass es bei den Verkehrsunf llen mit Radfahrern ein so genanntes „Nord/S d-Gef lle“ gibt. In eher flachen Regionen verungl cken mehr Kinder als Radfahrer. In gro en St dten hingegen sind es tendenziell eher die Fu g nger, die im Stra enverkehr verungl cken. Viele Unf lle beruhen also auf Ursachen, die mit regionalen oder lokalen Bedingungen zu tun haben; zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kindern sind somit regional spezifische L sungen zu suchen.

Die amtliche Unfallstatistik bietet die M glichkeit zur Auswertung nach vielen verschiedenen Kategorien, so u. a. nach Geschlecht, Alter, Unfallursache, Unfallbeteiligten oder Verletzungsgrad. Eine regionale Analyse bieten diese Ver ffentlichungen nur hinsichtlich des Landes, sodass zwar bekannt ist, in welchem Land Kinder bei welcher Art der Verkehrsteilnahme und wie schwer verungl cken, ein aktueller berblick auf kleinere regionale Einheiten bezogen liegt allerdings nicht vor. Eine solche Aufschl sselung der Daten ist jedoch f r die vor Ort zust ndigen Mitarbeiter in den Verkehrs- und Planungs mtern auf L nder- oder kommunaler Ebene und f r Politiker und Polizei wichtig, um Entscheidungen ber die Durchf hrung von Ma nahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu treffen. Diese Ma nahmen sollten, schon aus konomischen Gr nden, nicht gleichm ig verteilt werden, sondern dort umgesetzt werden, wo der gr te Handlungsbedarf besteht. Ein berblick der regionalen Verteilung von Unf llen erlaubt zudem eine Absch tzung, wo Ma nahmen besonders wirksam

waren. Aber auch für Verbände, die sich mit Verkehrssicherheit beschäftigen, Eltern, Lehrern und Journalisten ist eine Positionsbestimmung zur Orientierung wichtig, um zu erkennen, wie sich die Situation vor Ort im Vergleich zu anderen Gebieten darstellt. Hierdurch wird auch diesem Personenkreis eine Argumentationshilfe für die Einforderung entsprechender Maßnahmen an die Hand gegeben.

Eine regionale Analyse der Kinderverkehrsunfälle nahmen erstmals HEINRICH/HOHENADEL (1984) vor. Sie erstellten den so genannten Kinderunfallatlas, in dem die Unfälle von Kindern nach Art der Verkehrsteilnahme und Alter auf Kreisebene aufgeschlüsselt wurden.

Die vorliegende Arbeit beruht auf der damaligen Idee von HEINRICH und HOHENADEL, das Konzept wurde jedoch weiterentwickelt. Es wurde eine weitere Variante der regionalen Analyse aus Österreich (Leitfaden Verkehrssicherheit für Städte und Gemeinden, 2002, 2006) aufgegriffen, in der eine Gegenüberstellung von Gemeinden ähnlicher Größe erfolgt. Anhand einer Liste können die Gemeinden ihre Unfallzahlen mit denen von Gemeinden gleicher Größe vergleichen.

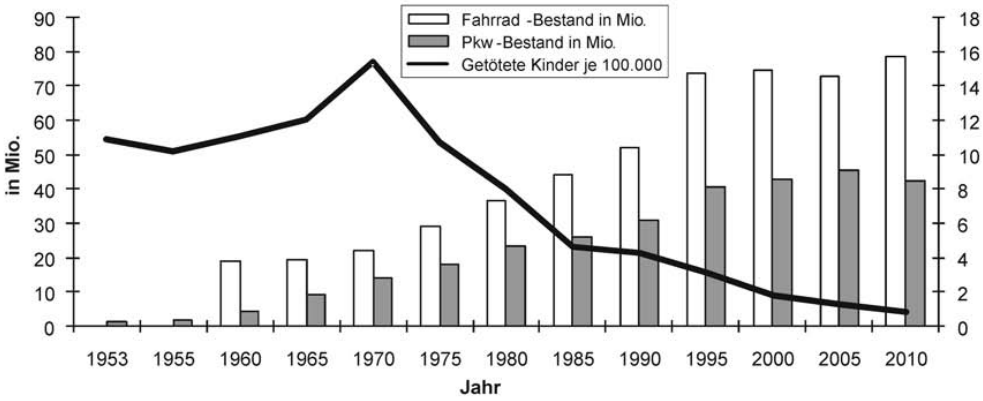
Da in den Vergleichszeiträumen 2001 bis 2005 und 2006 bis 2010 die Unfallzahlen gesunken sind, ist es für alle Beteiligten interessant zu erfahren, ob die Entwicklung im eigenen Kreis bzw. in der eigenen kreisfreien Stadt diesem allgemeinen Trend entspricht ober ob sich die Verkehrssicherheitssituation vor Ort anders darstellt.

2 Kinderunfälle in Deutschland laut amtlicher Unfallstatistik

Im Folgenden werden einige grundlegende Unfalldaten von im Straßenverkehr verunglückten Kindern, so wie sie in der amtlichen Unfallstatistik dargestellt sind, analysiert (Statistisches Bundesamt, 2011). Dabei muss zunächst erwähnt werden, dass in der Statistik „Kinderunfälle“ die Altersgruppe der Personen unter 15 Jahren erfasst wird, auch wenn 15, 16 und 17-Jährige je nach Fragestellung durchaus noch als Kinder bezeichnet werden können. Darüber hinaus werden in der amtlichen Unfallstatistik nur solche Unfälle als Verkehrsunfälle gezählt, die polizeilich aufgenommen wurden. Unfälle beispielsweise, die sich zwar im Straßenverkehr ereignen, zu denen aber keine Polizei hinzugezogen wurde, tauchen in der amtlichen Unfallstatistik nicht auf. Daher ist vor allem bei Unfällen mit dem Fahrrad von einer Dunkelziffer auszugehen, besonders bei Alleinunfällen und leichteren Unfällen (vgl. HAUTZINGER et al., 1993, S. 63; HOLTE, 2010). Auch die Unfallzahlen des Verbandes der Unfallkassen, der die Unfälle von Kindern und Jugendlichen in Kindergärten, Schulen und Berufskollegs entschädigt, deuten auf eine Dunkelziffer in der amtlichen Unfallstatistik, insbesondere bei im Straßenverkehr verletzten Kindern, hin. Danach wurden den Gemeindeunfallversicherungsverbänden 2010 allein 23.461 Wegeunfälle mit dem Fahrrad gemeldet (Statistik-Info zum Schülerunfallgeschehen 2010; Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, DGUV, 2011). Die amtliche Unfallstatistik nennt für das gleiche Jahr 9.534 verunglückte Kinder als Radfahrer insgesamt. Als wirklich gesichert gilt daher nur die Anzahl der im Straßenverkehr Getöteten. Dennoch zeigt jede Statistik für sich Entwicklungen und Trends auf.

In der Bundesrepublik Deutschland verunglückten im Jahr 2010 im Straßenverkehr 374.818 Personen, davon 28.629 Kinder. Auf den Bevölkerungsanteil der Altersgruppe bezogen, verunglückten im Jahr 2010 261 Kinder unter 15 Jahren je 100.000 Einwohner.

Die Analyse der Verkehrsunfälle im zeitlichen Verlauf seit 1953 pro 100.000 der Altersgruppe verdeutlicht die Veränderungen in den vergangenen 50 Jahren (Bild 1). Während ab 1953 die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Kinder je 100.000 zunächst stetig zunahm und 1970 einen Höhepunkt erreichte, kann seither eine positive Gesamtentwicklung beobachtet werden. Zwischen 1970 und 1985 wurde die Anzahl der getöteten Kinder zunächst rapide um rund 75 % reduziert und konnte im weiteren Verlauf nochmals kontinuierlich – jedoch nicht mehr in den Größenordnungen der Vorjahre – gesenkt werden. Die Unfallzahlen verdeutlichen, von welchen Größenordnungen hier gesprochen wird: 1953 wurden 1.147 Kinder im Straßenverkehr getötet, bis 1970 verdoppelte sich diese Zahl nahezu auf 2.167. Im Jahre 2010 schließlich starben 104 Kinder im Straßenverkehr, das sind 95 % weniger als 1970. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Motorisierung seit 1953 deutlich zugenommen hat. Der Bestand an Pkw betrug 1953 gerade einmal 1,2 Mio. 2010 waren es 41,7 Mio. Auch der Bestand an Fahrrädern hat sich vervielfacht: Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (2008) nennt die Daten seit 1960. Damals wurde der Bestand an Fahrrädern mit 18,6 Mio. angegeben, 2008 (die der



(Ohne Spielgeräte und Kinderräder, ab 1990, Zeitreihe Fahrradbestand bis 2008, Gesamtdeutschland, vorher nur alte Bundesrepublik, Pkw-Bestand ab 2008 ohne vorübergehend abgemeldete Fahrzeuge, Statistisches Bundesamt (2011)

Bild 1: Im Straßenverkehr getötete Kinder/100.000 der Altersgruppe und Pkw- und Fahrradbestand im Zeitverlauf

zeit aktuellsten Daten) beträgt er mehr als das Vierfache mit 78 Mio. Fahrrädern.

Bild 2 verdeutlicht die Struktur der Unfälle bei verunglückten Kindern je 100.000 der Altersgruppe in den letzten zwanzig Jahren. Danach ist bei den Fußgängerunfällen in dieser Zeit ein kontinuierlicher Rückgang feststellbar. Der Verlauf bei den Verkehrsunfällen der Radfahrer war in den letzten Jahren weniger stark, in 2010 konnte jedoch ein deutlicher Rückgang erreicht werden. Die Anzahl der Kinder, die als Pkw-Mitfahrer verunglückten, zeigt in den letzten Jahren einen nur leicht abnehmenden Trend, wobei 2010 erstmals seit 2002 wieder mehr Kinder in Pkw als Mitfahrer getötet wurden als Radfahrer.

Wie die aktuellen Daten aus dem Jahr 2010 zeigen, steigt die Gefährdung mit dem Alter der Kinder je nach Art der Verkehrsteilnahme in unterschiedlichem Maße. Während Kinder als Mitfahrer in Pkw bereits im Alter von unter einem Jahr verunglücken (325 verunglückte Kinder < 1 Jahr), sind Fußgängerunfälle von Kindern im Verkehr in nennenswertem Umfang ab einem Alter von ca. 3 Jahren zu beobachten (177 verunglückte Kinder zwischen 2 und 3 Jahren), mit zunehmender Tendenz. Der Höhepunkt ist im Alter von ca. 8 Jahren erreicht (744 verunglückte Kinder). Ab ca. 3 Jahren werden in zunehmendem Maße Kinder als verunglückte Radfahrer in der amtlichen Unfallstatistik genannt. Ab ca. 10 Jahren verunglücken Kinder am häufigsten mit dem Rad im Straßenverkehr (vgl. Bild 3). Es ist davon auszugehen, dass der Wechsel zu weiterführenden Schulen und die damit verbundenen weiteren Schulwege, die häufiger mit dem Rad zurückgelegt werden, eine Rolle spielen (vgl. FUNK, 2002).

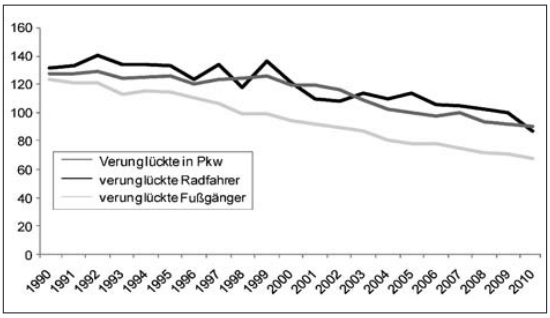


Bild 2: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder/100.000 der Altersgruppe nach Art der Verkehrsteilnahme im Zeitverlauf

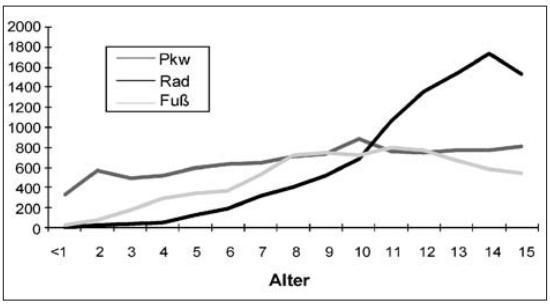


Bild 3: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsteilnahme und Alter 2010

Eine Aufschlüsselung der Daten von 2010 nach dem Geschlecht ergibt, dass Jungen – gemessen am Bevölkerungsanteil – stärker gefährdet sind, im Straßenverkehr zu verunglücken, als Mädchen (56 % Jungen, 44 % Mädchen). Das gilt insbeson-

dere für die aktive Verkehrsteilnahme als Radfahrer (66 %, 34 %) und Fußgänger (58 %, 42 %). Die Ursachen für die höhere Unfallbeteiligung sind vielfältig. So kann einerseits von einer höheren Exposition ausgegangen werden (Jungen nutzen das Rad häufiger als Mädchen), andererseits spielt die geschlechtsspezifische Sozialisation eine Rolle. Die höhere Unfallbeteiligung von Jungen spiegelt sich im Übrigen auch in anderen Lebensbereichen wider, so zum Beispiel bei den Schul- und Sportunfällen (GUV, Kinderunfälle 2010). Mädchen verunglücken demgegenüber häufiger als Pkw-Insassen (54 % zu 46 %).

Für das Entstehen und den Verlauf von Kinderunfällen im Straßenverkehr gibt es schließlich Problemzusammenhänge, die sich aus dem üblichen Tagesablauf der Kinder ergeben. Wie die Bilder 4 und 5 zeigen, steigt die Anzahl der Verkehrsunfälle morgens auf dem Hinweg zur Schule zwischen 7 und 8 Uhr und fällt während der Unterrichtszeit bis ca. 12 Uhr wieder ab. Auf dem Weg nach Hause, vor allem aber nachmittags zwischen 15 und 18 Uhr, ereignen sich die meisten Unfälle. FUNK (2006) weist darauf hin, dass sich etwa die Hälfte der Kinderunfälle im Straßenverkehr in einem Umkreis von nur ca. 500 m und etwa 90 % der Unfälle in einem Umkreis von ca. 1.000 m um

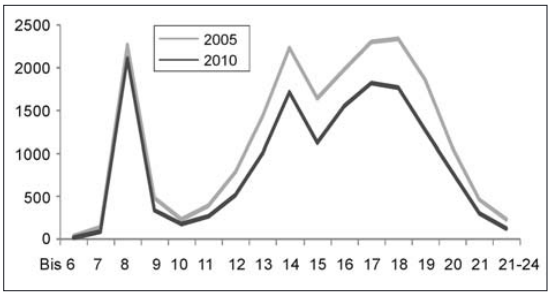


Bild 4: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder von 6 bis unter 15 Jahren als Fußgänger und Radfahrer nach Tageszeit

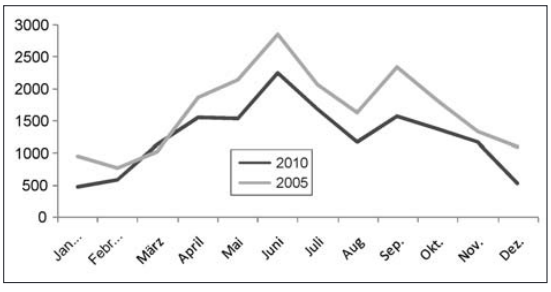


Bild 5: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder von 6 bis unter 15 Jahren nach Monaten 2005 und 2010

die Wohnung der Kinder zutragen (vgl. COLDITZ, 2001; LIMBOURG, 1995). Der Vergleich der Unfalldaten 2005 und 2010 zeigt, dass sich die Anzahl der morgendlichen Unfälle zwischen 7 und 9 Uhr kaum verändert hat, während die Anzahl der nachmittäglichen Unfälle deutlich zurückgegangen ist. Ob sich hier geänderte Lebenssituationen durch eine vermehrte Betreuung am Nachmittag in den Schulen widerspiegeln, kann nur vermutet werden.

Auch die jahreszeitlichen Einflüsse lassen sich an der Unfallstatistik ablesen (vgl. Bild 5). Zu Anfang des Jahres sind wenige Kinderunfälle zu beobachten, offensichtlich sind Kinder in den Herbst- und Wintermonaten weniger im Straßenverkehr unterwegs als in den restlichen Monaten. Mit dem fortschreitenden Frühjahr steigt die Anzahl der Unfälle an und erreicht im Juni ihren Höhepunkt. Das Absinken der Unfallzahlen in den Sommermonaten Juli/August ist auf die Urlaubszeit rückführbar.

Auch bei der Datenauswertung nach „Monaten“ veranschaulicht der Vergleich der Unfallzahlen 2005/2010 einen deutlichen Rückgang. Lediglich im März gab es im Jahr 2010 geringfügig mehr Unfälle als 2005.

Eine Analyse der Verkehrsunfälle hinsichtlich der Verteilung nach Ländern zeigt, dass Kinder, bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil, in den nördlichen und östlichen Ländern ein erheblich größeres Risiko tragen, im Straßenverkehr zu verunglücken, als Kinder im Süden Deutschlands. Schleswig-Holstein hat vor Bremen und Sachsen-Anhalt die meisten verunglückten Kinder/100.000 Einwohner der Altersgruppe im Straßenverkehr. Niedersachsen, NRW und Rheinland-Pfalz finden sich im Mittelfeld wieder und Hessen, Baden-Württemberg und Sachsen führen die Statistik mit den geringsten Unfallzahlen an, vor Thüringen und Berlin (vgl. Bild 6). Ein Vergleich der Daten 2010 zum Untersuchungszeitraum des letzten Kinderunfallatlas 2005 zeigt einen deutlichen Rückgang in allen Ländern. Hamburg und Bremen zeichnen sich durch besonders deutliche Rückgänge aus (Hamburg: 2005: 400 Verunglückte je 100.000, 2010: 302 Verunglückte je 100.000 = -98; Bremen: 2005: 411 Verunglückte je 100.000, 2010: 317 Verunglückte je 100.000 = -84 verunglückte Kinder je 100.000), während im Saarland und in Bayern vergleichsweise wenige Veränderungen sichtbar werden (-20 bzw. -28 verunglückte Kinder je 100.000).

Auch bei verunglückten Kindern/100.000 der Altersgruppe als Radfahrer führen nördliche Länder die Statistik mit den höchsten Unfallzahlen an. Vergleiche über längere Zeiträume hinweg zeigen, dass dieses Nord-Süd-Gefälle zeitlich stabil ist. So führten bereits 1995 Bremen, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Hamburg die Statistik mit den meisten verunglückten Kindern als Radfahrer an. Diese Situation hat sich auch 10 Jahre später kaum verändert (vgl. Bild 7).

Die unterschiedliche Verteilung der Verkehrsunfälle hängt u. a. mit den örtlichen Voraussetzungen zum Radfahren einer Region zusammen. In den nördlichen und östlichen Bundesländern bietet sich aufgrund der Topografie, die eher von Ebenen geprägt ist, das Radfahren an. Daher wird im Norden das Fahrrad in erheblich größerem Maße genutzt, als in anderen Bundesländern, etwa in Bayern, Baden-Württemberg oder Hessen. Diese erhöhte Exposition führt zu einer entsprechend größeren Anzahl von Unfällen (vgl. Mobilität in Deutschland 2002, Fahrradverkehr). Auch bei den Radfahrern kann seit 2005 in allen Ländern ein Rückgang der Unfallzahlen beobachtet werden. Dieser fällt in Bremen (von 215 in 2005 auf 156 in 2010 = -60 verunglückte Kinder je 100.000) und Brandenburg (von 161 in 2005 auf 101 in 2010 = -60 verunglückte Kinder je 100.000) besonders deutlich aus.

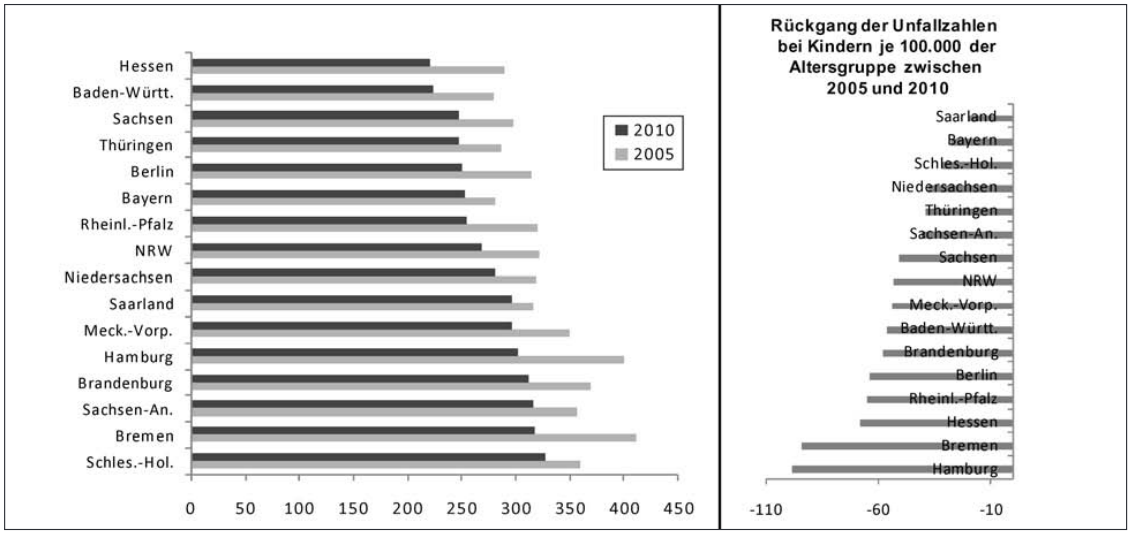


Bild 6: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder/100.000 der Altersgruppe nach Ländern

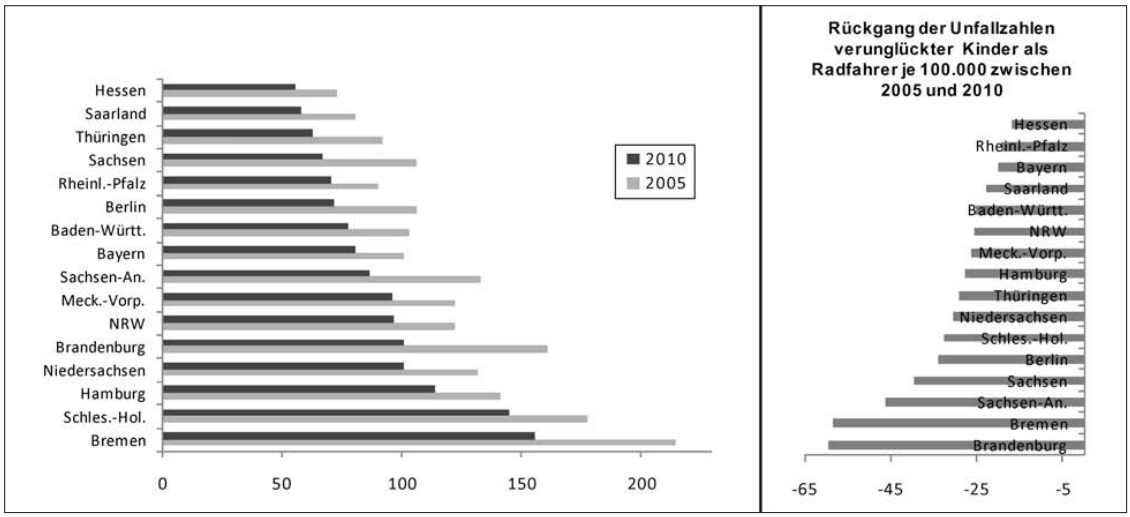


Bild 7: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder als Radfahrer/100.000 der Altersgruppe nach Ländern

Eine Länderanalyse der Verkehrsunfälle von Kindern als Fußgänger je 100.000 der Altersgruppe (Bild 8) zeigt, dass hier die Stadtstaaten die Statistik mit den höchsten Werten anführen (Berlin, Hamburg, Bremen). Auch das dichtbevölkerte Nordrhein-Westfalen sowie das Saarland sind hier zu finden. Während allerdings in den Stadtstaaten und in NRW die Unfallzahlen je 100.000 seit 2005 deutlich reduziert werden konnten, hat die Anzahl der Fußgängerunfälle bei Kindern je 100.000 im Saarland zugenommen.

Während in Berlin, Bremen oder auch NRW relativ gesehen besonders häufig Kinder als Fußgänger verunglücken, sind in genau diesen Ländern besonders wenige Verkehrsunfälle von Kindern als Pkw-Mitfahrer genannt. In den eher ländlich geprägten Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen verunglücken Kinder besonders häufig als Mitfahrer in Pkw (Bild 9). Auch diese Situation ist also auf regionale Zusammenhänge rückführbar, da in den eher ländlichen Regionen Kinder häufiger mit dem Pkw transportiert werden müssen. In den letzten 5 Jahren sind bei den Kindern als Mitfahrer in Pkw die Unfallzahlen insgesamt zwar auch rückläufig, der Trend ist allerdings

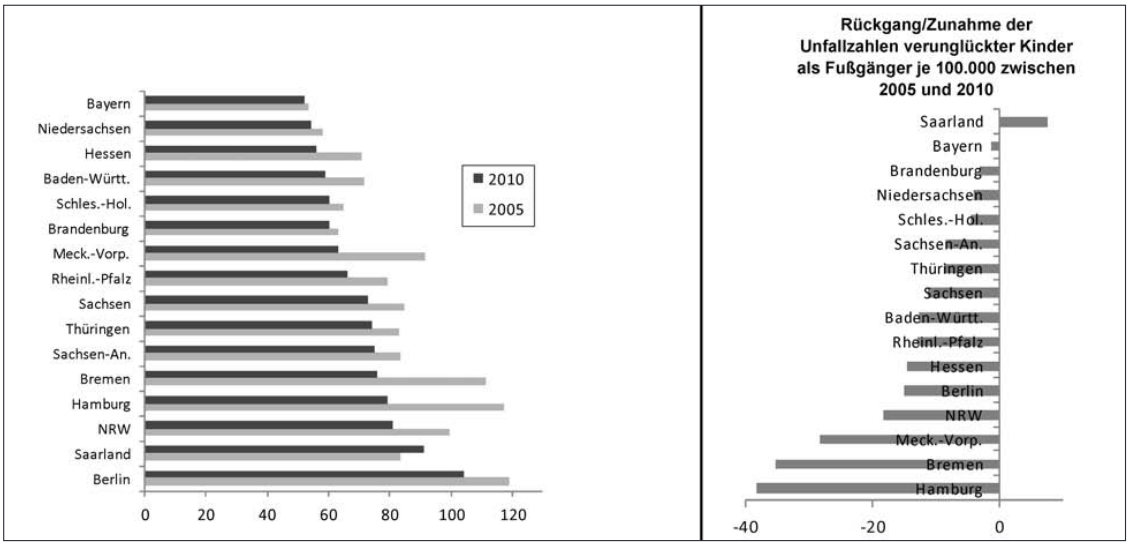


Bild 8: Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder als Fußgänger/100.000 der Altersgruppe nach Ländern

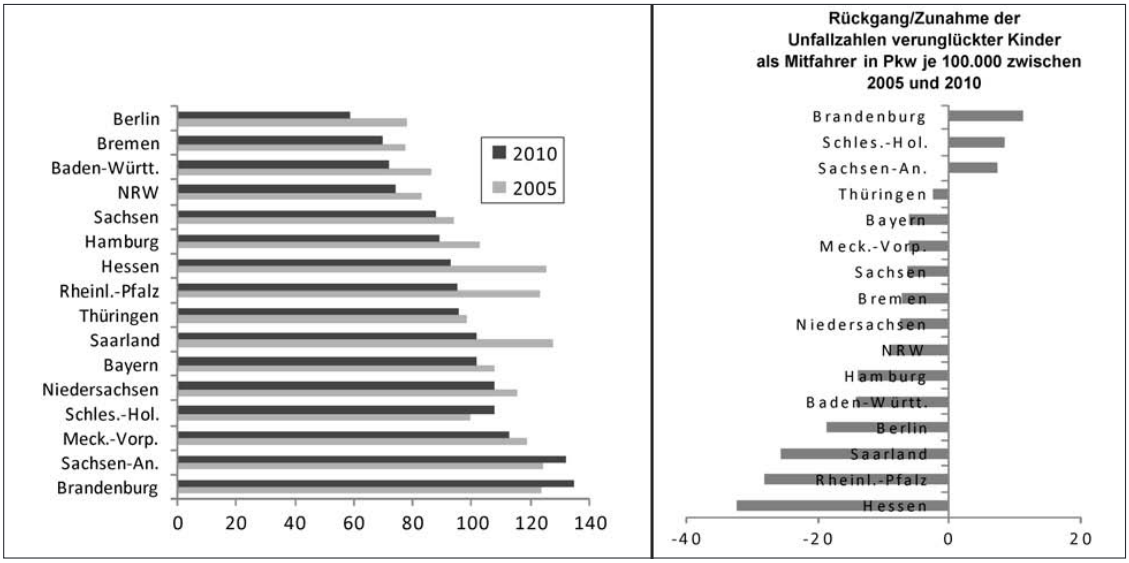


Bild 9: Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/100.000 der Altersgruppe nach Ländern

geringer als bei Fußgängern und Radfahrern und nicht in allen Ländern zu beobachten. In Brandenburg, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt verunglückten im Jahr 2010 sogar mehr Kinder als Mitfahrer in Pkw als fünf Jahre zuvor.

3 Zweck des Kinderunfallatlas

Wie an der vorangegangenen Darstellung zu sehen, sind die Verkehrsunfälle von Kindern über die Bundesrepublik nicht gleichverteilt, vielmehr gibt es Länder, in denen besonders viele Kinder bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil verunglücken – wie in Schleswig-Holstein, Bremen oder Sachsen-Anhalt – oder besonders wenige, wie in Hessen und Baden-Württemberg. Es stellt sich die Frage, ob sich über all in diesen Ländern die Situation gleich darstellt oder ob Durchschnittsberechnungen von mehr und weniger unfallträchtigen Gebieten zu diesen Zahlen führen. Anhand einer detaillierteren Betrachtung wird u. a. offengelegt, ob es so genannte „Inseln der Verkehrssicherheit“ oder auch „Inseln der Verkehrsunsicherheit“ gibt. Daher ist es wichtig, auf einer kleinräumigeren Basis die Situation zu analysieren. Auf dieser Grundlage können dann die Unfalldaten von solchen Regionen in Beziehung gesetzt werden, die tatsächlich miteinander vergleichbar sind. Es ist aus der amtlichen Unfallstatistik auch bekannt, dass in Großstädten, wie Bremen und Hamburg, bezogen auf 100.000 der Altersgruppe, viele Kinder verunglücken. Wie ist es aber mit Städten ähnlicher Größe – Köln, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart und München? Auch hier erlaubt die Gegenüberstellung möglichst ähnlicher Orte eine Einschätzung darüber, ob die Anzahl der verunglückten Kinder eher im hohen, mittleren oder im niedrigen Bereich liegt. Von Interesse ist zudem, ob Kinder als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer in Pkw in einer bestimmten Region verunglücken und ob dies in vergleichbaren Gebieten ebenfalls so ist oder nicht.

Erst wenn diese Informationen vorliegen, können die Verantwortlichen vor Ort der Frage nachgehen, worauf trotz ähnlicher Voraussetzungen höhere oder niedrigere Unfallzahlen zurückzuführen sind.

Die folgende Auswertung beruht auf den Einzeldaten der amtlichen Straßenverkehrsunfallstatistik, die der BASt von den Statistischen Landesämtern zum Zweck der Unfallforschung zur Verfügung gestellt wird. Gemeinden stellen hier die kleinste Gebietseinheit dar, die für die Unfallerfassung genutzt werden kann.

Wie jede Statistik liefern die vorliegenden Daten einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit. Viele Informationen sind in dieser Statistik nicht enthalten, diese müssen vor Ort interpretiert werden. Wenn in einer Gemeinde beispielsweise ein großes Schulzentrum liegt, welches die Kinder der umliegenden Gemeinden besuchen, dann ist die höhere Unfallbelastung von Kindern in dieser Gemeinde hierdurch zu erklären. Dieser Umstand sollte aber auch dazu führen, dass in dieser Gemeinde wegen dieser Situation die Verkehrssicherheit von Kindern einen besonderen Stellenwert erhält. Ähnlich ist die Argumentation bei der Behandlung des Themas Radunfälle. Bestimmte Regionen, Städte und Gemeinden (Schleswig-Holstein, Münster etc.) bieten sich zur intensiven Radnutzung an bzw. die Verantwortlichen vor Ort haben die Voraussetzungen zum Radfahren durch ein gut ausgebautes Radwegenetz geschaffen. In solchen Regionen nimmt das Fahrrad eine wichtige Rolle ein. Was aus ökologischen Gründen zu begrüßen ist und zudem der körperlichen Ertüchtigung dient, führt andererseits durch die höhere Exposition zu mehr Verkehrsunfällen. Ein Vergleich von ähnlichen Örtlichkeiten und Gegebenheiten kann klären, wie die vor Ort identifizierte Unfallbilanz sich im Vergleich darstellt. Für diese Klärung liefert der vorliegende Unfallatlas erste Informationen. Weiterführende Analysen können nur durch die Verantwortlichen vor Ort erfolgen.

4 Methodisches Vorgehen

4.1 Unfallanalyse und Darstellungsweise

Die Bundesrepublik kann unter raumordnungspolitischen Gesichtspunkten eingeteilt werden in Länder, Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden. Für diese Einheiten sind die Unfalldaten der dort verunglückten und gemeldeten Kinder bekannt, so dass diese Daten in Beziehung gesetzt werden.

In vorliegendem Unfallatlas wurden die Unfalldaten der im Straßenverkehr verunglückten Kinder berechnet für

1. alle 412 Landkreise und kreisfreien Städte und
2. 11.413 Gemeinden.

Grundlage für die Auswertung war das Gemeindeverzeichnis aus EASYSTAT „Statistik lokal“, Ausgabe 2011, des Statistischen Bundesamtes mit den

Bevölkerungs- und Flächendaten zum Stichtag 31.12.2009. Die Unfalldaten der Jahre 2006 bis 2010 wurden – soweit es möglich war – auf diese Kreis- und Gemeindegebietsstruktur zusammengefasst, sodass die zahlreichen Gebietsveränderungen auf Kreis- und Gemeindeebene berücksichtigt wurden.

In dem neuen Kinderunfallatlas 2006-2010 konnten die Daten aller in Deutschland bestehenden 11.413 Gemeinden über 5 Jahre einbezogen werden. Damit wurde die Datengrundlage erheblich ausgeweitet, denn in dem Vorgängerprojekt wurden nur solche Gemeinden einbezogen, in denen sich Kinderunfälle ereigneten und die Daten über drei Jahre vorlagen.

Alle Landkreise und kreisfreien Städte wurden berücksichtigt.

Auf Gemeindeebene waren es

- 15 Städte um 500.000 und mehr Einwohner,
- 65 Städte und Gemeinden in der Kategorie > = 100.000 < 500.000 Einwohner,
- 107 Städte und Gemeinden mit der Größe > = 50.000 < 100.000 Einwohner,
- 501 Orte mit > = 20.000 < 50.000 Einwohnern,
- 878 Gemeinden mit > = 10.000 < 20.000 Einwohnern und
- 9.772 Orte als kleinste Untergliederung mit weniger als 10.000 Einwohnern.

Die 75 in Deutschland bestehenden gemeindefreien Gebiete wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt, da hierfür keine Einwohnerdaten zugrunde gelegt werden können. Aus diesem Grunde wurde auch Hisel (Eifelkreis Bitburg-Prüm in Rheinland-Pfalz) nicht berücksichtigt, da in dieser Gemeinde laut Statistischem Bundesamt für den Untersuchungszeitraum keine Kinder registriert sind.

Bezogen auf die jeweiligen Einheiten wurden die Unfalldaten der Kinder auf 1.000 in diesen Gebieten lebende Kinder berechnet (verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe).

Sowohl HOHENADEL/HEINRICH (1986) als auch DERKUM (1994) wiesen darauf hin, dass bei diesen Berechnungen aufgrund kleiner Unfall- und Bevölkerungszahlen in den einzelnen Jahren Schwankungen auftreten können, daher wurden die Berechnungen nicht wie in den Erhebungen von HOHENADEL/HEINRICH (1984) nur für ein Jahr vorgenommen. Vielmehr wurden für die Vergleiche auf Kreis- und Gemeindeebene die Daten von 5 Jahren einbezogen (2006 bis 2010). Damit ist davon auszugehen, dass insbesondere bei mittleren und großen Kreisen und Gemeinden stabile Vergleichsdaten vorliegen. Bei Gemeinden mit geringer Bevölkerungsdichte sind ggf. Schwankungen möglich. Falls stärkere Schwankungen vorliegen, sollten bei der Interpretation der Daten Besonderheiten in diesen Jahren bzw. spezifische Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt werden.

In dem vorliegenden Kinderunfallatlas wird für alle Kreise und Gemeinden die Art der Verkehrsteilnahme von Kindern insgesamt und getrennt berechnet. Daraus ergeben sich folgende Unfallkarten für die Landkreise und kreisfreien Städte:

- verunglückte Kinder insgesamt/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Fußgänger/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Radfahrer/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe.

Zusätzlich wurde auf Kreisebene berechnet, wie sich diese Situation für verschiedene Altersgruppen darstellt (siehe auch Tabelle 1). Diese kleinteilige Gliederung ist dem Anhang zu entnehmen, sie erfolgte nicht für die Analyse auf Gemeindeebene.

Zur Positionsbestimmung der spezifischen Situation wurden die Kreise entsprechend der Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder/1.000 der Altersgruppe gereiht. Diese Reihung wurde entsprechend der Anzahl der einbezogenen Kreise und Gemeinden in vier „Unfallbelastungsgruppen“ von jeweils 25 % eingeteilt:

1. Gruppe (dunkelgrün) geringe Unfallbelastung (0 %-25 %),
2. Gruppe (hellgrün) geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %),
3. Gruppe (orange bzw. rosa) mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %),

0-5 Jahre	6-9 Jahre	10-14 Jahre

Tab. 1: Altersgruppeneinteilung auf Kreisebene

4. Gruppe (rot) hohe Unfallbelastung (75 % 100 %).

Um einen weiteren Anhaltspunkt über die Spezifizierung eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt zu erhalten, ist in den zusammenfassenden Tabellen sowie im Anhang vermerkt, um welchen Stadt- und Gemeindetyp es sich bei dem einzelnen Kreis handelt. Hierzu wurde die Einteilung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR, 2009) zugrunde gelegt.

Um jedem Kreis eine Rückmeldung über seine Entwicklung des Kinderunfallgeschehens in den Untersuchungszeiträumen 2001 bis 2005 (Kinderunfallatlas 2008) und 2006 bis 2010 im Vergleich zur Unfallentwicklung von Kindern im Bundesdurchschnitt zu ermöglichen, wurden zusätzliche Berechnungen angestellt, bei denen der Bezug (Abweichung) zur bundesdeutschen Gesamtentwicklung hergestellt wurde. Dafür wurde die Differenz der Unfallbelastung je 1.000 Einwohnerkinder der zwei Untersuchungszeiträume in der Bundesrepublik zugrunde gelegt. Dieser Bundesdurchschnitt war die Bezugsgröße für die weiteren Berechnungen. Er lag insgesamt bei einer Reduzierung der Kinderverkehrsunfälle/1.000 um 13,8 %. Nach Verkehrsteilnahmeart aufgeschlüsselt sind dies bei Kindern als Fußgänger -15,7 %, bei Kindern als Radfahrer -9,8 % und bei den Kindern als Mitfahrer in Pkw -13,8 %.

Es wurden drei Gruppen gebildet, die jeweils etwa einem Drittel der Kreise entsprechen:

1. Die Entwicklung ist in den Vergleichszeiträumen entsprechend dem Bundesdurchschnitt mit einer Abweichung von +/-5 % verlaufen. Kennzeichnung ist gelb.
2. Im Vergleichszeitraum war der Rückgang der Kinderunfälle größer (> 5 %) als im Bundesdurchschnitt. Kennzeichnung ist grün.
3. Im Vergleichszeitraum war der Rückgang der Kinderunfälle geringer (< 5 %) als im Bundesdurchschnitt. Kennzeichnung ist rot.

Von insg. 384 Kreisen lagen die Daten aus beiden Untersuchungszeiträumen vor. In den übrigen Kreisen erfolgten in den Jahren zwischen 2001 und 2010 Gebietsreformen, sodass die Daten nicht vergleichbar waren.

Die Ergebnisse des Bezuges zur bundesdeutschen Gesamtentwicklung wurden wiederum auf vier Deutschlandkarten für die Kinder insgesamt und nach Art der Verkehrsteilnahme dargestellt:

- verunglückte Kinder insgesamt/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Fußgänger/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Radfahrer/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe.

Zusätzlich sind die Ergebnisse tabellarisch für jeden Kreis wiedergegeben.

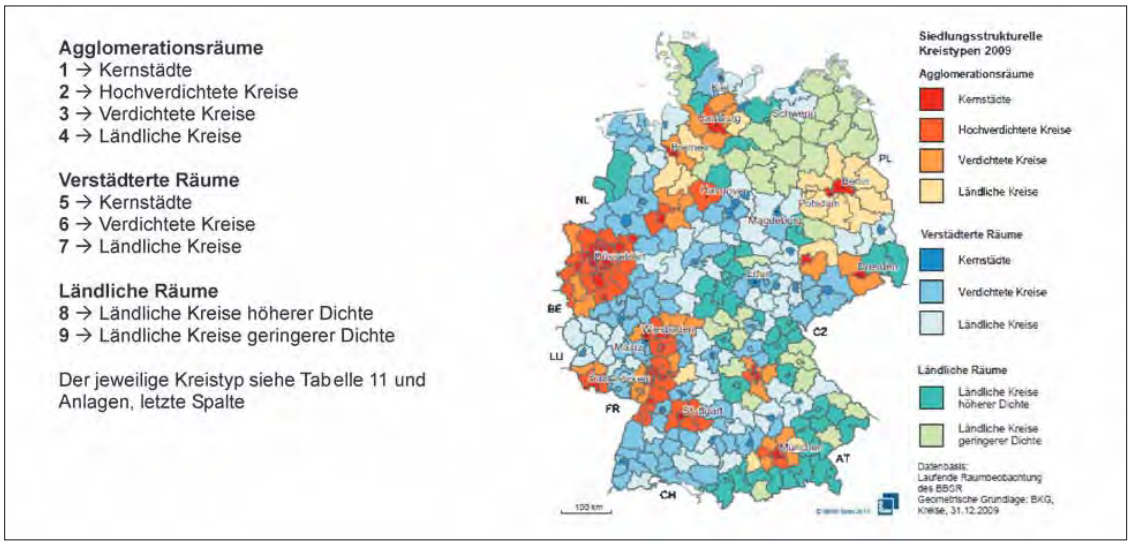


Bild 10: 2 Agglomerationsräume BBR (BBR, 2009)

Neben der Analyse der Kinderverkehrsunfälle auf Kreisebene für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erfolgte zusätzlich eine entsprechende Länderbezogene Auswertung der Daten. Das heißt, für jedes Bundesland wurde eine separate Berechnung für seine Kreise vorgenommen. Zugrunde gelegt wurde dieselbe Datenbasis wie für den Vergleich aller Kreise der Bundesrepublik: Verunglückte Kinder je 1.000 der Altersgruppe je Kreis von 2006 bis 2010. Die Analyse erfolgte für die 0- bis 14-jährigen Kinder insgesamt und nach Art der Verkehrsteilnahme: für Kinder als Fußgänger, Radfahrer und Mitfahrer in Pkw. Auch die Zuordnung zu den vier Unfallbelastungsgruppen erfolgte entsprechend der 25%-Einteilung, wobei hier jeweils alle Kreise eines Bundeslandes zugrunde gelegt wurden.

Für 13 Bundesländer wurden jeweils 4 Unfallkarten erstellt:

- verunglückte Kinder insgesamt/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Fußgänger/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Radfahrer/1.000 der Altersgruppe,
- verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe.

Zudem ist die Neuzuordnung in die Belastungsgruppe nach Farben für jedes Land in einer Tabelle aufgeführt.

Da es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um so genannte Stadtstaaten handelt, macht diese Form der Auswertung für diese Länder natürlich keinen Sinn.

Bei der Analyse der Unfalldaten auf Gemeindeebene wurden 11.413 Gemeinden Deutschlands verglichen. Da möglichst ähnliche Gemeinden gegenübergestellt werden sollten, war es erforderlich, ein Einteilungskriterium zugrunde zulegen. Als sinnvolles und handhabbares Kriterium kann die Gemeindegröße gelten. Auf dieser Grundlage basiert auch der „Leitfaden Verkehrssicherheit für Städte und Gemeinden“ aus Österreich (2002, 2006).

Die Einteilung der Gemeinden in Gruppen nach Einwohnerzahl beruht im Wesentlichen auf der Basis der Stadt- und Gemeindetypen des Bundesamtes für Bauwesen- und Raumordnung. Die Analyse der Verteilung Verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe in Bezug auf die Bevölkerungsdichte belegt anhand der Streuung, dass diese Gruppierung sinnvoll ist.

Wie in Bild 11 zu erkennen, steigt die Streuung der verunglückten Kinder/1.000 der Altersgruppe in den kleineren Orten stark an. Das gilt sowohl hinsichtlich der geringen als auch der hohen Unfallbelastung. Insbesondere die Unfalldaten der Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern sind daher mit Vorortanalysen in Beziehung zu setzen und bedürfen einer besonders sorgfältigen Interpretation.

Basierend auf der Einwohnerzahl der Gemeinden in Bezug auf die Anzahl der verunglückten Kinder/1.000 der Altersgruppe wurden sechs Gruppen von Gemeinden gebildet (vgl. Tabelle 2). Die erste Gruppe setzt sich aus den 15 Großstädten der Bundesrepublik zusammen. Dazu gehörten neben den

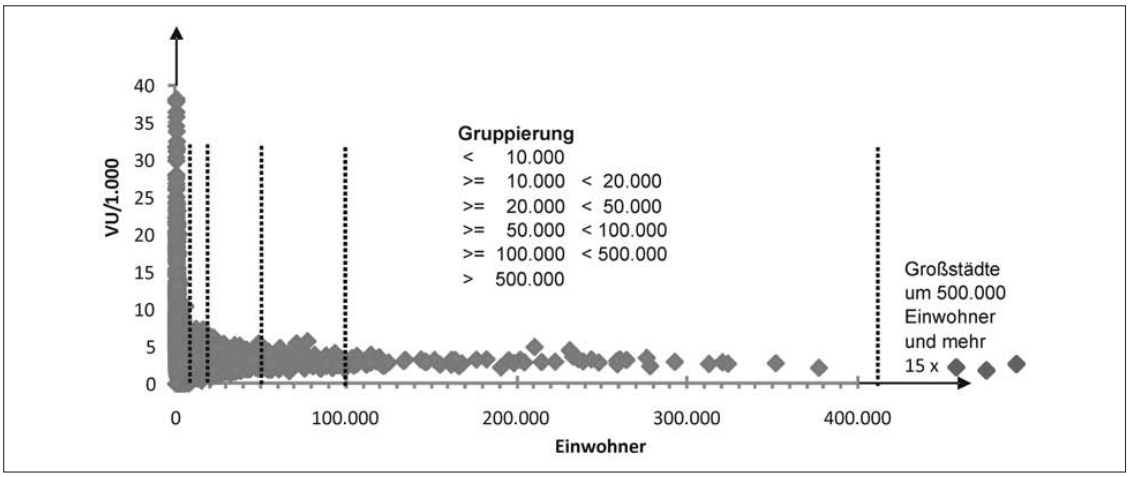


Bild 11: Verteilung der Gemeinden nach Einwohnern und verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe

Stadtstaaten u. a. Dortmund, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, München, Stuttgart, Dresden, Leipzig und Nürnberg. Duisburg hat zwar unter 500.000 EW, wurde aber in diese Gruppe einbezogen, da die Struktur dieser Stadt der Großstadtstruktur entspricht. Die zweite Gruppe umfasst 65 Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen 100.000 und 500.000 Einwohnern. Beispielhaft seien hier Aachen, Bonn, Münster, Paderborn, Potsdam, Rostock und Würzburg genannt. Die dritte Gruppe von 107 Städten mit Einwohnerzahlen zwischen 50.000 bis ca. 100.000 bezieht Kempten, Konstanz, Rosenheim, Unna und Zwickau ein. Gruppe 4 besteht aus 501 Orten (20.000 < 50.000 Einwohnern) u. a. Bad Kissingen, Biberach, Duderstadt, Wittenberg oder Zülpich sind darunter zu finden. Orte von 10.000 bis 20.000 Einwohnern sind z. B. Bad Tölz, Neckargmünd oder Zwönitz. Von Orten dieser Größe wurden 878 in die Auswertung einbezogen. Die letzte Gruppe umfasst 9.772 Orte unter 10.000 Einwohner.

Gruppe	Gemeindegruppierung	Anzahl der Gemeinden
1	Großstädte um 500.000 Einwohner und mehr	15
2	Städte > = 100.000 < 500.000	65
3	Städte > = 50.000 < 100.000	107
4	Orte > = 20.000 < 50.000	501
5	Orte > = 10.000 < 20.000	878
6	Orte < 10.000	9.772

Tab. 2: Einteilung der Gemeinden nach Einwohnerzahl

Auch für die Gemeinden wurden die Stadt- und Gemeindetypen des Bundesamtes für Bauwesen- und Raumordnung in den Übersichtstabellen im Anhang aufgeführt, damit die späteren Nutzer des Unfallatlas regionale Besonderheiten bei der Interpretation berücksichtigen können.

Auch für die Analyse der Gemeindedaten wurde die Entwicklung des Kinderunfallgeschehens berechnet. Da im Kinderunfallatlas 2008 auf Gemeindeebene die Daten von drei Jahren (2003-2005) ausgewertet wurden, wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit als Analysezeitraum die Jahre 2008-2010 ausgewählt. Auch hier galt die Abweichung zur bundesdeutschen Gesamtentwicklung als Grundlage. Die Differenz der Unfallbelastung/1.000 Einwohnerkinder der zwei Untersuchungszeiträume 2003-2005 und 2008-2010 in der Bundesrepublik wurde zugrunde gelegt. Dieser Bundesdurchschnitt war die Bezugsgröße für die weiteren Berechnungen. Dieser lag für die Dreijahreszeiträume insgesamt bei einer Reduzierung der Unfallzahlen von Kindern/1.000 bei 13,7 %. Bei den Kindern als Fußgänger war der Rückgang am größten, er lag bei 15,3 %, bei den Kindern als Radfahrer -14,2 % und bei den Kindern als Mitfahrer in Pkw -11,9 %.

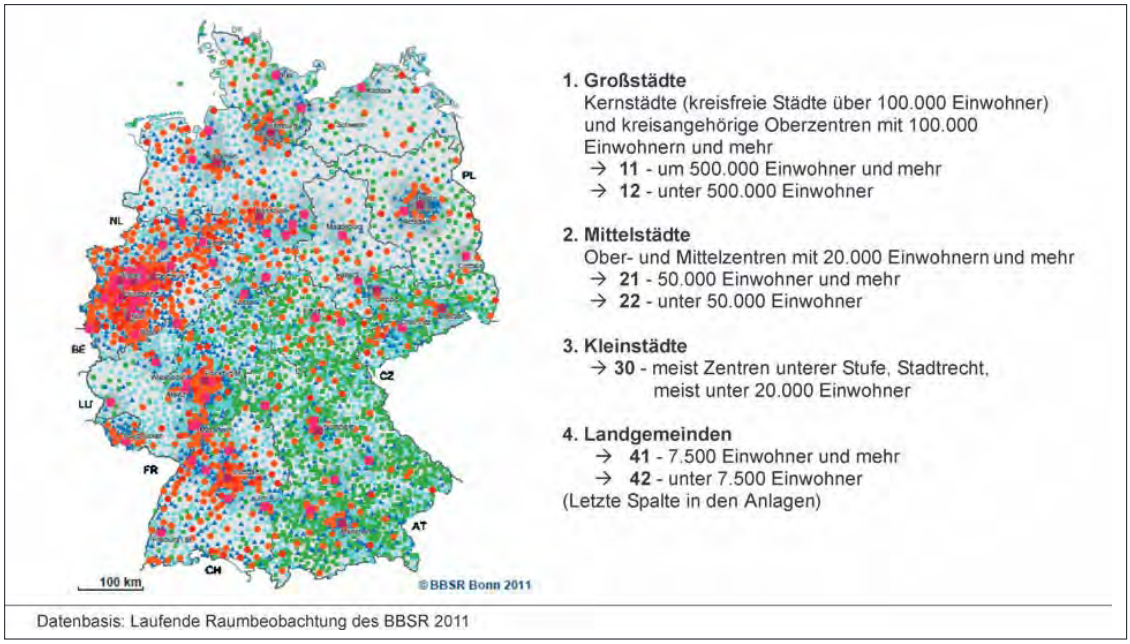


Bild 12: Stadt- und Gemeindetypen (BBR, 2011)

Es wurden wiederum drei Gruppen gebildet:

1. Die Entwicklung ist in den Vergleichszeitr□umen entsprechend dem Bundesdurchschnitt mit einer Abweichung von +/-5 % verlaufen. Kenn□ zeichnung ist gelb.

2. Im Vergleichszeitraum war der R□ckgang der Kinderunf□lle gr□□er (> 5 %) als im Bundesdurchschnitt. Kennzeichnung ist gr□n.

3. Im Vergleichszeitraum war der R□ckgang der Kinderunf□lle geringer (< 5 %) als im Bundesdurchschnitt. Kennzeichnung ist rot.

F□r die ersten drei Gemeindekategorien lagen alle Daten vor. Die Entwicklung des Unfallgeschehens in Bezug zum Bundesdurchschnitt wurde daher f□r diese Gemeindegr□□en durchgef□hrt. In den klei□ neren St□dten und Gemeinden erfolgten in den Jahren zwischen 2003 und 2010 viele Gebietsre□ formen, sodass die Daten nicht vergleichbar waren.

Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeit□ r□ume bei Kreisen (2001-2005 und 2006-2010) und Gemeinden (2003-2005 und 2008-2010) sind ver□ schiedene Ergebnisse bei der Ermittlung der Ab□ weichung vom Bundesdurchschnitt m□glich. Bei□ spiel Bremen: Beim Kreisvergleich liegt die Ent□ wicklung mit einer +/-5%-Abweichung zwischen 2001 und 2010 im Bundesdurchschnitt (Kennzeich□ nung gelb). Beim Gemeindevergleich, der die Jahre 2003-2005 und 2008-2010 ber□cksichtigt, hat Bre□ men eine Entwicklung, die unter dem Bundesdurchschnitt liegt (Kennzeichnung rot).

5 Ergebnisse□

Grundlage des Berichtes sind die als Fu□g□nger, Radfahrer oder Mitfahrer in Pkw im Stra□enverkehr verungl□ckten Kinder in den Jahren 2006 bis 2010. Insgesamt verungl□ckten in den f□nf Jahren laut amtlicher Unfallstatistik 159.460 Kinder im Stra□en□ verkehr. Damit lag der Anteil der Kinderverkehrsun□ f□lle gemessen an allen Verkehrsunf□llen bei 7,9 %, w□hrend der Bev□lkerungsanteil 2009 bei 13 % lag (vgl. Tabelle 4). 52.336 Kinder verungl□ckten als Fu□g□nger, 68.244 mit dem Fahrrad und 67.543 Kinder in Pkw als Mitfahrer; weitere 9.726 Kinder□ verkehrsunf□lle ereigneten sich in diesem Zeitraum bei anderen Arten der Verkehrsteilnahme und wur□ den unter der Rubrik „Sonstige“ registriert. In Tabel□ le 4 ist zudem abzulesen, dass die Anzahl der j□hr□ lichen Kinderverkehrsunf□lle von 34.534 in 2006 auf 28.629 in 2010 abgenommen hat.

Die Analyse nach Gemeinden in Tabelle 5 be□ schreibt die Anzahl der verungl□ckten Kinder nach Gemeindegr□□e. Allein in den Gro□st□dten verun□ gl□ckten in dem F□nfjahreszeitraum 24.054 Kin□ der. Damit ereigneten sich dort mehr Unf□lle als im gleichen Zeitraum in den 65 St□dten mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern oder den 878 Orten mit 10.000 bis 20.000 Einwohnern. In insgesamt 3.284 Orten unter 10.000 Einwohnern wurden keine Kinderverkehrsunf□lle registriert. Demge□ gen□ber belegt die Statistik insg. 31 Kinderver□ kehrsunf□lle in sieben so genannten gemeindefrei□ en Gebieten, denen keine Einwohnerkinder zuzu□ ordnen sind.

Deutschland	2006	2007	2008	2009	2010	insgesamt	Bev□lkerung 2009
Verungl□ckte Verkehrsteilnehmer – alle	427.428	436.368	413.524	401.823	374.818	2.053.961	81.802.336

Tab. 3: Im Stra□enverkehr verungl□ckte Verkehrsteilnehmer nach Jahren (2006 bis 2010)

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	insgesamt	Bev□lkerung Kinder 2009
Verungl□ckte Kinder	34.534	33.804	31.648	30.845	28.629	159.460	11.022.634
Kinder als Fu□g□nger, Radfahrer, Mitfahrer in Pkw	32.409	31.787	29.791	29.020	26.727	149.734	
Sonstige verungl□ckte Kinder	2.125	2.017	1.857	1.825	1.902	9.726	

Tab. 4: Im Stra□enverkehr verungl□ckte Kinder nach Jahren (2006 bis 2010)

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	insgesamt	Bevölkerung Kinder 2009
Kinderverkehrsunfälle in Gemeinden	34.534	33.804	31.648	30.845	28.629	159.460	11.022.641
als Fußg., Radf., Mitfahrer in Pkw	32.409	31.787	29.791	29.020	26.727	149.734	
als Sonstige Verunglückte	2.125	2.017	1.857	1.825	1.902	9.726	
15 Großstädte: um > 500.000 EW	5.113	4.998	4.824	4.788	4.331	24.054	1.707.088
65 Städte: > = 100.000 < 500.000 EW	4.856	4.827	4.491	4.333	4.037	22.544	1.493.118
107 Städte: > = 50.000 < 100.000 EW	3.363	3.300	3.100	3.016	2.697	15.476	963.732
501 Orte: > = 20.000 < 50.000 EW	6.990	6.840	6.453	6.191	5.730	32.204	2.074.493
878 Orte: > = 10.000 < 20.000 EW	4.944	4.826	4.501	4.335	4.014	22.620	1.701.880
6.819 Orte mit Kinderunfällen: < 10.000 EW	7.136	6.994	6.413	6.351	5.911	32.805	2.784.758
3.284 Orte ohne Kinderunfälle < 10.000 EW	0	0	0	0	0	0	269.026
169 Orte: nur Sonstige Kinderunfälle < 10.000 EW	0	0	0	0	0	263	28.546
7 gemeindefreie Gebiete mit Kinderunfällen: 0 EW	7	2	9	6	7	31	0

Tab. 5: Im Straßenverkehr verunglückte Kinder 2006 bis 2010 nach Gemeindegröße

5.1 Auswertung auf Kreisebene

5.1.1 Das Bundesgebiet

Die auf Kreisebene berechneten Werte für die Belastung von im Straßenverkehr verunglückten Kindern zeigen deutliche Unterschiede. Sie liegen zwischen 1,5 und 5,67 verunglückte Kinder je 1.000 der Altersgruppe (vgl. Bild 13). Somit ist in manchen Kreisen für Kinder das einwohnerbezogene Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken, fast vier Mal höher als in anderen. Die Anzahl der Kreise, in denen der Unfallbelastungswert über 4 liegt, ist relativ klein. Es sind lediglich 15 von 412 Kreisen.

Die auf Karte 2 durch vier Farben gekennzeichnete Unfallbelastung veranschaulicht, dass die Kreise mit einer hohen Unfallbelastung (rot gekennzeichnet) im Osten der Bundesrepublik (vgl. Karte 2), im Norden und im Westen zu finden sind. Insbesondere Kreise in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und dem nördlichen Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und weite Teile Niedersachsens sowie das nördliche und westliche Nordrhein-Westfalen sind betroffen. Fasst man beide hohen Belastungsbereiche (rot und rosa) zusammen, zeigt sich eine fast flächige Verbreitung in diesen Gebieten. In der Mitte und im Süden Deutschlands finden sich hohe Unfallbelastungsbereiche eher inselartig und vereinzelt. Sie nehmen flächenbezogen bei weitem nicht die Größenordnungen des Ostens, Nordens und Westens ein. Eine geringe Unfallbelastung ist von der Mitte Deutschlands abwärts in den Süden zu erkennen.

Eine andere Verteilung ergibt die Analyse nach Art der Verkehrsteilnahme. Hier werden deutliche Unterschiede offensichtlich, je nachdem, ob es um Kinder als Radfahrer, Fußgänger oder Mitfahrer in Pkw geht (vgl. Karten 3-5). Es gibt nur sehr wenige Kreise, in denen bei allen Verkehrsteilnahmearten die gleiche Unfallbelastung vorherrscht. Die Regionen Rheingau-Taunus-Kreis oder Südwestpfalz gehören dazu. Hier weisen alle Kennziffern eine geringe Unfallbelastung auf. Die Region Hannover weist in allen Analysebereichen eine erhöhte Unfallbelastung auf. Speyer, Altmarkkreis oder Ansbach haben alle hohe Unfallbelastungen (siehe Tabelle 11). In den vielen anderen Kreisen ist das Bild differenziert zu betrachten.

Wird die Analyse im Hinblick auf im Straßenverkehr verunglückte Kinder als Fußgänger durchgeführt, fallen zunächst die eher ländlichen Kreise mit weni-

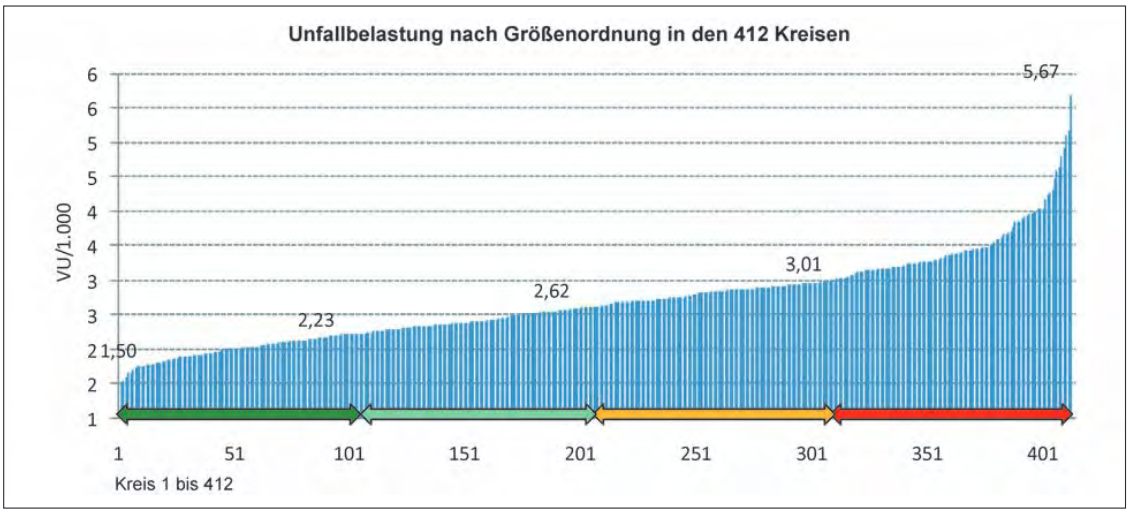


Bild 13: Verunglückte Kinder/1.000 nach Unfallbelastung in den Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

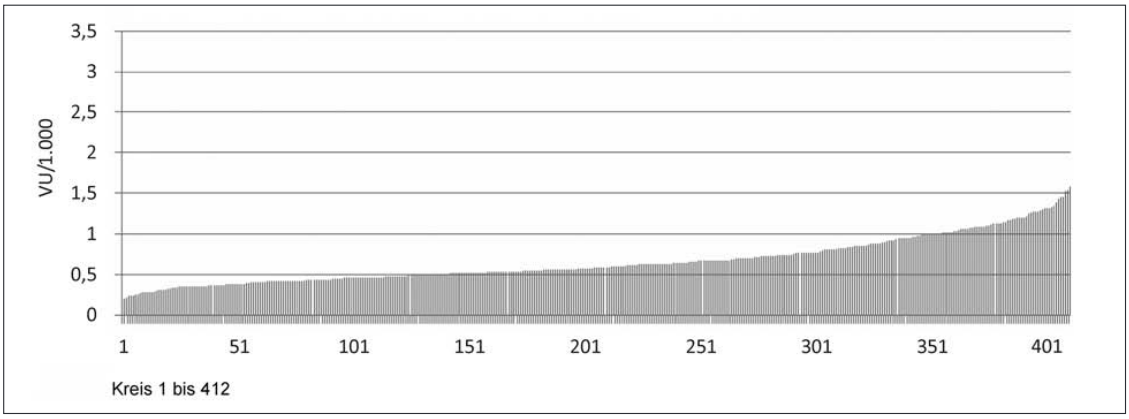


Bild 14: Verunglückte Kinder/1.000 als Fußgänger nach Unfallbelastung in den Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

gen Fußgängerunfällen in Bayern und Niedersachsen auf. In Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Brandenburg zeigen sich ebenfalls weite Gebiete mit einer geringen Unfallbelastung bei den Kindern als Fußgänger. Neben einer Konzentration von Kreisen mit hoher Unfallbelastung in der Mitte Nordrhein-Westfalens zeigen sich bei den Fußgängerunfällen eher inselartige Häufungen, die meist große bis mittlere Städte betreffen. Zu nennen sind hier u. a. Hamburg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Kassel, Nürnberg, Chemnitz, Neubrandenburg und Würzburg (vgl. Karte 3). Die Unfallbelastung in den Kreisen liegt bei den Kindern als Fußgänger zwischen 0,20 und 1,71; somit war für Kinder zwischen 2006 und 2010 die Gefahr, als Fußgänger zu verunglücken in Rotenburg (Wümme) ca. acht Mal geringer als in Wuppertal. Interessant ist der Blick in den Unfallatlas HEINRICH/HOHENADEL (1984), der sich auf das alte Bundesgebiet bezog. Bereits damals, also vor 26 Jahren, war Wuppertal bei denjenigen Städten mit den höchsten Unfallkennziffern bei Kindern, ebenso wie Offenbach a. M. (Bild 14).

Bei den Radunfällen von Kindern lag die Unfallbelastung erheblich höher als bei den Fußgängern mit Werten zwischen 0,32 (im Kreis Cham) und 3,38 (in Neumünster). Karte 4 lässt sich folgendermaßen interpretieren: Während in den mittleren und südlichen Gebieten der Bundesrepublik (Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen, Baden-Württemberg und dem südlichen und östlichen Bayern) eher geringe bzw. mittlere Unfallbelastungen vorliegen, ziehen sich an den Grenzen der Bundesrepublik im Nordwesten und Norden Regionen mit hohen Unfallbelastungen entlang – beginnend vom Westen und Norden Nordrhein-Westfalens über den Westen Niedersachsens, Bremens, Schleswig-Holsteins und Teilen Brandenburgs. Hier sind deut-

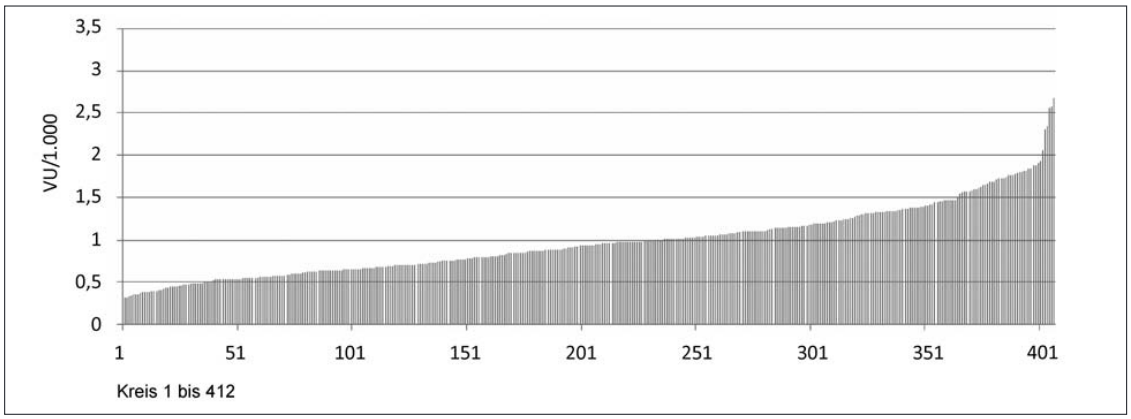


Bild 15: Verunglückte Kinder/1.000 als Radfahrer nach Unfallbelastung in den Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

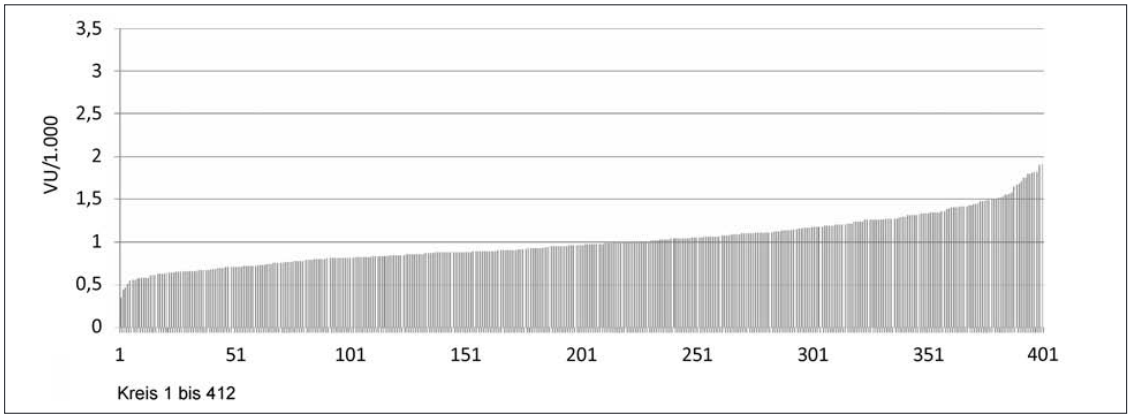


Bild 16: Verunglückte Kinder/1.000 als Mitfahrer in Pkw nach Unfallbelastung in den Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

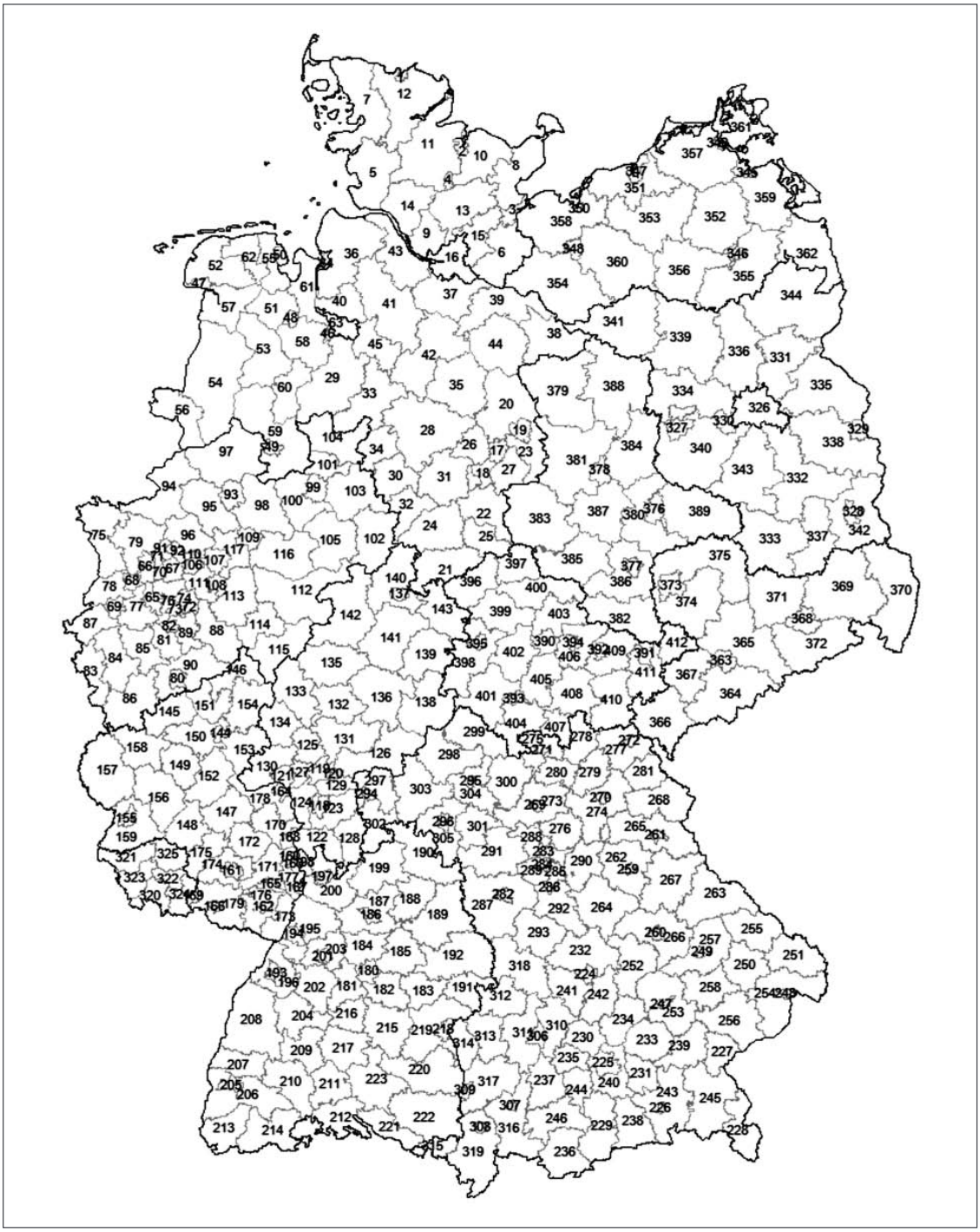
lich die flachen, meist ländlichen Radfahrregionen zu erkennen (vgl. Karte 4). Anhand Bild 15 wird die Streuung der Unfallkennziffern bei den Radfahrern veranschaulicht. Sie zeigt, dass nur wenige Kreise durch sehr hohe Unfallkennziffern gekennzeichnet sind. In Tabelle 9 sind 11 Kreise mit Werten über 2 Verunglückten je 1.000 Einwohnerkinder abzulesen: Straubing, Pinneberg, Landau i. d. Pfalz, Memmingen, Delmenhorst, Frankental i. d. Pfalz, Rosenheim, Greifswald, Speyer, Lübeck und Neumünster. Bereits 1984 fielen die Kreise Frankental i. d. Pfalz, Neumünster, Memmingen und Speyer in der Rangliste mit den höchsten Unfallwerten bei Kindern als Radfahrer auf .

Ein nochmals verändertes Bild ergibt sich durch die Berechnung der Werte für Kinder als Mitfahrer in Pkw (vgl. auch Bild 16). Auf der entsprechenden Karte 5 sind weite Regionen Bayerns mit hohen Unfallkennziffern auffällig, aber auch viele große ländliche Regionen in der Mitte, im Osten und im Norden Deutschlands. Vor allem Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg heben sich bei dieser Darstellung mit den für geringe Unfallbelastung stehenden grün gekennzeichneten Kreisen ab (vgl. Karte 5). Dabei fällt auf, dass die positiven Werte insbesondere in NRW nahezu identisch sind mit den Landesgrenzen. In Sachsen-Anhalt ist es umgekehrt. Die hochroten Kreise umfassen nahezu die Landesgrenzen.

Auch bei der Betrachtung der Unfallbelastung von Kindern als Mitfahrer in Pkw zeigt der Blick in die Vergangenheit, dass manche Kreise dauerhaft durch hohe Unfallkennziffern auffallen. Bei den Kindern als Mitfahrer in Pkw ist es der Landkreis Miesbach, der für den Zeitraum 2006 bis 2010 mit dem dritthöchsten Wert auffällt, 1984 – in dem Kinderunfallatlas HEINRICH/HOHENADEL (1986) – hatte dieser Landkreis den höchsten Wert bei Kindern als Mitfahrer in Pkw.

Bild 16 und Tabelle 10 weisen für die verunglückten Kinder als Mitfahrer in Pkw Belastungswerte zwi-

schen 0,35 (Suhl) und 2,29 (Rügen) je 1.000 Einwohnerkinder aus. In Bezug auf Rügen, eine vom Tourismus geprägten Insel, ist zu berücksichtigen, dass die zugrunde gelegten Bezugsdaten „VU/1.000 Einwohnerkinder“ die sich zeitweise auf der Insel aufhaltenden Kinder nicht einbeziehen. Daher wäre zukünftig ein Vergleich der vom Tourismus betroffenen Kreise höchst interessant.



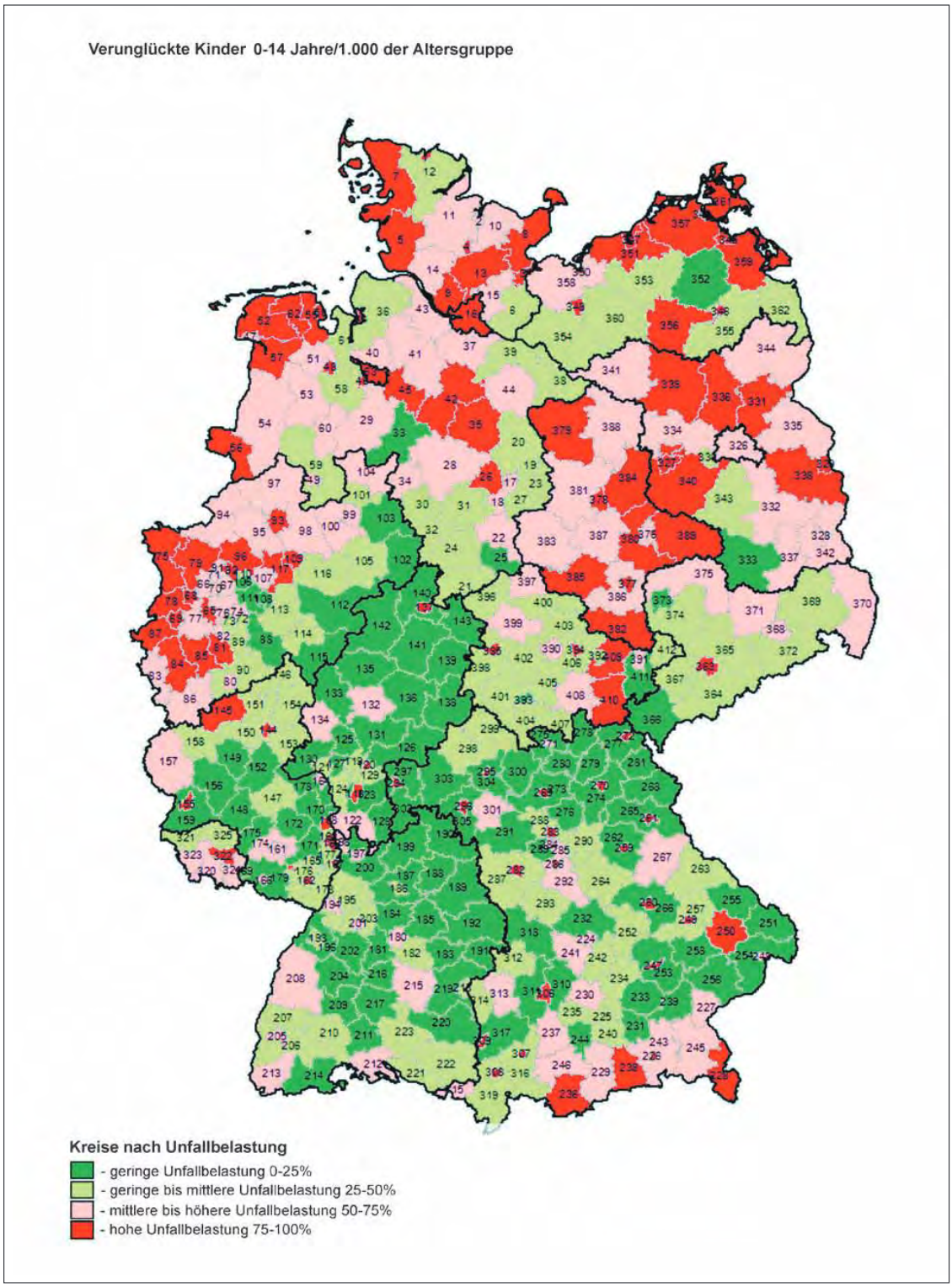
Karte 1: Nummerierung der Kreise/kreisfreien Städte

Nr.	Kreis	Nr.	Kreis	Nr.	Kreis	Nr.	Kreis
1	Flensburg	53	Cloppenburg	105	Paderborn	157	Eifelkreis Bitburg-Pr
2	Kiel	54	Emsland	106	Bochum	158	Vulkaneifel
3	L beck	55	Friesland	107	Dortmund	159	Trier-Saarburg
4	Neum nster	56	Grafschaft Bentheim	108	Hagen	160	Frankenthal (Pfalz)
5	Dithmarschen	57	Leer	109	Hamm	161	Kaiserslautern
6	Herzogtum Lauenburg	58	Oldenburg	110	Herne	162	Landau in der Pfalz
7	Nordfriesland	59	Osnabr ck	111	Ennepe-Ruhr-Kreis	163	Ludwigshafen am Rhein
8	Ostholstein	60	Vechta	112	Hochsauerlandkreis	164	Mainz
9	Pinneberg	61	Wesermarsch	113	M rkischer Kreis	165	Neustadt an der Weinstra e
10	Pl n	62	Wittmund	114	Olpe	166	Pirmasens
11	Rendsburg-Eckernf rde	63	Bremen	115	Siegen-Wittgenstein	167	Speyer
12	Schleswig-Flensburg	64	Bremerhaven	116	Soest	168	Worms
13	Segeberg	65	D sseldorf	117	Unna	169	Zweibr cken
14	Steinburg	66	Duisburg	118	Darmstadt	170	Alzey-Worms
15	Stormarn	67	Essen	119	Frankfurt am Main	171	Bad D rkheim
16	Hamburg	68	Krefeld	120	Offenbach am Main	172	Donnersbergkreis
17	Braunschweig	69	M nchengladbach	121	Wiesbaden	173	Germersheim
18	Salzgitter	70	M lheim an der Ruhr	122	Bergstra e	174	Kaiserslautern
19	Wolfsburg	71	Oberhausen	123	Darmstadt-Dieburg	175	Kusel
20	Gifhorn	72	Remscheid	124	Gro -Gerau	176	S dliche Weinstra e
21	G ttingen	73	Solingen	125	Hochtaunuskreis	177	Rhein-Pfalz-Kreis
22	Goslar	74	Wuppertal	126	Main-Kinzig-Kreis	178	Mainz-Bingen
23	Helmstedt	75	Kleve	127	Main-Taunus-Kreis	179	S dwestpfalz
24	Northeim	76	Mettmann	128	Odenwaldkreis	180	Stuttgart
25	Osterode am Harz	77	Rhein-Kreis Neuss	129	Offenbach	181	B blingen
26	Peine	78	Viersen	130	Rheingau-Taunus-Kreis	182	Esslingen
27	Wolfenb ttel	79	Wesel	131	Wetteraukreis	183	G ppingen
28	Region Hannover	80	Bonn	132	Gie en	184	Ludwigsburg
29	Diepholz	81	K ln	133	Lahn-Dill-Kreis	185	Rems-Murr-Kreis
30	Hameln-Pyrmont	82	Leverkusen	134	Limburg-Weilburg	186	Heilbronn
31	Hildesheim	83	St dteregion Aachen	135	Marburg-Biedenkopf	187	Heilbronn
32	Holzminden	84	D ren	136	Vogelsbergkreis	188	Hohenlohekreis
33	Nienburg (Weser)	85	Rhein-Erft-Kreis	137	Kassel	189	Schw bisch Hall
34	Schaumburg	86	Euskirchen	138	Fulda	190	Main-Tauber-Kreis
35	Celle	87	Heinsberg	139	Hersfeld-Rotenburg	191	Heidenheim
36	Cuxhaven	88	Oberbergischer Kreis	140	Kassel	192	Ostalbkreis
37	Harburg	89	Rheinisch-Bergischer Kreis	141	Schwalm-Eder-Kreis	193	Baden-Baden
38	L chow-Dannenberg	90	Rhein-Sieg-Kreis	142	Waldeck-Frankenberg	194	Karlsruhe
39	L neburg	91	Bottrop	143	Werra-Mei ner-Kreis	195	Karlsruhe
40	Osterholz	92	Gelsenkirchen	144	Koblenz	196	Rastatt
41	Rotenburg (W mme)	93	M nster	145	Ahrweiler	197	Heidelberg
42	Soltau-Fallingbostel	94	Borken	146	Altenkirchen (Westerwald)	198	Mannheim
43	Stade	95	Coesfeld	147	Bad Kreuznach	199	Neckar-Odenwald-Kreis
44	Uelzen	96	Recklinghausen	148	Birkenfeld	200	Rhein-Neckar-Kreis
45	Verden	97	Steinfurt	149	Cochem-Zell	201	Pforzheim
46	Delmenhorst	98	Warendorf	150	Mayen-Koblenz	202	Calw
47	Emden	99	Bielefeld	151	Neuwied	203	Enzkreis
48	Oldenburg	100	G tersloh	152	Rhein-Hunsr ck-Kreis	204	Freudenstadt
49	Osnabr ck	101	Herford	153	Rhein-Lahn-Kreis	205	Freiburg im Breisgau
50	Wilhelmshaven	102	H xter	154	Westerwaldkreis	206	Breisgau-Hochschwarzwald
51	Ammerland	103	Lippe	155	Trier	207	Emmendingen
52	Aurich	104	Minden-L bbecke	156	Bernkastel-Wittlich	208	Ortenaukreis

Tab. 6: Nummerierung der Kreise/kreisfreien St dte

Nr.	Kreis	Nr.	Kreis	Nr.	Kreis	Nr.	Kreis
209	Rottweil	260	Regensburg	311	Augsburg	362	Uecker-Randow
210	Schwarzwald-Baar-Kreis	261	Weiden i. d. OPf.	312	Dillingen a. d. Donau	363	Chemnitz
211	Tuttlingen	262	Amberg-Sulzbach	313	Günzburg	364	Erzgebirgskreis
212	Konstanz	263	Cham	314	Neu-Ulm	365	Mittelsachsen
213	Lörrach	264	Neumarkt i. d. OPf.	315	Lindau (Bodensee)	366	Vogtlandkreis
214	Waldshut	265	Neustadt a. d. Waldnaab	316	Ostallgäu	367	Zwickau
215	Reutlingen	266	Regensburg	317	Unterallgäu	368	Dresden
216	Tübingen	267	Schwandorf	318	Donau-Ries	369	Bautzen
217	Zollernalbkreis	268	Tirschenreuth	319	Oberallgäu	370	Görlitz
218	Ulm	269	Bamberg	320	Regionalverband Saarbrücken	371	Meißen
219	Alb-Donau-Kreis	270	Bayreuth	321	Merzig-Wadern	372	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
220	Biberach	271	Coburg	322	Neunkirchen	373	Leipzig
221	Bodenseekreis	272	Hof	323	Saarlouis	374	Leipzig
222	Ravensburg	273	Bamberg	324	Saarpfalz-Kreis	375	Nordsachsen
223	Sigmaringen	274	Bayreuth	325	St. Wendel	376	Dessau-Roßlau
224	Ingolstadt	275	Coburg	326	Berlin	377	Halle (Saale)
225	München	276	Forchheim	327	Brandenburg an der Havel	378	Magdeburg
226	Rosenheim	277	Hof	328	Cottbus	379	Altmarkkreis Salzwedel
227	Altötting	278	Kronach	329	Frankfurt (Oder)	380	Anhalt-Bitterfeld
228	Berchtesgadener Land	279	Kulmbach	330	Potsdam	381	Börde
229	Bad Tölz-Wolfratshausen	280	Lichtenfels	331	Barnim	382	Burgenlandkreis
230	Dachau	281	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	332	Dahme-Spreewald	383	Harz
231	Ebersberg	282	Ansbach	333	Elbe-Elster	384	Jerichower Land
232	Eichstätt	283	Erlangen	334	Havelland	385	Mansfeld-Südharz
233	Erding	284	Fürth	335	Märkisch-Oderland	386	Saalekreis
234	Freising	285	Nürnberg	336	Oberhavel	387	Salzlandkreis
235	Fürstenfeldbruck	286	Schwabach	337	Oberspreewald-Lausitz	388	Stendal
236	Garmisch-Partenkirchen	287	Ansbach	338	Oder-Spree	389	Wittenberg
237	Landsberg am Lech	288	Erlangen-Höchstadt	339	Ostprignitz-Ruppin	390	Erfurt
238	Miesbach	289	Fürth	340	Potsdam-Mittelmark	391	Gera
239	Mühldorf a. Inn	290	Nürnberger Land	341	Prignitz	392	Jena
240	München	291	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	342	Spree-Neiße	393	Suhl
241	Neuburg-Schrobenhausen	292	Roth	343	Teltow-Fläming	394	Weimar
242	Pfaffenhofen a. d. Ilm	293	Weißenburg-Gunzenhausen	344	Uckermark	395	Eisenach
243	Rosenheim	294	Aschaffenburg	345	Greifswald	396	Eichsfeld
244	Starnberg	295	Schweinfurt	346	Neubrandenburg	397	Nordhausen
245	Traunstein	296	Würzburg	347	Rostock	398	Wartburgkreis
246	Weilheim-Schongau	297	Aschaffenburg	348	Schwerin	399	Unstrut-Hainich-Kreis
247	Landshut	298	Bad Kissingen	349	Stralsund	400	Kyffhäuserkreis
248	Passau	299	Rhön-Grabfeld	350	Wismar	401	Schmalkalden-Meiningen
249	Straubing	300	Haßberge	351	Bad Doberan	402	Gotha
250	Deggendorf	301	Kitzingen	352	Demmin	403	Sömmerda
251	Freyung-Grafenau	302	Miltenberg	353	Güstrow	404	Hildburghausen
252	Kelheim	303	Main-Spessart	354	Ludwigslust	405	Ilm-Kreis
253	Landshut	304	Schweinfurt	355	Mecklenburg-Strelitz	406	Weimarer Land
254	Passau	305	Würzburg	356	Müritz	407	Sonneberg
255	Regen	306	Augsburg	357	Nordvorpommern	408	Saalfeld-Rudolstadt
256	Rottal-Inn	307	Kaufbeuren	358	Nordwestmecklenburg	409	Saale-Holzland-Kreis
257	Straubing-Bogen	308	Kempten (Allgäu)	359	Ostvorpommern	410	Saale-Orla-Kreis
258	Dingolfing-Landau	309	Memmingen	360	Parchim	411	Greiz
259	Amberg	310	Aichach-Friedberg	361	Rügen	412	Altenburger Land

Tab. 6: Fortsetzung



Karte 2: Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städte 2006-2010 mit Kreisnummern

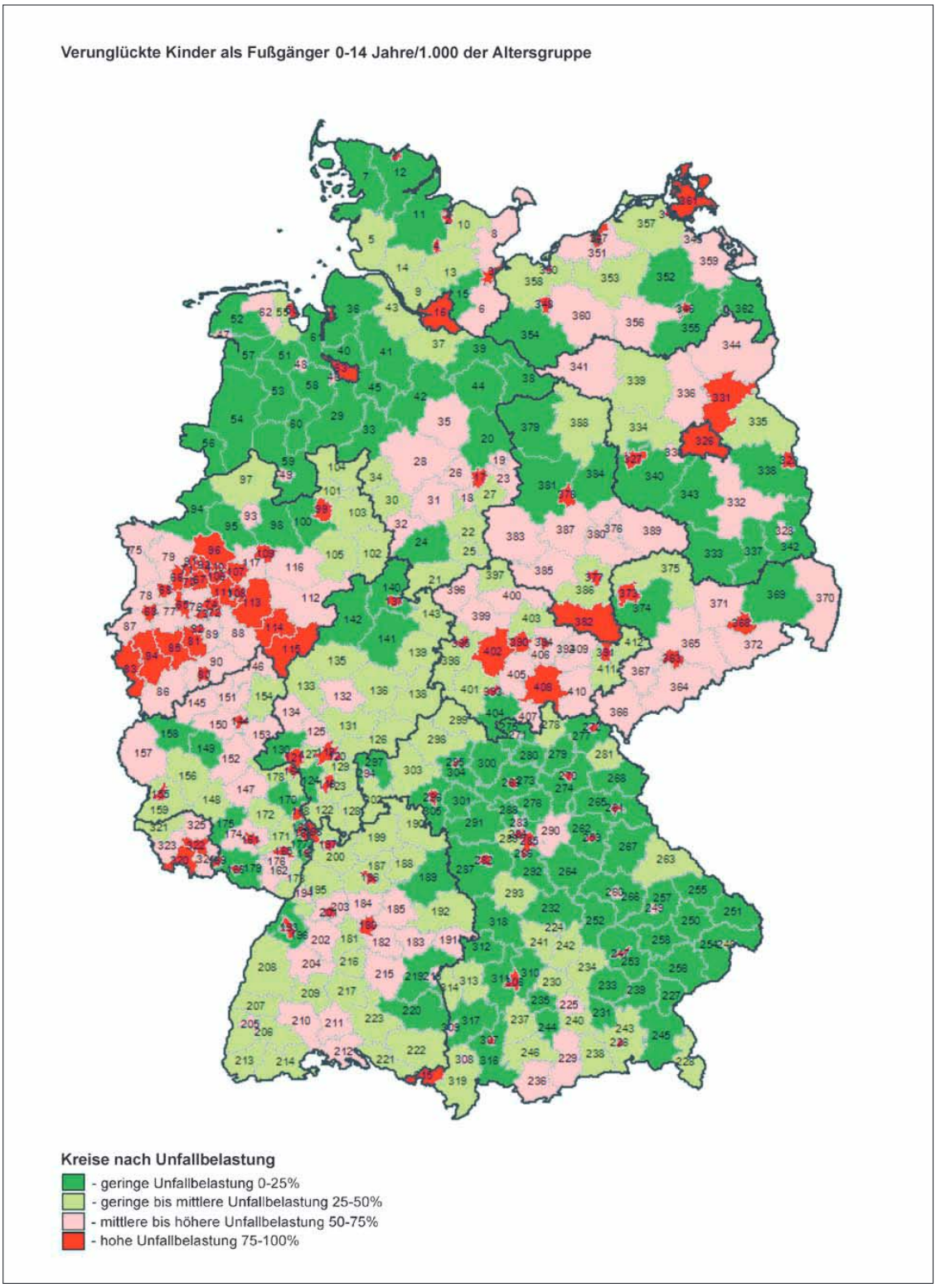
Verunglückte Kinder/1.000 gesamt Kreise – geringe Unfallbelastung <= 2,23					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
1	Südwestpfalz, Lk	1,50	52	Miltenberg, Lk	2,02
2	Rheingau-Taunus-Kreis	1,54	53	Werra-Meißner-Kreis	2,02
3	Alb-Donau-Kreis	1,56	54	Lippe, Kreis	2,02
4	Freyung-Grafenau, Lk	1,60	55	Unterallgäu, Lk	2,03
5	Kassel, Lk	1,67	56	Regensburg, Lk	2,04
6	Calw, Lk	1,68	57	Freudenstadt, Lk	2,04
7	Ostalbkreis	1,72	58	Augsburg, Lk	2,04
8	Heilbronn, Lk	1,73	59	Rhein-Hunsrück-Kreis	2,05
9	Würzburg, Lk	1,76	60	Vogelsbergkreis	2,05
10	Kulmbach, Lk	1,76	61	Schwäbisch Hall, Lk	2,05
11	Halberge, Lk	1,76	62	Trier-Saarburg, Lk	2,06
12	Kusel, Lk	1,77	63	Main-Tauber-Kreis	2,07
13	Donnersbergkreis	1,78	64	Passau, Lk	2,07
14	Zollernalbkreis	1,78	65	Landshut, Lk	2,08
15	Alzey-Worms, Lk	1,78	66	Greiz, Lk	2,09
16	Hohenlohekreis	1,79	67	Neckar-Odenwald-Kreis	2,09
17	Main-Spessart, Lk	1,80	68	Donau-Ries, Lk	2,09
18	Mühldorf a. Inn, Lk	1,81	69	Ebersberg, Lk	2,10
19	Biberach, Lk	1,82	70	Rhein-Neckar-Kreis	2,10
20	Coburg, Lk	1,84	71	Bad Dürkheim, Lk	2,11
21	Schweinfurt, Lk	1,84	72	Erding, Lk	2,11
22	Aschaffenburg, Lk	1,86	73	Elbe-Elster, Lk	2,12
23	Wetteraukreis	1,86	74	Bochum, Stadt	2,12
24	Bamberg, Lk	1,87	75	Siegen-Wittgenstein, Kreis	2,12
25	Waldshut, Lk	1,87	76	Forchheim, Lk	2,13
26	Rottweil, Lk	1,89	77	Cochem-Zell, Kreis	2,13
27	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,90	78	Oberbergischer Kreis	2,13
28	Odenwaldkreis	1,90	79	Starnberg, Lk	2,13
29	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Lk	1,91	80	Tirschenreuth, Lk	2,14
30	Kronach, Lk	1,91	81	Fulda, Lk	2,14
31	Höxter, Kreis	1,91	82	Göppingen, Lk	2,14
32	Fürth, Lk	1,91	83	Darmstadt-Dieburg, Lk	2,15
33	Main-Taunus-Kreis	1,92	84	Rems-Murr-Kreis	2,15
34	Demmin, Lk	1,92	85	Hersfeld-Rotenburg, Lk	2,15
35	Hochtaunuskreis	1,93	86	Zweibrücken, Stadt	2,17
36	Suhl, Stadt	1,93	87	Hagen, Stadt	2,17
37	Regen, Lk	1,93	88	Böblingen, Lk	2,18
38	Marburg-Biedenkopf, Lk	1,94	89	Bernkastel-Wittlich, Lk	2,18
39	Rottal-Inn, Lk	1,94	90	Tübingen, Lk	2,19
40	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Lk	1,96	91	Hochsauer, Lk	2,19
41	Schwalm-Eder-Kreis	1,96	92	Heidenheim, Lk	2,20
42	Birkenfeld, Kreis	1,96	93	Lichtenfels, Lk	2,20
43	Amberg-Sulzbach, Lk	1,97	94	Osterode am Harz, Lk	2,20
44	Neustadt a. d. Waldnaab, Lk	1,98	95	Waldeck-Frankenberg, Lk	2,20
45	Aichach-Friedberg, Lk	1,99	96	Rastatt, Lk	2,21
46	Hof, Lk	2,00	97	Nienburg (Weser), Lk	2,22
47	Ludwigsburg, Lk	2,01	98	Dingolfing-Landau, Lk	2,22
48	Eichstätt, Lk	2,01	99	Lahn-Dill-Kreis	2,22
49	Mainz-Bingen, Lk	2,01	100	Vogt, Lk	2,22
50	Main-Kinzig-Kreis	2,02	101	Tuttlingen, Lk	2,22
51	Bayreuth, Lk	2,02	102	Leipzig, Stadt	2,23

Verunglückte Kinder/1.000 gesamt Kreise – geringe bis mittlere Unfallbelastung > 2,23 <= 2,62					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
103	Simmerda, Lk	2,23	154	Olpe, Kreis	2,41
104	Bad Kreuznach, Kreis	2,23	155	Ostallgäu, Lk	2,41
105	Eichsfeld, Lk	2,23	156	Mecklenburg-Strelitz, Lk	2,41
106	Straubing-Bogen, Lk	2,23	157	Neuwied, Kreis	2,41
107	Schmalkalden-Meiningen, Lk	2,23	158	Bad Kissingen, Lk	2,42
108	Rhein-Pfalz-Kreis	2,24	159	München, Lk	2,42
109	St. Wendel, Lk	2,26	160	Schwarzwald-Baar-Kreis	2,43
110	Sigmaringen, Lk	2,26	161	Teltow-Fläming, Lk	2,43
111	Enzkreis	2,26	162	Uecker-Randow, Lk	2,44
112	Germersheim, Lk	2,27	163	Neu-Ulm, Lk	2,44
113	Groß-Gerau, Lk	2,27	164	Ulm, Universitätsstadt	2,44
114	Sonneberg, Lk	2,28	165	Emmendingen, Lk	2,45
115	Esslingen, Lk	2,28	166	Bautzen	2,46
116	Ilm-Kreis	2,29	167	Hildburghausen, Lk	2,47
117	Osnabrück, Lk	2,29	168	Zwickau	2,47
118	Dillingen a. d. Donau, Lk	2,29	169	Merzig-Wadern, Lk	2,48
119	Erzgebirgskreis	2,30	170	Kelheim, Lk	2,50
120	Cham, Lk	2,30	171	Soest, Kreis	2,50
121	Holzminden, Lk	2,30	172	Offenbach, Lk	2,50
122	Schleswig-Flensburg, Kreis	2,30	173	Bodenseekreis	2,51
123	Südliche Weinstraße, Lk	2,31	174	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2,52
124	Cuxhaven, Lk	2,32	175	Westerwaldkreis	2,52
125	Wolfenbüttel, Lk	2,32	176	Baden-Baden, Stadt	2,52
126	Wartburgkreis	2,32	177	Vulkaneifel, Lk	2,52
127	Rhön-Grabfeld, Lk	2,33	178	Hameln-Pyrmont, Lk	2,53
128	Freising, Lk	2,33	179	Gotha, Lk	2,53
129	Kyffhäuserkreis	2,34	180	Göttingen, Lk	2,53
130	Mayen-Koblenz, Kreis	2,34	181	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	2,53
131	München, Landeshauptstadt	2,34	182	Ludwigslust, Lk	2,54
132	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2,35	183	Parchim, Lk	2,54
133	Neumarkt i. d. OPf., Lk	2,35	184	Frankfurt a. M., Stadt	2,54
134	Northeim, Lk	2,35	185	Erlangen-Höchstadt, Lk	2,54
135	Rhein-Lahn-Kreis	2,35	186	Helmstedt, Lk	2,55
136	Oberallgäu, Lk	2,35	187	Solingen, Stadt	2,55
137	Mittelsachsen	2,35	188	Potsdam, Stadt	2,55
138	Rheinisch-Bergischer Kreis	2,36	189	Fürstenfeldbruck, Lk	2,55
139	Rhein-Sieg-Kreis	2,36	190	Remscheid, Stadt	2,56
140	Altenburger Land, Lk	2,36	191	Märkischer Kreis	2,56
141	Karlsruhe, Lk	2,37	192	Hildesheim, Lk	2,57
142	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	2,37	193	Leipzig	2,57
143	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	2,37	194	Herford, Kreis	2,57
144	Herne, Stadt	2,37	195	Jena, Stadt	2,58
145	Ansbach, Lk	2,38	196	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Lk	2,59
146	Wolfsburg, Stadt	2,38	197	Wesermarsch, Lk	2,59
147	Weimarer Land, Lk	2,39	198	Oldenburg, Lk	2,59
148	Lüneburg, Lk	2,39	199	Herzogtum Lauenburg, Kreis	2,60
149	Breisgau-Hochschwarzwald, Lk	2,39	200	Paderborn, Kreis	2,61
150	Güstrow, Lk	2,40	201	Lüchow-Dannenberg, Lk	2,61
151	Nürnberger Land, Lk	2,40	202	Heilbronn, Stadt	2,61
152	Ravensburg, Lk	2,40			
153	Gifhorn, Lk	2,41			

Tab. 7: Verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe nach Kreisen/kreisfreien Städten, gesamt 2006-2010

Verunglückte Kinder/1.000 gesamt Kreise – mittlere bis höhere Unfallbelastung > 2,62 < = 3,01						Verunglückte Kinder/1.000 gesamt Kreise – hohe Unfallbelastung > 3,01 < = 5.67					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
203	Bergstraße, Lk	2,62	257	Fürth, Stadt	2,84	310	Würzburg, Stadt	3,01	364	Eisenach, Stadt	3,39
204	Limburg-Weilburg, Lk	2,62	258	Ingolstadt, Stadt	2,84	311	Garmisch-Partenkirchen, Lk	3,04	365	Frankfurt (Oder), Stadt	3,41
205	Altötting, Lk	2,62	259	Dortmund, Stadt	2,85	312	Peine, Lk	3,04	366	Burgen, Lk	3,43
206	Dachau, Lk	2,62	260	Märkisch-Oderland, Lk	2,86	313	Rhein-Erft-Kreis	3,04	367	Mansfeld-Südharz	3,43
207	Gießen, Lk	2,62	261	Erfurt, Stadt	2,86	314	Nordvorpommern, Lk	3,04	368	Segeberg, Kreis	3,43
208	Gütersloh, Kreis	2,63	262	Stormarn, Kreis	2,86	315	Mönchengladbach, Stadt	3,04	369	Saale-Holzland-Kreis	3,44
209	Nordwestmecklenburg, Lk	2,63	263	Coesfeld, Kreis	2,86	316	Unna, Kreis	3,05	370	Amberg, Stadt	3,44
210	Kaiserslautern, Lk	2,63	264	Warendorf, Kreis	2,87	317	Bad Doberan, Lk	3,08	371	Potsdam-Mittelmark, Lk	3,44
211	Prignitz, Lk	2,64	265	Borken, Kreis	2,87	318	Oder-Spree, Lk	3,09	372	Wittenberg	3,45
212	Schaumburg, Lk	2,64	266	Gera, Stadt	2,87	319	Grafschaft Bentheim, Lk	3,12	373	Kaufbeuren, Stadt	3,46
213	Mannheim, Universitätsstadt	2,66	267	Steinfurt, Kreis	2,87	320	Weimar, Stadt	3,12	374	Münster, Stadt	3,47
214	Bielefeld, Stadt	2,68	268	Uckermark, Lk	2,87	321	Recklinghausen, Kreis	3,14	375	Ostprignitz-Ruppin, Lk	3,47
215	Kaiserslautern, Stadt	2,69	269	Havelland, Lk	2,87	322	Deggendorf, Lk	3,14	376	Anhalt-Bitterfeld	3,48
216	Stade, Lk	2,69	270	Bonn, Stadt	2,88	323	Koblenz, Stadt	3,14	377	Kempten (Allgäu), Stadt	3,50
217	Lindau (Bodensee), Lk	2,69	271	Meißen	2,88	324	Kassel, Stadt	3,15	378	Barnim, Lk	3,53
218	Coburg, Stadt	2,69	272	Ammerland, Lk	2,88	325	Aschaffenburg, Stadt	3,15	379	Offenbach a. M., Stadt	3,54
219	Städteregion Aachen, Kreis	2,70	273	Emsland, Lk	2,88	326	Verden, Lk	3,15	380	Hof, Stadt	3,60
220	Schwandorf, Lk	2,70	274	Rhein-Kreis Neuss	2,88	327	Düsseldorf, Stadt	3,15	381	Berchtesgadener Land, Lk	3,60
221	Euskirchen, Kreis	2,70	275	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	2,88	328	Aurich, Lk	3,15	382	Halle (Saale), Stadt	3,62
222	Stuttgart, Landeshauptstadt	2,70	276	Oberhausen, Stadt	2,89	329	Augsburg, Stadt	3,17	383	Erlangen, Stadt	3,65
223	Diepholz, Lk	2,70	277	Heidelberg, Stadt	2,89	330	Neunkirchen, Lk	3,17	384	Bayreuth, Stadt	3,66
224	Glückstadt	2,71	278	Plön, Kreis	2,89	331	Kiel, Stadt	3,18	385	Pinneberg, Kreis	3,69
225	Stendal	2,71	279	Bad Tölz-Wolfratshausen, Lk	2,90	332	Düren, Kreis	3,18	386	Landshut, Stadt	3,71
226	Berlin, Stadt	2,71	280	Roth, Lk	2,90	333	Hamburg, Freie und Hansestadt	3,18	387	Soltau-Fallingbostel, Lk	3,78
227	Reutlingen, Lk	2,71	281	Weilheim-Schongau, Lk	2,90	334	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	3,19	388	Miesbach, Lk	3,84
228	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2,71	282	Cottbus, Stadt	2,91	335	Kleve, Kreis	3,19	389	Straubing, Stadt	3,85
229	Saalfeld-Rudolstadt, Lk	2,72	283	Glückstadt, Lk	2,91	336	Dithmarschen, Kreis	3,20	390	Wilhelmshaven, Stadt	3,86
230	Harburg, Lk	2,72	284	Stralsund, Hansestadt	2,92	337	Regensburg, Stadt	3,20	391	Bremerhaven, Stadt	3,89
231	Osterholz, Lk	2,72	285	Saarlouis, Lk	2,92	338	Rostock, Hansestadt	3,21	392	Wittmund, Lk	3,92
232	Leverkusen, Stadt	2,72	286	Nürnberg, Stadt	2,92	339	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3,21	393	Schweinfurt, Stadt	3,95
233	Uelzen, Lk	2,73	287	Nordsachsen	2,93	340	Darmstadt, Stadt	3,23	394	Ostholstein, Kreis	3,97
234	Neuburg-Schrobenhausen, Lk	2,73	288	Landsberg a. Lech, Lk	2,93	341	Flensburg, Stadt	3,24	395	Bamberg, Stadt	3,97
235	Wuppertal, Stadt	2,74	289	Harz	2,93	342	Heinsberg, Kreis	3,24	396	Schwabach, Stadt	3,98
236	Nordhausen, Lk	2,74	290	Karlsruhe, Stadt	2,93	343	Friesland, Lk	3,25	397	Neubrandenburg, Stadt	3,99
237	Duisburg, Stadt	2,74	291	Freiburg im Breisgau, Stadt	2,94	344	Chemnitz, Stadt	3,25	398	Weiden i. d. OPf., Stadt	4,03
238	Konstanz, Lk	2,75	292	Vechta, Lk	2,95	345	Saale-Orla-Kreis	3,25	399	Ansbach, Stadt	4,04
239	Steinburg, Kreis	2,75	293	Eifelkreis Bitburg-Prüm	2,95	346	Ahrweiler, Kreis	3,26	400	Brandenburg an der Havel, Stadt	4,04
240	Mainz, Stadt	2,75	294	Dahme-Spreewald, Lk	2,95	347	Hamm, Stadt	3,26	401	Delmenhorst, Stadt	4,17
241	Emden, Stadt	2,76	295	Cloppenburg, Lk	2,95	348	Ostvorpommern, Lk	3,26	402	Greifswald, Hansestadt	4,24
242	Unstrut-Hainich-Kreis	2,76	296	Passau, Stadt	2,96	349	Schwerin, Landeshauptstadt	3,26	403	Landau in der Pfalz, Stadt	4,27
243	Regionalverband Saarbrücken, Lk	2,77	297	Kitzingen, Lk	2,96	350	Gelsenkirchen, Stadt	3,27	404	Wismar, Hansestadt	4,32
244	Osnabrück, Stadt	2,77	298	Rosenheim, Lk	2,96	351	Wesel, Kreis	3,27	405	Magdeburg, Landeshauptstadt	4,47
245	Ortenaukreis	2,77	299	Saarpfalz-Kreis	2,97	352	Worms, Stadt	3,27	406	Memmingen, Stadt	4,58
246	Mettmann, Kreis	2,77	300	Pirmasens, Stadt	2,97	353	Mölln, Lk	3,28	407	Frankenthal (Pfalz), Stadt	4,63
247	Lörrach, Lk	2,77	301	Oberspreewald-Lausitz, Lk	2,97	354	Krefeld, Stadt	3,28	408	Rosenheim, Stadt	4,80
248	Minden-Lübbecke, Kreis	2,79	302	Kiel, Landeshauptstadt	2,97	355	Leer, Lk	3,29	409	Lübeck, Hansestadt	4,90
249	Rotenburg (Wümme), Lk	2,80	303	Pforzheim, Stadt	2,98	356	Celle, Lk	3,32	410	Rügen, Lk	5,10
250	Dresden, Stadt	2,81	304	Bottrop, Stadt	2,98	357	Jerichower Land	3,32	411	Speyer, Stadt	5,16
251	Dessau, Stadt	2,82	305	Traunstein, Lk	2,98	358	Bremen, Stadt	3,35	412	Neumünster, Stadt	5,67
252	Saalekreis	2,82	306	Böblingen	2,99	359	Viersen, Kreis	3,36			
253	Salzgitter, Stadt	2,82	307	Region Hannover	2,99	360	Oberhavel, Lk	3,37			
254	Spree-Neiße, Lk	2,83	308	Essen, Stadt	3,00	361	Trier, Stadt	3,38			
255	Salz, Lk	2,84	309	Goslar, Lk	3,00	362	Altmarkkreis Salzwedel	3,38			
256	Braunschweig, Stadt	2,84				363	Nordfriesland, Kreis	3,38			

Tab. 7: Fortsetzung



Karte 3: Verunglückte Kinder als Fußgänger/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010 mit Kreisnummern

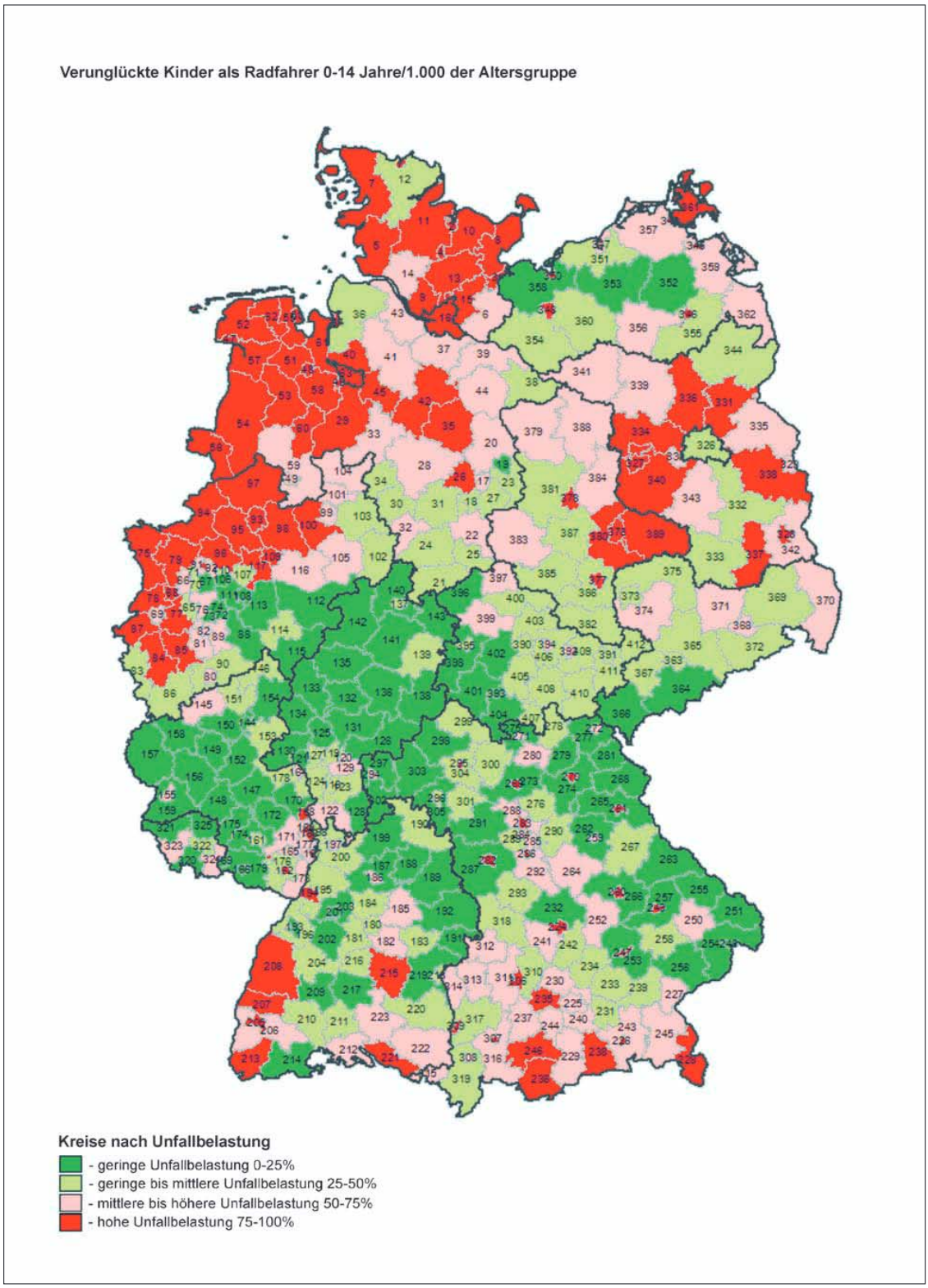
Verunglückte Kinder als Fußgänger je 1.000 Kreise – geringe Unfallbelastung < = 0,47					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
1	Rotenburg (Wümme), Lk	0,20	54	Alzey-Worms, Lk	0,40
2	Unterallgäu, Lk	0,21	55	Soltau-Fallingbostel, Lk	0,40
3	Emsland, Lk	0,24	56	Vulkaneifel, Lk	0,41
4	Mühldorf a. Inn, Lk	0,25	57	Ludwigslust, Lk	0,41
5	Regen, Lk	0,25	58	Coesfeld, Kreis	0,41
6	Schweinfurt, Lk	0,26	59	Leer, Lk	0,41
7	Dingolfing-Landau, Lk	0,26	60	Eichstätt, Lk	0,41
8	Grafschaft Bentheim, Lk	0,27	61	Groß-Gerau, Lk	0,41
9	Cloppenburg, Lk	0,28	62	Landshut, Lk	0,41
10	Freyung-Grafenau, Lk	0,28	63	Rastatt, Lk	0,42
11	Diepholz, Lk	0,29	64	Demmin, Lk	0,42
12	Bayreuth, Lk	0,29	65	Deggendorf, Lk	0,42
13	Oldenburg, Lk	0,29	66	Südwestpfalz, Lk	0,42
14	Vechta, Lk	0,29	67	Verden, Lk	0,42
15	Aichach-Friedberg, Lk	0,30	68	Bünde	0,42
16	Kulmbach, Lk	0,31	69	Lüchow-Dannenberg, Lk	0,43
17	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	0,31	70	Traunstein, Lk	0,43
18	Nienburg (Weser), Lk	0,32	71	Erlangen-Höchstadt, Lk	0,43
19	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Lk	0,32	72	Altmarkkreis Salzwedel	0,43
20	Alb-Donau-Kreis	0,33	73	Aschaffenburg, Lk	0,43
21	Altötting, Lk	0,33	74	Waldeck-Frankenberg, Lk	0,43
22	Uecker-Randow, Lk	0,34	75	Kitzingen, Lk	0,43
23	Neustadt a. d. Waldnaab, Lk	0,34	76	Rheingau-Taunus-Kreis	0,43
24	Schleswig-Flensburg, Kreis	0,34	77	Potsdam-Mittelmark, Lk	0,43
25	Erding, Lk	0,35	78	Forchheim, Lk	0,43
26	Borken, Kreis	0,35	79	Dillingen a. d. Donau, Lk	0,43
27	Augsburg, Lk	0,35	80	Gifhorn, Lk	0,44
28	Lüneburg, Lk	0,35	81	Teltow-Fläming, Lk	0,44
29	Havelberge, Lk	0,35	82	Cuxhaven, Lk	0,44
30	Donau-Ries, Lk	0,35	83	Fürstenfeldbruck, Lk	0,44
31	Regensburg, Lk	0,36	84	Schwalm-Eder-Kreis	0,44
32	Amberg-Sulzbach, Lk	0,36	85	Mecklenburg-Strelitz, Lk	0,44
33	Tirschenreuth, Lk	0,36	86	Northeim, Lk	0,44
34	Würzburg, Lk	0,36	87	Wesermarsch, Lk	0,44
35	Cochem-Zell, Kreis	0,36	88	Biberach, Lk	0,44
36	Schwandorf, Lk	0,36	89	Hildburghausen, Lk	0,44
37	Passau, Lk	0,36	90	Warendorf, Kreis	0,44
38	Osnabrück, Lk	0,37	91	Nordfriesland, Kreis	0,45
39	Rhein-Pfalz-Kreis	0,37	92	Coburg, Lk	0,45
40	Ostallgäu, Lk	0,37	93	Spree-Neiße, Lk	0,45
41	Kusel, Lk	0,37	94	Jerichower Land	0,45
42	Straubing-Bogen, Lk	0,37	95	Osterholz, Lk	0,45
43	Lichtenfels, Lk	0,37	96	Aurich, Lk	0,46
44	Neumarkt i. d.OPf., Lk	0,37	97	Ebersberg, Lk	0,46
45	Bamberg, Lk	0,38	98	Bautzen	0,46
46	Gütersloh, Kreis	0,38	99	Ansbach, Lk	0,46
47	Kelheim, Lk	0,38	100	Kassel, Lk	0,46
48	Roth, Lk	0,38	101	Uelzen, Lk	0,46
49	Hof, Lk	0,39	102	Leipzig	0,47
50	Ammerland, Lk	0,39	103	Schwäbisch Hall, Lk	0,47
51	Oder-Spree, Lk	0,39	104	Stormarn, Kreis	0,47
52	Elbe-Elster, Lk	0,39	105	Oberspreewald-Lausitz, Lk	0,47
53	Rottal-Inn, Lk	0,39	106	Starnberg, Lk	0,47

Verunglückte Kinder als Fußgänger je 1.000 Kreise – geringe bis mittlere Unfallbelastung > 0,47 < = 0,59					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
107	Vogelsbergkreis	0,47	160	Landsberg a. Lech, Lk	0,53
108	Wolfenbüttel, Lk	0,47	161	Bodenseekreis	0,53
109	Minden-Lübbecke, Kreis	0,47	162	Ostalbkreis	0,53
110	Schaumburg, Lk	0,47	163	Plön, Kreis	0,53
111	Rosenheim, Lk	0,47	164	Trier-Saarburg, Lk	0,53
112	Oberallgäu, Lk	0,47	165	Werra-Meißner-Kreis	0,53
113	Main-Spessart, Lk	0,47	166	Harburg, Lk	0,53
114	Ravensburg, Lk	0,48	167	Segeberg, Kreis	0,54
115	Märkisch-Oderland, Lk	0,48	168	Wetteraukreis	0,54
116	Steinfurt, Kreis	0,48	169	Fürth, Lk	0,54
117	Berchtesgadener Land, Lk	0,48	170	Rottweil, Lk	0,54
118	Neuburg-Schrobenhausen, Lk	0,48	171	Lippe, Kreis	0,54
119	Nordvorpommern, Lk	0,48	172	Steinburg, Kreis	0,54
120	Bad Dürkheim, Lk	0,48	173	Kronach, Lk	0,55
121	Sigmaringen, Lk	0,48	174	Cham, Lk	0,55
122	Höxter, Kreis	0,48	175	Main-Taunus-Kreis	0,55
123	Rhön-Grabfeld, Lk	0,48	176	Saalekreis	0,55
124	Herford, Kreis	0,49	177	Stade, Lk	0,55
125	Darmstadt-Dieburg, Lk	0,49	178	Schmalkalden-Meiningen, Lk	0,55
126	Odenwaldkreis	0,49	179	Neckar-Odenwald-Kreis	0,55
127	Freising, Lk	0,49	180	Bad Kissingen, Lk	0,55
128	Main-Kinzig-Kreis	0,49	181	Göttingen, Lk	0,55
129	Bergstraße, Lk	0,50	182	Wartburgkreis	0,56
130	Mühldorf, Lk	0,50	183	Mainz-Bingen, Lk	0,56
131	Friesland, Lk	0,50	184	Schwalm-Eder-Kreis	0,56
132	Nordhausen, Lk	0,50	185	Birkenfeld, Kreis	0,56
133	Greiz, Lk	0,50	186	Donnersbergkreis	0,56
134	Heilbronn, Lk	0,51	187	Tübingen, Lk	0,56
135	Breisgau-Hochschwarzwald, Lk	0,51	188	Lörrach, Lk	0,56
136	Nordwestmecklenburg, Lk	0,51	189	Miesbach, Lk	0,56
137	Zollernalbkreis	0,51	190	Ortenaukreis	0,57
138	Nordsachsen	0,51	191	Main-Tauber-Kreis	0,57
139	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Lk	0,51	192	Germersheim, Lk	0,57
140	Fulda, Lk	0,51	193	Merzig-Wadern, Lk	0,57
141	Offenbach, Lk	0,51	194	Goslar, Lk	0,57
142	Güstrow, Lk	0,52	195	Ingolstadt, Stadt	0,57
143	Dachau, Lk	0,52	196	Bernkastel-Wittlich, Lk	0,57
144	Karlsruhe, Lk	0,52	197	Hameln-Pyrmont, Lk	0,58
145	Waldshut, Lk	0,52	198	Hersfeld-Rotenburg, Lk	0,58
146	Westerwaldkreis	0,52	199	Passau, Stadt	0,58
147	Weilheim-Schongau, Lk	0,52	200	Stendal	0,58
148	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Lk	0,52	201	Osterode am Harz, Lk	0,58
149	Dithmarschen, Kreis	0,52	202	Neu-Ulm, Lk	0,58
150	Götzburg, Lk	0,52	203	Marburg-Biedenkopf, Lk	0,58
151	Emmendingen, Lk	0,52	204	Böblingen, Lk	0,59
152	Paderborn, Kreis	0,52	205	Miltenberg, Lk	0,59
153	Havelland, Lk	0,52	206	Pinneberg, Kreis	0,59
154	Lahn-Dill-Kreis	0,52			
155	Rhein-Neckar-Kreis	0,52			
156	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	0,52			
157	Ostprignitz-Ruppin, Lk	0,52			
158	Altenburger Land, Lk	0,53			
159	Hohenlohekreis	0,53			

Tab. 8: Verunglückte Kinder als Fußgänger/1.000 der Altersgruppe nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Verunglückte Kinder als Fußgänger je 1.000 Kreise – mittlere bis höhere Unfallbelastung > 0,59 < = 0,83						Verunglückte Kinder als Fußgänger je 1.000 Kreise – hohe Unfallbelastung > 0,83 < = 1,71					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
207	Dahme-Spreewald, Lk	0,59	260	Anhalt-Bitterfeld	0,68	312	Mainz, Stadt	0,83	365	Stuttgart, Landeshauptstadt	1,07
208	Herzogtum Lauenburg, Kreis	0,59	261	Kyffhäuserkreis	0,68	313	Wilhelmshaven, Stadt	0,84	366	Bochum, Stadt	1,08
209	Glückstadt	0,59	262	Ludwigsburg, Lk	0,68	314	Gera, Stadt	0,84	367	Speyer, Stadt	1,08
210	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	0,59	263	Ilm-Kreis	0,69	315	Siegen-Wittgenstein, Kreis	0,84	368	Kaiserslautern, Stadt	1,09
211	Bad Kreuznach, Kreis	0,60	264	Unstrut-Hainich-Kreis	0,69	316	Kaufbeuren, Stadt	0,85	369	Erfurt, Stadt	1,10
212	Nürnberger Land, Lk	0,60	265	Heinsberg, Kreis	0,70	317	Bielefeld, Stadt	0,85	370	Rostock, Hansestadt	1,10
213	Calw, Lk	0,60	266	Saale-Holzland-Kreis	0,70	318	Olpe, Kreis	0,85	371	Städteregion Aachen, Kreis	1,10
214	Ostholstein, Kreis	0,61	267	Wolfsburg, Stadt	0,70	319	Stralsund, Hansestadt	0,85	372	Herne, Stadt	1,10
215	Bad Doberan, Lk	0,61	268	Potsdam, Stadt	0,70	320	Heilbronn, Stadt	0,86	373	Frankfurt (Oder), Stadt	1,11
216	Wittmund, Lk	0,61	269	Rhein-Sieg-Kreis	0,71	321	Gotha, Lk	0,86	374	Bremerhaven, Stadt	1,11
217	Parchim, Lk	0,61	270	Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,71	322	Saalfeld-Rudolstadt, Lk	0,87	375	Worms, Stadt	1,12
218	Soest, Kreis	0,62	271	Memmingen, Stadt	0,71	323	Burgen, Lk	0,88	376	Bottrop, Stadt	1,13
219	Helmstedt, Lk	0,62	272	Mittelsachsen	0,71	324	Kiel, Landeshauptstadt	0,89	377	Neubrandenburg, Stadt	1,13
220	Bad Tölz-Wolfratshausen, Lk	0,62	273	Delmenhorst, Stadt	0,72	325	Barnim, Lk	0,89	378	Berlin, Stadt	1,13
221	Holzminden, Lk	0,62	274	Konstanz, Lk	0,72	326	Heidelberg, Stadt	0,89	379	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1,13
222	Limburg-Weilburg, Lk	0,62	275	Saarpfalz-Kreis	0,72	327	Frankenthal (Pfalz), Stadt	0,89	380	Eisenach, Stadt	1,15
223	Esslingen, Lk	0,63	276	Sonneberg, Lk	0,73	328	Lindau (Bodensee), Lk	0,90	381	Brandenburg an der Havel, Stadt	1,15
224	Rhein-Hunsrück-Kreis	0,63	277	Mansfeld-Südharz	0,73	329	Bremen, Stadt	0,90	382	Baden-Baden, Stadt	1,17
225	Neuwied, Kreis	0,63	278	Erlangen, Stadt	0,73	330	Ennepe-Ruhr-Kreis	0,91	383	Duisburg, Stadt	1,17
226	Harz	0,63	279	Ostvorpommern, Lk	0,73	331	Mannheim, Universitätsstadt	0,93	384	Koblenz, Stadt	1,19
227	Mühldorf, Lk	0,63	280	Regensburg, Stadt	0,73	332	Schwabach, Stadt	0,93	385	Remscheid, Stadt	1,19
228	Saale-Orla-Kreis	0,63	281	Rheinisch-Bergischer Kreis	0,73	333	Braunschweig, Stadt	0,93	386	Hof, Stadt	1,20
229	Kleve, Kreis	0,63	282	Hildesheim, Lk	0,73	334	Lübeck, Hansestadt	0,94	387	Hagen, Stadt	1,20
230	St. Wendel, Lk	0,63	283	Hochsauer, Lk	0,74	335	Leipzig, Stadt	0,95	388	Regionalverband Saarbrücken, Lk	1,21
231	Uckermark, Lk	0,63	284	München, Landeshauptstadt	0,74	336	Leverkusen, Stadt	0,96	389	Bonn, Stadt	1,21
232	Salz, Lk	0,63	285	Karlsruhe, Stadt	0,74	337	Bayreuth, Stadt	0,96	390	Chemnitz, Stadt	1,22
233	Tuttlingen, Lk	0,63	286	Münster, Stadt	0,74	338	Düren, Kreis	0,96	391	Mönchengladbach, Stadt	1,24
234	Celle, Lk	0,63	287	Kempten (Allgäu), Stadt	0,74	339	Frankfurt a. M., Stadt	0,96	392	Oberhausen, Stadt	1,26
235	Rhein-Lahn-Kreis	0,64	288	Prignitz, Lk	0,74	340	Rhein-Erft-Kreis	0,96	393	Krefeld, Stadt	1,27
236	Gießen, Lk	0,64	289	Euskirchen, Kreis	0,75	341	Darmstadt, Stadt	0,97	394	Köln, Stadt	1,27
237	Göppingen, Lk	0,64	290	Osnabrück, Stadt	0,76	342	Hamburg, Freie und Hansestadt	0,97	395	Neumünster, Stadt	1,28
238	Wittenberg	0,65	291	Vogt, Lk	0,77	343	Recklinghausen, Kreis	0,98	396	Pforzheim, Stadt	1,29
239	Weimarer Land, Lk	0,65	292	Salzgitter, Stadt	0,77	344	Amberg, Stadt	0,98	397	Kassel, Stadt	1,30
240	Peine, Lk	0,65	293	Ulm, Universitätsstadt	0,77	345	Bamberg, Stadt	0,99	398	Würzburg, Stadt	1,31
241	Emden, Stadt	0,65	294	Jena, Stadt	0,77	346	Landshut, Stadt	0,99	399	Schweinfurt, Stadt	1,32
242	Schwarzwald-Baar-Kreis	0,65	295	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	0,77	347	Flensburg, Stadt	0,99	400	Dortmund, Stadt	1,32
243	Hochtaunuskreis	0,65	296	Zwickau	0,77	348	Suhl, Stadt	1,00	401	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1,33
244	Garmisch-Partenkirchen, Lk	0,65	297	Coburg, Stadt	0,78	349	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1,00	402	Halle (Saale), Stadt	1,35
245	Freudenstadt, Lk	0,66	298	Aschaffenburg, Stadt	0,78	350	Trier, Stadt	1,00	403	Solingen, Stadt	1,39
246	Heidenheim, Lk	0,66	299	Region Hannover	0,78	351	Augsburg, Stadt	1,00	404	Rügen, Lk	1,43
247	Rems-Murr-Kreis	0,66	300	Eichsfeld, Lk	0,78	352	Weimar, Stadt	1,01	405	Düsseldorf, Stadt	1,45
248	Cottbus, Stadt	0,66	301	Unna, Kreis	0,79	353	Schwerin, Landeshauptstadt	1,01	406	Gelsenkirchen, Stadt	1,46
249	Mayen-Koblenz, Kreis	0,67	302	Freiburg im Breisgau, Stadt	0,80	354	Ansbach, Stadt	1,02	407	Wismar, Hansestadt	1,53
250	Reutlingen, Lk	0,67	303	Oberbergischer Kreis	0,81	355	Hamm, Stadt	1,02	408	Offenbach a. M., Stadt	1,54
251	Kaiserslautern, Lk	0,67	304	Meißen	0,81	356	Zweibrücken, Stadt	1,02	409	Pirmasens, Stadt	1,58
252	Südliche Weinstraße, Lk	0,67	305	Viersen, Kreis	0,81	357	Rosenheim, Stadt	1,02	410	Essen, Stadt	1,58
253	Saarlouis, Lk	0,67	306	Greifswald, Hansestadt	0,81	358	Weiden i. d. OPf., Stadt	1,03	411	Magdeburg, Landeshauptstadt	1,68
254	Wesel, Kreis	0,67	307	Ahrweiler, Kreis	0,81	359	Märkischer Kreis	1,04	412	Wuppertal, Stadt	1,71
255	Straubing, Stadt	0,67	308	Erzgebirgskreis	0,81	360	Nürnberg, Stadt	1,04			
256	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	0,67	309	Mettmann, Kreis	0,83	361	Dresden, Stadt	1,05			
257	Enzkreis	0,67	310	Landau in der Pfalz, Stadt	0,83	362	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	1,06			
258	Dessau, Stadt	0,67	311	Rhein-Kreis Neuss	0,83	363	Fürth, Stadt	1,06			
259	Oberhavel, Lk	0,68				364	Neunkirchen, Lk	1,06			

Tab. 8: Fortsetzung



Karte 4: Verunglückte Kinder als Radfahrer/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010 mit Kreisnummern

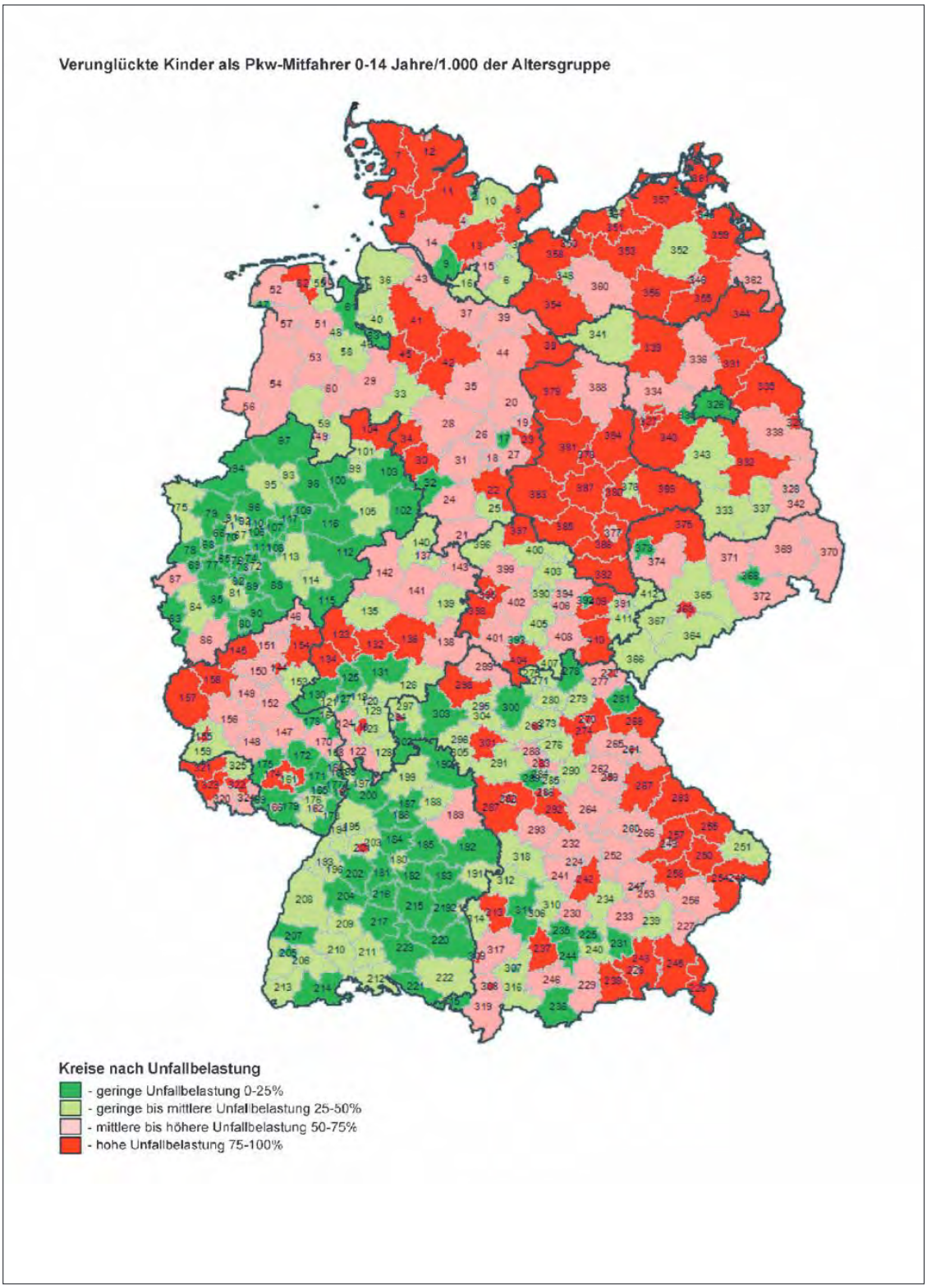
Verunglückte Kinder als Radfahrer je 1.000 Kreise – geringe Unfallbelastung < = 0,65					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
1	Cham, Lk	0,32	51	Aschaffenburg, Lk	0,54
2	Rheingau-Taunus-Kreis	0,32	52	Amberg-Sulzbach, Lk	0,54
3	Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,33	53	Rottal-Inn, Lk	0,55
4	Rhein-Hunsrück-Kreis	0,34	54	Eichstätt, Lk	0,55
5	Kassel, Lk	0,35	55	Vogt, Lk	0,55
6	Freyung-Grafenau, Lk	0,35	56	Koblenz, Stadt	0,55
7	Birkenfeld, Kreis	0,36	57	Bernkastel-Wittlich, Lk	0,55
8	Regen, Lk	0,37	58	Bad Kissingen, Lk	0,55
9	Pirmasens, Stadt	0,38	59	Hildburghausen, Lk	0,55
10	Vogelsbergkreis	0,38	60	Erzgebirgskreis	0,56
11	Schwalm-Eder-Kreis	0,38	61	Tirschenreuth, Lk	0,56
12	Alzey-Worms, Lk	0,38	62	Regionalverband Saarbrücken, Lk	0,56
13	Bayreuth, Lk	0,39	63	Trier-Saarburg, Lk	0,56
14	Südwestpfalz, Lk	0,40	64	Essen, Stadt	0,56
15	Wiesbaden, Landeshauptstadt	0,40	65	Oberbergischer Kreis	0,56
16	Calw, Lk	0,41	66	Demmin, Lk	0,57
17	Hagen, Stadt	0,41	67	Passau, Stadt	0,58
18	Donnersbergkreis	0,42	68	Main-Spessart, Lk	0,58
19	Passau, Lk	0,43	69	Schmalkalden-Meiningen, Lk	0,58
20	Hohenlohekreis	0,43	70	Solingen, Stadt	0,58
21	Ennepe-Ruhr-Kreis	0,44	71	Kaiserslautern, Lk	0,58
22	Odenwaldkreis	0,45	72	Suhl, Stadt	0,59
23	Wuppertal, Stadt	0,45	73	Eichsfeld, Lk	0,59
24	Rottweil, Lk	0,45	74	Schwäbisch Hall, Lk	0,60
25	Straubing-Bogen, Lk	0,46	75	Vulkaneifel, Lk	0,60
26	Marburg-Biedenkopf, Lk	0,46	76	Waldshut, Lk	0,60
27	Remscheid, Stadt	0,47	77	Kusel, Lk	0,60
28	Bochum, Stadt	0,47	78	Neckar-Odenwald-Kreis	0,60
29	Neustadt a. d. Waldnaab, Lk	0,47	79	Märkischer Kreis	0,61
30	Alb-Donau-Kreis	0,48	80	Hochtaunuskreis	0,61
31	Würzburg, Lk	0,49	81	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Lk	0,62
32	Gießen, Lk	0,49	82	Heidenheim, Lk	0,62
33	Pforzheim, Stadt	0,49	83	Siegen-Wittgenstein, Kreis	0,62
34	Werra-Meißner-Kreis	0,49	84	Wolfsburg, Stadt	0,62
35	Baden-Baden, Stadt	0,49	85	Kulmbach, Lk	0,63
36	Hof, Lk	0,50	86	Enzkreis	0,64
37	Lahn-Dill-Kreis	0,51	87	Mayen-Koblenz, Kreis	0,64
38	Regensburg, Lk	0,51	88	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Lk	0,64
39	Zweibrücken, Stadt	0,51	89	Miltenberg, Lk	0,64
40	Fulda, Lk	0,52	90	Bad Kreuznach, Kreis	0,64
41	Heilbronn, Lk	0,53	91	Güstrow, Lk	0,64
42	Limburg-Weilburg, Lk	0,53	92	Cochem-Zell, Kreis	0,64
43	Wetteraukreis	0,53	93	Main-Kinzig-Kreis	0,64
44	Wartburgkreis	0,53	94	Gotha, Lk	0,64
45	Bamberg, Lk	0,53	95	Waldeck-Frankenberg, Lk	0,64
46	Ostalbkreis	0,54	96	Landshut, Lk	0,64
47	Nordwestmecklenburg, Lk	0,54	97	St. Wendel, Lk	0,65
48	Westerwaldkreis	0,54	98	Merzig-Wadern, Lk	0,65
49	Zollernalbkreis	0,54	99	Ansbach, Lk	0,65
50	Coburg, Lk	0,54	100	Hochsauer, Lk	0,65

Verunglückte Kinder als Radfahrer je 1.000 Kreise – geringe bis mittlere Unfallbelastung > 0,65 < = 0,94					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
101	Kronach, Lk	0,65	154	Erfurt, Stadt	0,79
102	Halberge, Lk	0,65	155	Fürth, Lk	0,79
103	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	0,65	156	Darmstadt-Dieburg, Lk	0,79
104	Main-Taunus-Kreis	0,65	157	Göppingen, Lk	0,79
105	Neuwied, Kreis	0,66	158	Herne, Stadt	0,80
106	Olpe, Kreis	0,66	159	Burgen, Lk	0,80
107	Sonneberg, Lk	0,66	160	Mannheim, Universitätsstadt	0,80
108	Helmstedt, Lk	0,66	161	Oberhausen, Stadt	0,81
109	Ludwigsburg, Lk	0,67	162	Städteregion Aachen, Kreis	0,81
110	Weimarer Land, Lk	0,67	163	Böblingen, Lk	0,81
111	Freudenstadt, Lk	0,68	164	Südliche Weinstraße, Lk	0,81
112	Hameln-Pyrmont, Lk	0,68	165	Parchim, Lk	0,82
113	Neunkirchen, Lk	0,68	166	Kyffhäuserkreis	0,82
114	Mittelsachsen	0,68	167	Unterallgäu, Lk	0,82
115	Greiz, Lk	0,68	168	Göttingen, Lk	0,83
116	Schleswig-Flensburg, Kreis	0,69	169	Eisenach, Stadt	0,84
117	Ilm-Kreis	0,69	170	Forchheim, Lk	0,84
118	Hersfeld-Rotenburg, Lk	0,69	171	Schwandorf, Lk	0,85
119	Leipzig, Stadt	0,70	172	Schwarzwald-Baar-Kreis	0,85
120	Mecklenburg-Strelitz, Lk	0,70	173	Wolfenbüttel, Lk	0,85
121	Stuttgart, Landeshauptstadt	0,70	174	Donau-Ries, Lk	0,85
122	Kaiserslautern, Stadt	0,70	175	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	0,85
123	Schweinfurt, Lk	0,70	176	Lippe, Kreis	0,85
124	Schmalkalden, Lk	0,70	177	Euskirchen, Kreis	0,86
125	Rhön-Grabfeld, Lk	0,70	178	Schaumburg, Lk	0,87
126	Kitzingen, Lk	0,71	179	Ludwigslust, Lk	0,87
127	Saale-Orla-Kreis	0,71	180	Freising, Lk	0,87
128	Dortmund, Stadt	0,71	181	Saalekreis	0,87
129	Frankfurt a. M., Stadt	0,72	182	Berlin, Stadt	0,87
130	Saale-Holzland-Kreis	0,72	183	Rhein-Sieg-Kreis	0,87
131	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,72	184	Rhein-Neckar-Kreis	0,87
132	Würzburg, Stadt	0,72	185	Groß-Gerau, Lk	0,88
133	Hildesheim, Lk	0,72	186	Ludwigslust-Dannenberg, Lk	0,88
134	Mühldorf a. Inn, Lk	0,73	187	Nürnberger Land, Lk	0,88
135	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	0,73	188	Oberallgäu, Lk	0,88
136	Mainz-Bingen, Lk	0,73	189	Mansfeld-Südharz	0,88
137	Höxter, Kreis	0,73	190	Salz, Lk	0,88
138	Rhein-Lahn-Kreis	0,74	191	Elbe-Elster, Lk	0,89
139	Biberach, Lk	0,74	192	Ebersberg, Lk	0,89
140	Main-Tauber-Kreis	0,75	193	Nordsachsen	0,90
141	Tuttlingen, Lk	0,75	194	Uckermark, Lk	0,90
142	Northeim, Lk	0,75	195	Gera, Stadt	0,91
143	Zwickau	0,75	196	Düsseldorf, Stadt	0,91
144	Saalfeld-Rudolstadt, Lk	0,76	197	Tübingen, Lk	0,91
145	Aichach-Friedberg, Lk	0,76	198	Bautzen	0,92
146	Dingolfing-Landau, Lk	0,77	199	Börde	0,92
147	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Lk	0,77	200	Dahme-Spreewald, Lk	0,93
148	Ulm, Universitätsstadt	0,77	201	Salzgitter, Stadt	0,93
149	Chemnitz, Stadt	0,77	202	Altenburger Land, Lk	0,93
150	Osterode am Harz, Lk	0,77	203	Cuxhaven, Lk	0,93
151	Erding, Lk	0,78	204	Rastatt, Lk	0,93
152	Kassel, Stadt	0,78	205	Karlsruhe, Lk	0,93
153	Bad Doberan, Lk	0,78	206	Darmstadt, Stadt	0,94

Tab. 9: Verunglückte Kinder als Radfahrer/1.000 der Altersgruppe nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Verunglückte Kinder als Radfahrer je 1.000 Kreise – mittlere bis höhere Unfallbelastung > 0,94 < = 1,21						Verunglückte Kinder als Radfahrer je 1.000 Kreise – hohe Unfallbelastung > 1,21 < = 3,38					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
207	Bad Dürkheim, Lk	0,95	258	München, Lk	1,05	309	Peine, Lk	1,21	361	Emden, Stadt	1,46
208	Heilbronn, Stadt	0,95	259	Erlangen-Höchstadt, Lk	1,05	310	Emmendingen, Lk	1,21	362	Schweinfurt, Stadt	1,46
209	Lichtenfels, Lk	0,95	260	Ravensburg, Lk	1,05	311	Flensburg, Stadt	1,22	363	Emsland, Lk	1,47
210	Duisburg, Stadt	0,96	261	Saarpfalz-Kreis	1,06	312	Cottbus, Stadt	1,23	364	Recklinghausen, Kreis	1,47
211	Kelheim, Lk	0,96	262	Leverkusen, Stadt	1,06	313	Halle (Saale), Stadt	1,23	365	Vechta, Lk	1,51
212	Köln, Stadt	0,96	263	Jerichower Land	1,07	314	Ingolstadt, Stadt	1,23	366	Oder-Spree, Lk	1,54
213	Fürth, Stadt	0,96	264	Landsberg a. Lech, Lk	1,07	315	Rhein-Kreis Neuss	1,24	367	Cloppenburg, Lk	1,56
214	Neumarkt i. d. OPf., Lk	0,96	265	Teltow-Fläming, Lk	1,08	316	Barnim, Lk	1,24	368	Gütersloh, Kreis	1,57
215	Rems-Murr-Kreis	0,96	266	Esslingen, Lk	1,08	317	Düren, Kreis	1,24	369	Coesfeld, Kreis	1,57
216	Harz	0,97	267	Neuburg-Schrobenhausen, Lk	1,08	318	Augsburg, Stadt	1,26	370	Nordfriesland, Kreis	1,57
217	Dillingen a. d. Donau, Lk	0,97	268	Osnabrück, Lk	1,08	319	Bodenseekreis	1,26	371	Garmisch-Partenkirchen, Lk	1,58
218	Deggendorf, Lk	0,97	269	Kempten (Allgäu), Stadt	1,09	320	Miesbach, Lk	1,27	372	Celle, Lk	1,59
219	Nordhausen, Lk	0,98	270	Coburg, Stadt	1,09	321	Hamburg, Freie und Hansestadt	1,28	373	Ansbach, Stadt	1,60
220	Rheinisch-Bergischer Kreis	0,98	271	Trier, Stadt	1,10	322	Lörrach, Lk	1,29	374	Kleve, Kreis	1,61
221	Weimar, Stadt	0,98	272	Bergstraße, Lk	1,10	323	Schwerin, Landeshauptstadt	1,30	375	Oberspreewald-Lausitz, Lk	1,62
222	Neu-Ulm, Lk	0,98	273	Märkisch-Oderland, Lk	1,10	324	Anhalt-Bitterfeld	1,30	376	Warendorf, Kreis	1,64
223	Gelsenkirchen, Stadt	0,98	274	Ahrweiler, Kreis	1,10	325	Worms, Stadt	1,31	377	Aurich, Lk	1,65
224	Augsburg, Lk	0,98	275	Hof, Stadt	1,10	326	Potsdam-Mittelmark, Lk	1,31	378	Oberhavel, Lk	1,66
225	München, Landeshauptstadt	0,98	276	Altötting, Lk	1,10	327	Reutlingen, Lk	1,31	379	Brandenburg an der Havel, Stadt	1,68
226	Prignitz, Lk	0,98	277	Bonn, Stadt	1,10	328	Rhein-Erft-Kreis	1,31	380	Segeberg, Kreis	1,69
227	Roth, Lk	0,98	278	Minden-Lübbecke, Kreis	1,10	329	Berchtesgadener Land, Lk	1,32	381	Steinfurt, Kreis	1,69
228	Altmarkkreis Salzwedel	0,99	279	Heidelberg, Stadt	1,10	330	Weilheim-Schongau, Lk	1,32	382	Erlangen, Stadt	1,71
229	Gifhorn, Lk	0,99	280	Dachau, Lk	1,11	331	Diepholz, Lk	1,32	383	Schwabach, Stadt	1,72
230	Unstrut-Hainich-Kreis	0,99	281	Soest, Kreis	1,11	332	Dessau, Stadt	1,32	384	Weiden i. d. OPf., Stadt	1,72
231	Meißen	0,99	282	Offenbach, Lk	1,12	333	Landshut, Stadt	1,32	385	Wismar, Hansestadt	1,73
232	Bottrop, Stadt	0,99	283	Goslar, Lk	1,13	334	Wesermarsch, Lk	1,33	386	Viersen, Kreis	1,74
233	Bielefeld, Stadt	1,00	284	Stendal	1,13	335	Stormarn, Kreis	1,33	387	Bamberg, Stadt	1,76
234	Holzminden, Lk	1,00	285	Rosenheim, Lk	1,14	336	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	1,33	388	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1,76
235	Dresden, Stadt	1,00	286	Stade, Lk	1,14	337	Karlsruhe, Stadt	1,33	389	Wittmund, Lk	1,76
236	Sigmaringen, Lk	1,00	287	Ostallgäu, Lk	1,14	338	Havelland, Lk	1,34	390	Grafschaft Bentheim, Lk	1,77
237	Germersheim, Lk	1,01	288	Braunschweig, Stadt	1,14	339	Regensburg, Stadt	1,35	391	Wesel, Kreis	1,79
238	Nordvorpommern, Lk	1,01	289	Jena, Stadt	1,14	340	Ortenaukreis	1,35	392	Bremen, Stadt	1,80
239	Uecker-Randow, Lk	1,01	290	Ostvorpommern, Lk	1,14	341	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1,36	393	Borken, Kreis	1,80
240	Aschaffenburg, Stadt	1,01	291	Rotenburg (Wümme), Lk	1,15	342	Kiel, Landeshauptstadt	1,36	394	Ostholstein, Kreis	1,81
241	Mainz, Stadt	1,01	292	Herzogtum Lauenburg, Kreis	1,15	343	Magdeburg, Landeshauptstadt	1,36	395	Leer, Lk	1,82
242	Nürnberg, Stadt	1,02	293	Paderborn, Kreis	1,15	344	Heinsberg, Kreis	1,37	396	Münster, Stadt	1,84
243	Nienburg (Weser), Lk	1,02	294	Bad Tölz-Wolfratshausen, Lk	1,16	345	Freiburg im Breisgau, Stadt	1,37	397	Neubrandenburg, Stadt	1,84
244	Osnabrück, Stadt	1,02	295	Rhein-Pfalz-Kreis	1,16	346	Rügen, Lk	1,38	398	Wilhelmshaven, Stadt	1,88
245	Offenbach a. M., Stadt	1,02	296	Region Hannover	1,16	347	Osterholz, Lk	1,38	399	Bremerhaven, Stadt	1,88
246	Leipzig	1,03	297	Mettmann, Kreis	1,17	348	Oldenburg, Lk	1,38	400	Friesland, Lk	1,91
247	Starnberg, Lk	1,03	298	Herford, Kreis	1,17	349	Krefeld, Stadt	1,39	401	Kaufbeuren, Stadt	1,93
248	Görlitz	1,03	299	Uelzen, Lk	1,17	350	Ammerland, Lk	1,39	402	Straubing, Stadt	2,06
249	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	1,03	300	Mörs, Lk	1,18	351	Dithmarschen, Kreis	1,40	403	Pinneberg, Kreis	2,30
250	Günzburg, Lk	1,03	301	Lindau (Bodensee), Lk	1,18	352	Wittenberg	1,40	404	Landau in der Pfalz, Stadt	2,34
251	Traunstein, Lk	1,04	302	Steinburg, Kreis	1,19	353	Fürstenfeldbruck, Lk	1,41	405	Memmingen, Stadt	2,56
252	Lüneburg, Lk	1,04	303	Konstanz, Lk	1,19	354	Stralsund, Hansestadt	1,42	406	Delmenhorst, Stadt	2,57
253	Saarlouis, Lk	1,04	304	Harburg, Lk	1,19	355	Hamm, Stadt	1,44	407	Frankenthal (Pfalz), Stadt	2,68
254	Mönchengladbach, Stadt	1,04	305	Amberg, Stadt	1,19	356	Unna, Kreis	1,44	408	Rosenheim, Stadt	2,70
255	Frankfurt (Oder), Stadt	1,05	306	Spree-Neiße, Lk	1,20	357	Soltau-Fallingbostel, Lk	1,45	409	Greifswald, Hansestadt	2,81
256	Ostprignitz-Ruppin, Lk	1,05	307	Rostock, Hansestadt	1,20	358	Plön, Kreis	1,45	410	Speyer, Stadt	2,86
257	Breisgau-Hochschwarzwald, Lk	1,05	308	Potsdam, Stadt	1,21	359	Verden, Lk	1,46	411	Lübeck, Hansestadt	3,01
						360	Bayreuth, Stadt	1,46	412	Neumünster, Stadt	3,38

Tab. 9: Fortsetzung



Karte 5: Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010 mit Kreisnummern

Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw je 1.000 Kreise – geringe Unfallbelastung < = 0,82						Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw je 1.000 Kreise – geringe bis mittlere Unfallbelastung > 0,82 < = 0,98					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
1	Suhl, Stadt	0,35	51	Rhein-Neckar-Kreis	0,71	101	Coburg, Stadt	0,82	156	Kaiserslautern, Stadt	0,90
2	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	0,45	52	Kronach, Lk	0,71	102	Kulmbach, Lk	0,82	157	Remscheid, Stadt	0,90
3	Herne, Stadt	0,47	53	Borken, Kreis	0,71	103	Fürth, Stadt	0,82	158	Olpe, Kreis	0,90
4	Rems-Murr-Kreis	0,52	54	Tübingen, Lk	0,71	104	Oberhausen, Stadt	0,83	159	Greiz, Lk	0,90
5	Ennepe-Ruhr-Kreis	0,55	55	Rhein-Pfalz-Kreis	0,72	105	Südliche Weinstraße, Lk	0,83	160	Rottweil, Lk	0,90
6	Hagen, Stadt	0,56	56	Augsburg, Lk	0,72	106	Gelsenkirchen, Stadt	0,83	161	Ilm-Kreis	0,90
7	Bonn, Stadt	0,56	57	Emmendingen, Lk	0,72	107	Dessau, Stadt	0,83	162	Mainz, Stadt	0,90
8	Solingen, Stadt	0,57	58	Main-Taunus-Kreis	0,72	108	Bielefeld, Stadt	0,83	163	Rostock, Hansestadt	0,90
9	Esslingen, Lk	0,58	59	Kiel, Landeshauptstadt	0,72	109	Breisgau-Hochschwarzwald, Lk	0,83	164	Ostallgäu, Lk	0,90
10	Wuppertal, Stadt	0,58	60	Bodenseekreis	0,72	110	Hohenlohekreis	0,83	165	Augsburg, Stadt	0,90
11	Bochum, Stadt	0,58	61	Zollernalbkreis	0,73	111	Konstanz, Lk	0,83	166	Ulm, Universitätsstadt	0,90
12	Leipzig, Stadt	0,58	62	Mainz-Bingen, Lk	0,73	112	Osnabrück, Lk	0,84	167	VogtLk	0,91
13	Fürth, Lk	0,59	63	Reutlingen, Lk	0,73	113	Elbe-Elster, Lk	0,84	168	Altenburger Land, Lk	0,91
14	Lindau (Bodensee), Lk	0,61	64	Ebersberg, Lk	0,74	114	Friesland, Lk	0,84	169	Herford, Kreis	0,91
15	Duisburg, Stadt	0,62	65	Main-Spessart, Lk	0,75	115	Kyffhäuserkreis	0,84	170	Prignitz, Lk	0,91
16	Krefeld, Stadt	0,62	66	Dresden, Stadt	0,75	116	Tuttlingen, Lk	0,84	171	Märkischer Kreis	0,91
17	München, Landeshauptstadt	0,63	67	Waldshut, Lk	0,75	117	Mühldorf a. Inn, Lk	0,84	172	Heidenheim, Lk	0,91
18	Greifswald, Hansestadt	0,63	68	Main-Tauber-Kreis	0,76	118	Worms, Stadt	0,84	173	Plön, Kreis	0,91
19	Lippe, Kreis	0,63	69	Alb-Donau-Kreis	0,76	119	Ortenaukreis	0,85	174	Würzburg, Lk	0,91
20	Biberach, Lk	0,63	70	Oberbergischer Kreis	0,76	120	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	0,85	175	Nürnberger Land, Lk	0,91
21	Potsdam, Stadt	0,64	71	Halberge, Lk	0,76	121	Osterode am Harz, Lk	0,85	176	Karlsruhe, Lk	0,92
22	Zweibrücken, Stadt	0,64	72	Braunschweig, Stadt	0,76	122	Coburg, Lk	0,85	177	Teltow-Fläming, Lk	0,92
23	Stralsund, Hansestadt	0,64	73	Mönchengladbach, Stadt	0,77	123	Forchheim, Lk	0,85	178	Oldenburg, Lk	0,92
24	Starnberg, Lk	0,64	74	Rhein-Erft-Kreis	0,77	124	Essen, Stadt	0,85	179	Lörrach, Lk	0,92
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	0,65	75	Freiburg im Breisgau, Stadt	0,77	125	Kassel, Lk	0,85	180	Mannheim, Universitätsstadt	0,93
26	Emden, Stadt	0,65	76	Sigmaringen, Lk	0,77	126	Bottrop, Stadt	0,86	181	Schwarzwald-Baar-Kreis	0,93
27	Bremen, Stadt	0,65	77	Soest, Kreis	0,78	127	Eichsfeld, Lk	0,86	182	Erzgebirgskreis	0,93
28	Ostalbkreis	0,66	78	Warendorf, Kreis	0,78	128	Rastatt, Lk	0,86	183	Aichach-Friedberg, Lk	0,93
29	Hochtaunuskreis	0,66	79	Mettmann, Kreis	0,78	129	Herzogtum Lauenburg, Kreis	0,86	184	Paderborn, Kreis	0,93
30	Siegen-Wittgenstein, Kreis	0,66	80	Böblingen, Lk	0,78	130	Baden-Baden, Stadt	0,86	185	Hamburg, Freie und Hansestadt	0,93
31	Jena, Stadt	0,66	81	Rhein-Sieg-Kreis	0,78	131	Offenbach, Lk	0,86	186	Neckar-Odenwald-Kreis	0,93
32	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,67	82	Städteregion Aachen, Kreis	0,79	132	Frankfurt a. M., Stadt	0,86	187	Stuttgart, Landeshauptstadt	0,94
33	Ludwigsburg, Lk	0,67	83	Düsseldorf, Stadt	0,79	133	Nürnberg, Stadt	0,86	188	Demmin, Lk	0,94
34	Calw, Lk	0,67	84	Rheingau-Taunus-Kreis	0,79	134	Karlsruhe, Stadt	0,86	189	Zwickau	0,94
35	Kaufbeuren, Stadt	0,68	85	Miltenberg, Lk	0,79	135	Darmstadt-Dieburg, Lk	0,87	190	Cuxhaven, Lk	0,95
36	Holzminden, Lk	0,68	86	Donnersbergkreis	0,80	136	Lichtenfels, Lk	0,87	191	Wiesbaden, Landeshauptstadt	0,95
37	Gütersloh, Kreis	0,68	87	Kusel, Lk	0,80	137	Ravensburg, Lk	0,87	192	Lübeck, Hansestadt	0,95
38	Bad Dürkheim, Lk	0,68	88	Pinneberg, Kreis	0,80	138	München, Lk	0,87	193	Köln, Stadt	0,95
39	Recklinghausen, Kreis	0,68	89	Wetteraukreis	0,80	139	Delmenhorst, Stadt	0,88	194	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Lk	0,95
40	Südwestpfalz, Lk	0,69	90	Hochsauer,Lk	0,80	140	Nienburg (Weser), Lk	0,88	195	Schwerin, Landeshauptstadt	0,95
41	Höxter, Kreis	0,69	91	Hamm, Stadt	0,80	141	Dillingen a. d. Donau, Lk	0,88	196	Kleve, Kreis	0,95
42	Germersheim, Lk	0,69	92	Garmisch-Partenkirchen, Lk	0,81	142	Main-Kinzig-Kreis	0,88	197	Enzkreis	0,95
43	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	0,70	93	Heilbronn, Stadt	0,81	143	Coesfeld, Kreis	0,88	198	Bamberg, Lk	0,96
44	Heilbronn, Lk	0,70	94	Wesel, Kreis	0,81	144	Donau-Ries, Lk	0,88	199	Mittelsachsen	0,96
45	Steinfurt, Kreis	0,70	95	Viersen, Kreis	0,81	145	Hersfeld-Rotenburg, Lk	0,88	200	Odenwaldkreis	0,97
46	Fürstenfeldbruck, Lk	0,70	96	Rhein-Kreis Neuss	0,81	146	Neu-Ulm, Lk	0,88	201	Freyung-Grafenau, Lk	0,97
47	Göppingen, Lk	0,71	97	Dortmund, Stadt	0,82	147	Oberspreewald-Lausitz, Lk	0,88	202	Sömmerda, Lk	0,97
48	Leverkusen, Stadt	0,71	98	Unna, Kreis	0,82	148	Münster, Stadt	0,88	203	Freising, Lk	0,97
49	Freudenstadt, Lk	0,71	99	Wesermarsch, Lk	0,82	149	Schweinfurt, Lk	0,88	204	Trier-Saarburg, Lk	0,97
50	Berlin, Stadt	0,71	100	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Lk	0,82	150	Sonneberg, Lk	0,89	205	Rhein-Lahn-Kreis	0,98
						151	Osterholz, Lk	0,89	206	Düren, Kreis	0,98
						152	Heidelberg, Stadt	0,89	207	Erfurt, Stadt	0,98
						153	Aschaffenburg, Lk	0,89	208	Offenbach a. M., Stadt	0,98
						154	Bremerhaven, Stadt	0,89	209	St. Wendel, Lk	0,98
						155	Marburg-Biedenkopf, Lk	0,89	210	Würzburg, Stadt	0,98

Tab. 10: Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw je 1.000 Kreise – mittlere bis höhere Unfallbelastung > 0,98 < = 1,19						Verunglückte Kinder als Mitfahrer in Pkw je 1.000 Kreise – hohe Unfallbelastung > 1,19 < = 2,29					
Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer		Rang	Unfallkennziffer	
211	Gifhorn, Lk	0,98	261	Weimarer Land, Lk	1,07	311	Lahn-Dill-Kreis	1,19	362	Glückstadt, Lk	1,36
212	Groß-Gerau, Lk	0,98	262	Amberg-Sulzbach, Lk	1,07	312	Dingolfing-Landau, Lk	1,20	363	Nordfriesland, Kreis	1,36
213	Osnabrück, Stadt	0,98	263	Leipzig	1,07	313	Pforzheim, Stadt	1,20	364	Kaiserslautern, Lk	1,38
214	Schwäbisch Hall, Lk	0,99	264	Grafschaft Bentheim, Lk	1,07	314	Vogelsbergkreis	1,20	365	Ostvorpommern, Lk	1,39
215	Erding, Lk	0,99	265	Bautzen	1,08	315	Segeberg, Kreis	1,21	366	Barnim, Lk	1,40
216	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	0,99	266	Meißen	1,08	316	Brandenburg an der Havel, Stadt	1,21	367	Landshut, Stadt	1,40
217	Unterallgäu, Lk	0,99	267	Unstrut-Hainich-Kreis	1,08	317	Saarlouis, Lk	1,21	368	Wittenberg	1,40
218	Bad Kreuznach, Kreis	1,00	268	Rhein-Hunsrück-Kreis	1,08	318	Minden-Lübbecke, Kreis	1,21	369	Straubing-Bogen, Lk	1,40
219	Wolfenbüttel, Lk	1,00	269	Görlitz	1,09	319	Erlangen, Stadt	1,21	370	Saalekreis	1,41
220	Oberallgäu, Lk	1,00	270	Uelzen, Lk	1,09	320	Speyer, Stadt	1,22	371	Koblenz, Stadt	1,41
221	Harburg, Lk	1,00	271	Euskirchen, Kreis	1,09	321	Tirschenreuth, Lk	1,22	372	Eisenach, Stadt	1,41
222	Dachau, Lk	1,00	272	Uecker-Randow, Lk	1,09	322	Bamberg, Stadt	1,22	373	Ansbach, Stadt	1,42
223	Alzey-Worms, Lk	1,00	273	Saalfeld-Rudolstadt, Lk	1,09	323	Wartburgkreis	1,24	374	Neunkirchen, Lk	1,43
224	Stendal	1,00	274	Celle, Lk	1,10	324	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	1,24	375	Magdeburg, Landeshauptstadt	1,43
225	Stade, Lk	1,00	275	Ammerland, Lk	1,10	325	Güstrow, Lk	1,24	376	Dahme-Spreewald, Lk	1,44
226	Lüneburg, Lk	1,00	276	Diepholz, Lk	1,10	326	Bayreuth, Stadt	1,24	377	Cham, Lk	1,44
227	Regionalverband Saarbrücken, Lk	1,00	277	Landau in der Pfalz, Stadt	1,10	327	Frankfurt (Oder), Stadt	1,24	378	Rotenburg (Wümme), Lk	1,45
228	Werra-Meißner-Kreis	1,00	278	Schmalkalden-Meiningen, Lk	1,10	328	Chemnitz, Stadt	1,26	379	Westerwaldkreis	1,47
229	Rottal-Inn, Lk	1,01	279	Fulda, Lk	1,10	329	Ludwigslust, Lk	1,26	380	Hildburghausen, Lk	1,47
230	Neumarkt i. d. OPf., Lk	1,01	280	Hildesheim, Lk	1,11	330	Amberg, Stadt	1,26	381	Limburg-Weilburg, Lk	1,47
231	Neubrandenburg, Stadt	1,01	281	Cloppenburg, Lk	1,11	331	Helmstedt, Lk	1,27	382	Mölln, Lk	1,48
232	Pirmasens, Stadt	1,01	282	Parchim, Lk	1,11	332	Nordhausen, Lk	1,27	383	Schwandorf, Lk	1,48
233	Havelland, Lk	1,01	283	Hof, Lk	1,11	333	Ansbach, Lk	1,27	384	Anhalt-Bitterfeld	1,50
234	Neumünster, Stadt	1,02	284	Bad Tölz-Wolfratshausen, Lk	1,12	334	Merzig-Wadern, Lk	1,27	385	Gießen, Lk	1,50
235	Steinburg, Kreis	1,02	285	Gera, Stadt	1,12	335	Schleswig-Flensburg, Kreis	1,27	386	Nordsachsen	1,51
236	Cottbus, Stadt	1,02	286	Straubing, Stadt	1,12	336	Hameln-Pyrmont, Lk	1,27	387	Vulkaneifel, Lk	1,52
237	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1,02	287	Regensburg, Stadt	1,12	337	Verden, Lk	1,28	388	Traunstein, Lk	1,52
238	Landshut, Lk	1,03	288	Waldeck-Frankenberg, Lk	1,13	338	Weiden i. d. OPf., Stadt	1,28	389	Roth, Lk	1,53
239	Flensburg, Stadt	1,03	289	Salzgitter, Stadt	1,13	339	Mecklenburg-Strelitz, Lk	1,28	390	Wittmund, Lk	1,55
240	Gotha, Lk	1,03	290	Cochem-Zell, Kreis	1,13	340	Passau, Lk	1,28	391	Ostholstein, Kreis	1,55
241	Bergstraße, Lk	1,03	291	Neuwied, Kreis	1,13	341	Dithmarschen, Kreis	1,28	392	Nordvorpommern, Lk	1,56
242	Oberhavel, Lk	1,03	292	Schwalm-Eder-Kreis	1,14	342	Märkisch-Oderland, Lk	1,28	393	Nordwestmecklenburg, Lk	1,58
243	Halle (Saale), Stadt	1,04	293	Rhön-Grabfeld, Lk	1,14	343	Trier, Stadt	1,29	394	Bitte	1,64
244	Aurich, Lk	1,04	294	Weimar, Stadt	1,14	344	Hof, Stadt	1,30	395	Kempten (Allgäu), Stadt	1,67
245	Mayen-Koblenz, Kreis	1,04	295	Wilhelmshaven, Stadt	1,14	345	Schaumburg, Lk	1,30	396	Bad Doberan, Lk	1,68
246	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	1,04	296	Göttingen, Lk	1,14	346	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Lk	1,30	397	Potsdam-Mittelmark, Lk	1,70
247	Ingolstadt, Stadt	1,04	297	Vechta, Lk	1,15	347	Goslar, Lk	1,31	398	BurgenLk	1,75
248	Region Hannover	1,05	298	Northeim, Lk	1,15	348	Lüchow-Dannenberg, Lk	1,31	399	Deggendorf, Lk	1,75
249	Birkenfeld, Kreis	1,05	299	Oder-Spree, Lk	1,16	349	Regen, Lk	1,31	400	Passau, Stadt	1,80
250	Frankenthal (Pfalz), Stadt	1,05	300	Kelheim, Lk	1,16	350	Memmingen, Stadt	1,31	401	Jerichower Land	1,80
251	Wolfsburg, Stadt	1,05	301	Neustadt a. d. Waldnaab, Lk	1,17	351	Bad Kissingen, Lk	1,31	402	Berchtesgadener Land, Lk	1,81
252	Wismar, Hansestadt	1,06	302	Schweinfurt, Stadt	1,17	352	Salz, Lk	1,32	403	Mansfeld-Südharz	1,82
253	Eichstätt, Lk	1,06	303	Emsland, Lk	1,17	353	Schwabach, Stadt	1,33	404	Kitzingen, Lk	1,82
254	Leer, Lk	1,06	304	Peine, Lk	1,17	354	Landsberg a. Lech, Lk	1,33	405	Ostprignitz-Ruppin, Lk	1,90
255	Bernkastel-Wittlich, Lk	1,06	305	Neuburg-Schrobenhausen, Lk	1,18	355	Darmstadt, Stadt	1,33	406	Saale-Orla-Kreis	1,91
256	Erlangen-Höchstadt, Lk	1,06	306	Regensburg, Lk	1,18	356	Harz	1,33	407	Eifelkreis Bitburg-Prüm	1,91
257	Stormarn, Kreis	1,07	307	Heinsberg, Kreis	1,18	357	Uckermark, Lk	1,34	408	Soltau-Fallingbostel, Lk	1,93
258	Weilheim-Schongau, Lk	1,07	308	Spree-Neiße, Lk	1,18	358	Bayreuth, Lk	1,34	409	Altmarkkreis Salzwedel	1,97
259	Kassel, Stadt	1,07	309	Saarpfalz-Kreis	1,18	359	Ahrweiler, Kreis	1,34	410	Miesbach, Lk	2,01
260	Rosenheim, Stadt	1,07	310	Altötting, Lk	1,19	360	Rosenheim, Lk	1,35	411	Saale-Holzland-Kreis	2,02
						361	Aschaffenburg, Stadt	1,35	412	Rügen, Lk	2,29

Tab. 10: Fortsetzung

5.1.2 Vergleich der Kinderunfalldaten in den Zeitr[illegible]umen 2001 bis 2005 und 2006 bis 2010 in Bezug auf die gesamtdeutsche Entwicklung

In dem vorangegangenen Kapitel wurden die Kinderverkehrsunf[illegible]lle in den Kreisen 2006 bis 2010 dargestellt. Der Kinderunfallatlas 2008 der BASt analysierte die Kinderverkehrsunf[illegible]lle, die sich in dem Zeitraum 2001 bis 2005 in den Kreisen ereigneten. Grundlage der Berechnungen waren die Kinderverkehrsunf[illegible]lle je 1.000 Einwohnerkinder und Kreis. Die Unfallbelastungen in den Kreisen lagen dabei in den Jahren 2001 bis 2005 zwischen 1,79 und 6,49 verungl[illegible]ckte Kinder je 1.000 Einwohnerkinder. Im Folgezeitraum 2006 bis 2010 verringerten sich die Werte auf Belastungen zwischen 1,5 und 5,67 je 1.000 Einwohnerkinder. Wie Bild 17 zu entnehmen ist, sank die Unfallbelastung gleichm[illegible]ig ab. Auch der L[illegible]ndervergleich 2005 und 2010 in Kapitel 2 (Bild 6, 7, 8, 9) belegt eine Reduzierung der Unfallzahlen in allen L[illegible]ndern jeweils bei nahezu allen Verkehrsteilnahmearten. Um den Kreisen eine R[illegible]ckmeldung [illegible]ber ihre Entwicklung der Kinderverkehrsunf[illegible]lle in den letzten zehn Jahren zu geben, reicht es jedoch nicht aus, den blo[illegible]en R[illegible]ckgang der Unfallzahlen zu betrachten, da hierbei eher allgemeine gesellschaftliche Trends und weniger sich [illegible]ndernde Verh[illegible]ltnisse in den Kreisen beschrieben w[illegible]rden. Vielmehr ist es notwendig, einen Anhaltspunkt f[illegible]r Änderungen [illegible]ber diesen Trend hinaus zu erhalten.

Daher wurde f[illegible]r jeden Kreis die Entwicklung des Kinderunfallgeschehens im Vergleich zur Entwicklung im Bundesdurchschnitt berechnet und somit der Bezug (Abweichung) zur bundesdeutschen Gesamtentwicklung hergestellt:

Grundlage war die Bildung von drei Gruppen:

- Die Entwicklung ist in den Vergleichszeitr[illegible]umen entsprechend dem Bundesdurchschnitt mit einer Abweichung von +/-5 % verlaufen (Kennzeichnung gelb).
- Im Vergleichszeitraum war der R[illegible]ckgang der Kinderunf[illegible]lle gr[illegible]er (> 5 %) als im Bundesdurchschnitt (Kennzeichnung gr[illegible]n).
- Im Vergleichszeitraum war der R[illegible]ckgang der Kinderunf[illegible]lle geringer (< 5 %) als im Bundesdurchschnitt (Kennzeichnung rot).

Von insg. 384 Kreisen lagen die Daten aus beiden Zeitr[illegible]umen vor. In den [illegible]brigen Kreisen erfolgten in den Jahren zwischen 2001 und 2010 Gebietsreformen, sodass die Daten nicht vergleichbar waren. Bild 18 verdeutlicht die Verteilung der Kreise nach [illegible]berdurchschnittlichem R[illegible]ckgang der Unfallzahlen bei Kindern, unterdurchschnittlichem R[illegible]ckgang oder durchschnittlicher Entwicklung in Bezug auf den Bundesdurchschnitt.

- Danach lagen 141 Kreise etwa im Bundesdurchschnitt (gelb).

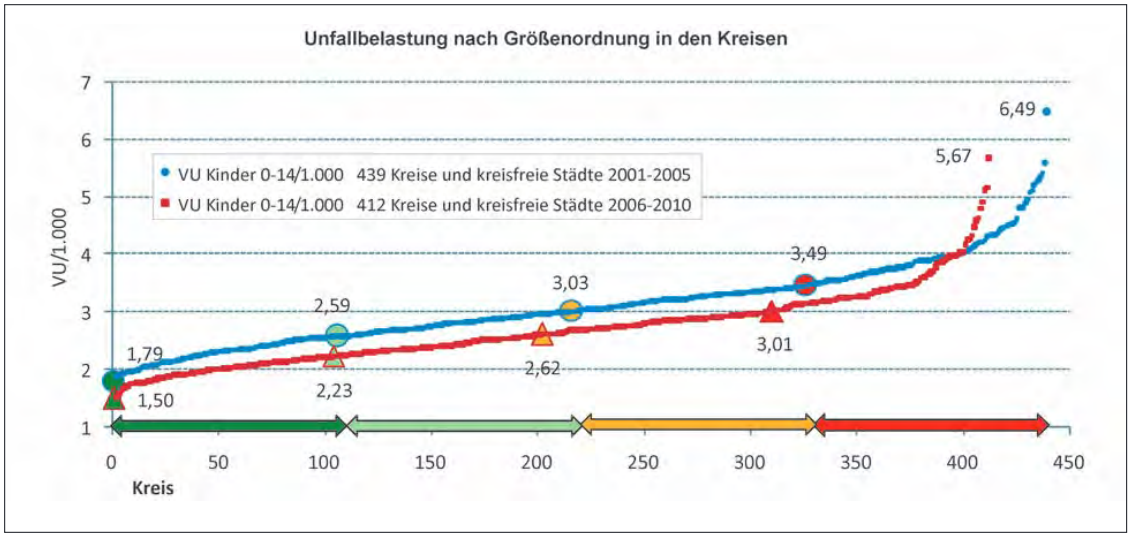


Bild 17: Vergleich der Unfallh[illegible]ufigkeit bei Kindern/1.000 in den Zeitr[illegible]umen 2001-2005 und 2006-2010 in Kreisen/kreisfreien St[illegible]dten

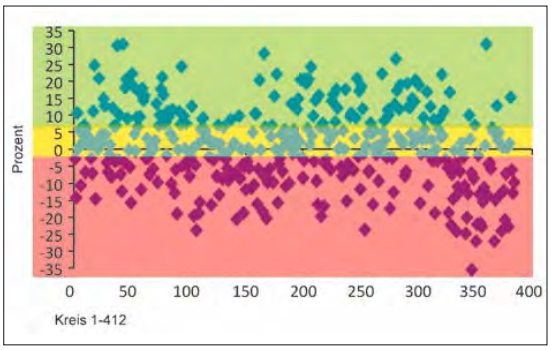


Bild 18: Verteilung der Kreise/kreisfreien Städte entsprechend der Entwicklung der Unfallbelastung im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung vom Bundesdurchschnitt

- In 116 Kreisen gingen die Unfallzahlen in geringerem Maße zurück (rot).
- In 127 Kreisen wurden weniger Kinderverkehrsunfälle registriert als im Bundesdurchschnitt (grün).

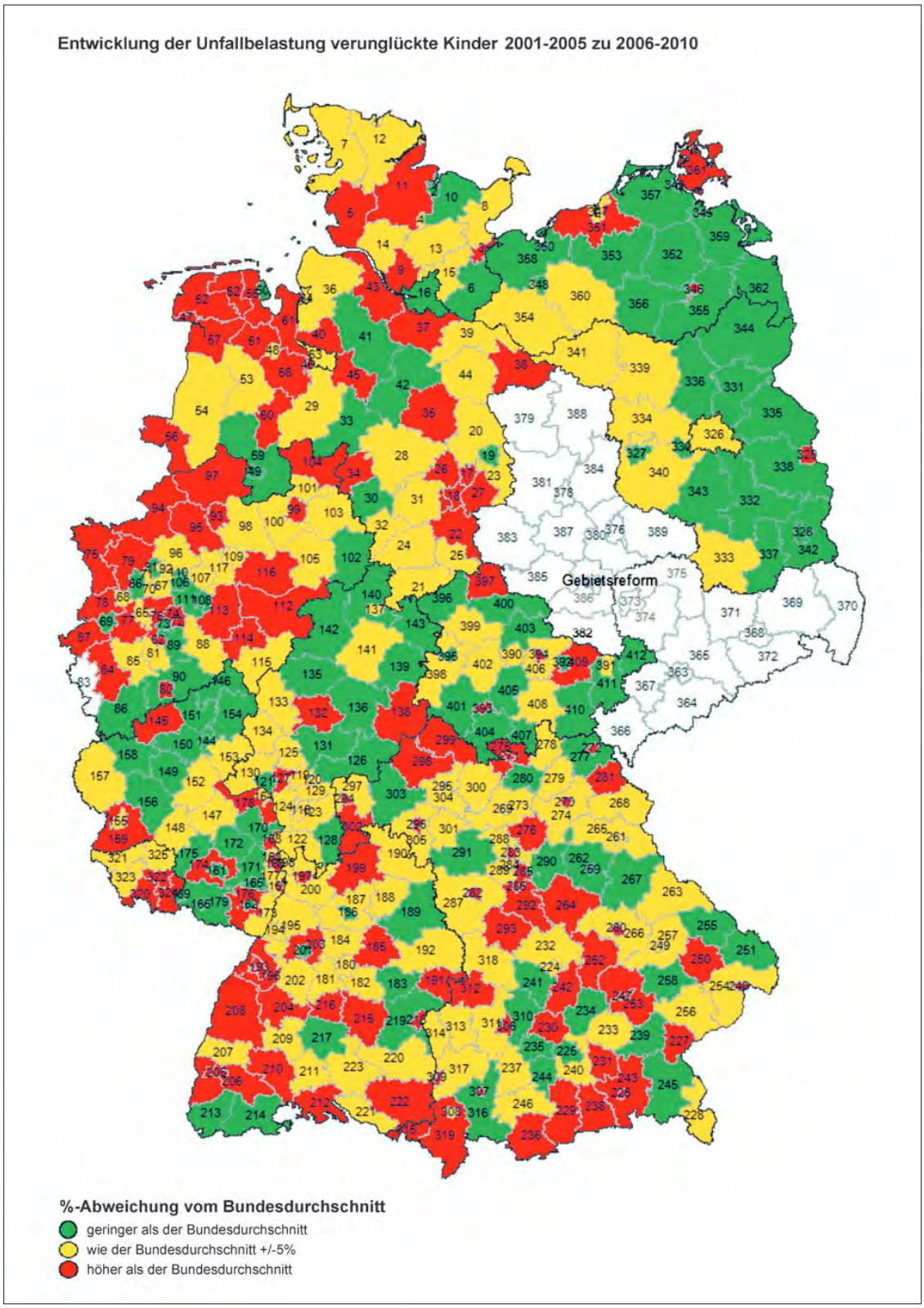
Die farbliche Kennzeichnung auf Karte 6 verdeutlicht, dass in den Vergleichszeiträumen insbesondere im Osten der Bundesrepublik (Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg) die Verkehrsunfälle von Kindern stärker als im Bundesdurchschnitt zurückgegangen sind, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Radunfälle von Kindern in dieser Region zurückzuführen ist (vgl. Karte 8, Kinder als Radfahrer). Aber auch bei den Kindern als Fußgänger und den Mitfahrern in Pkw zeigt sich in vielen Kreisen ein überdurchschnittlicher Rückgang (vgl. Karten 7, 9). Des Weiteren ist in den Kreisen im östlichen Bayern und Thüringen die Anzahl der Radunfälle bei Kindern stärker rückläufig als im Bundesdurchschnitt. Demgegenüber zeigt sich in Niedersachsen bei dieser Verkehrsteilnahmeart von Kindern ein geringerer Rückgang der Verkehrsunfälle.

Die Abweichungen sind in den Karten 6-9 und Tabelle 11 für jeden Kreis für alle Verkehrsteilnahmearten abzulesen.

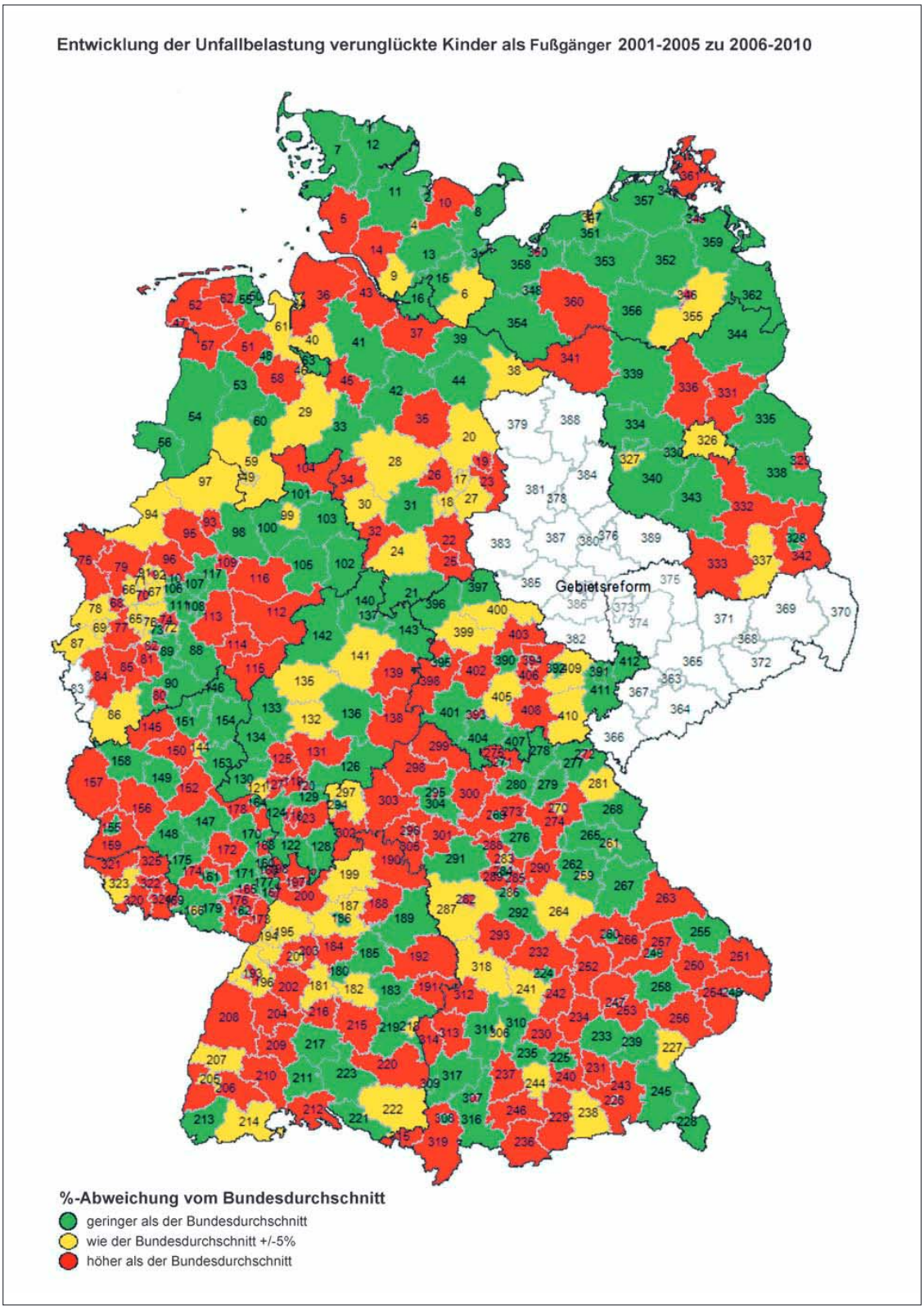
So können beispielsweise für den Landkreis Mühldorf für alle Verkehrsteilnahmearten erhöhte bzw. hohe Unfallbelastungswerte festgestellt werden. Im Vergleich zur gesamtdeutschen Entwicklung hat dieser Kreis jedoch für alle Verkehrsteilnahmearten einen überdurchschnittlichen Rückgang der Unfallzahlen zu verzeichnen, ebenso Brandenburg Stadt: Für alle Verkehrsteilnahmearten wurden hohe Unfallkennziffern errechnet. Die Entwicklung zeigt jedoch, dass für die Kinder als Fußgänger und Radfahrer ein überdurchschnittlicher Rückgang ermittelt wurde.

Bei dieser Art der Betrachtung ist zu bedenken, dass diejenigen Kreise mit hohen Unfallkennziffern ein höheres Reduzierungspotenzial haben als Kreise mit niedrigen Unfallkennziffern. Aber gerade für Kreise mit hohen Kennziffern ist es wichtig, bei einer positiven Entwicklung diese auch ablesen zu können, da die Einteilung in die vier Belastungsgruppen dies nicht immer leisten kann.

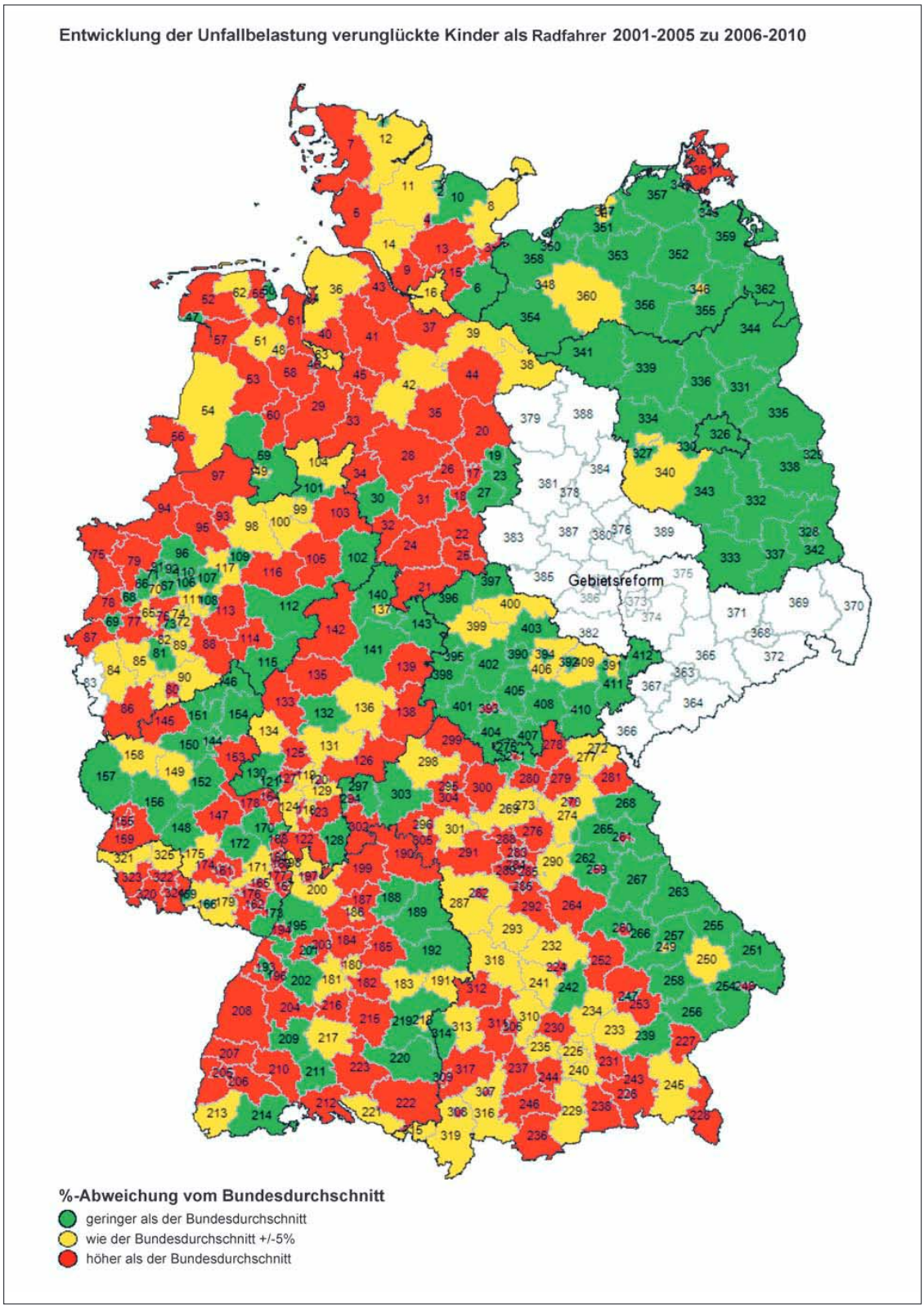
Bei denjenigen Kreisen mit erhöhter Unfallbelastung und unterdurchschnittlicher Entwicklung in den letzten Jahren wäre besondere Aufmerksamkeit hinsichtlich des Kinderunfallgeschehens angezeigt.



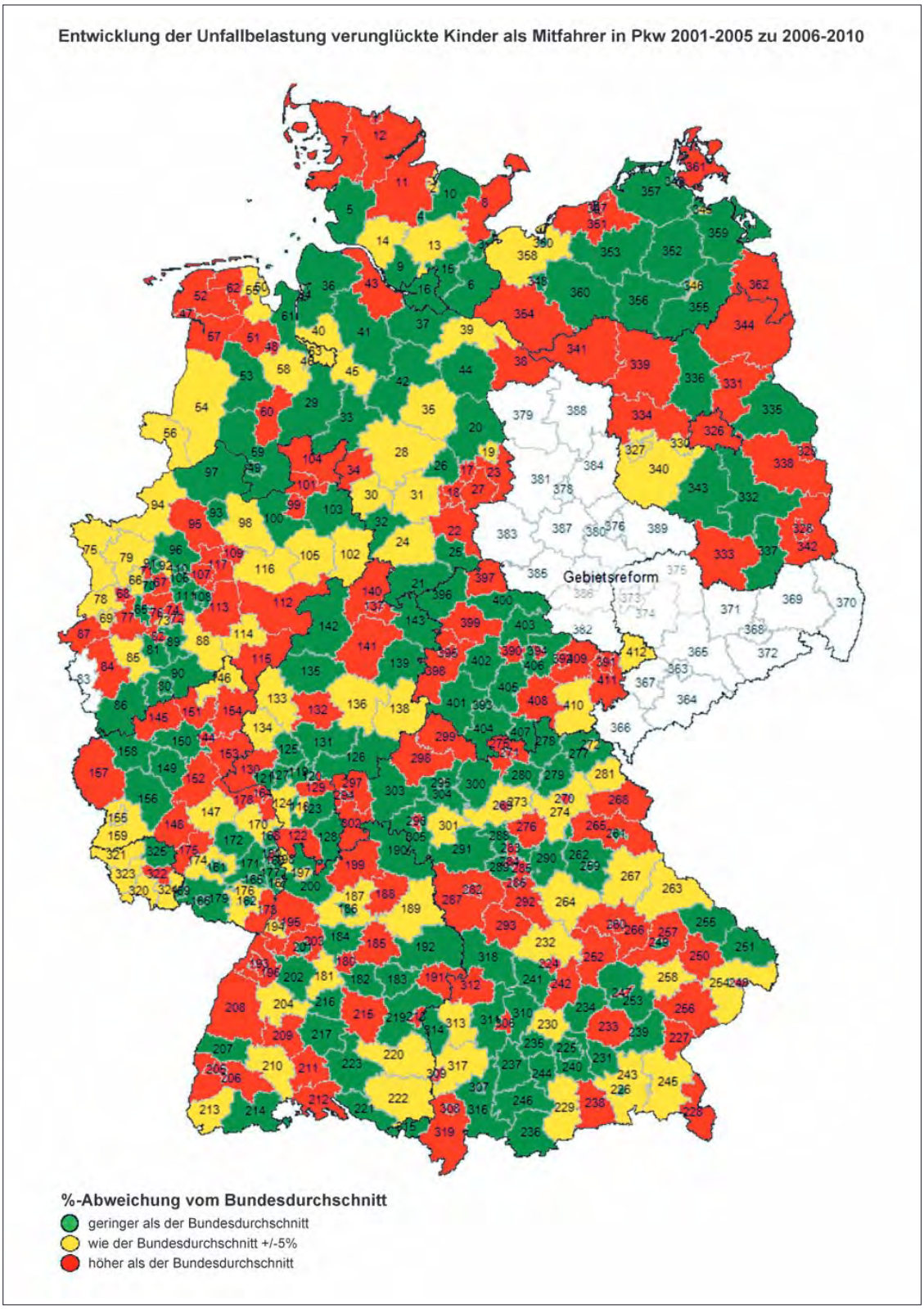
Karte 6: Entwicklung der Unfallbelastung von Kindern/1.000 im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung vom Bundesdurchschnitt in Kreisen/kreisfreien Städten mit Kreisnummern



Karte 7: Entwicklung der Unfallbelastung von Kindern/1.000 als Fußgänger im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung vom Bundesdurchschnitt in Kreisen/kreisfreien Städten mit Kreisnummern



Karte 8: Entwicklung der Unfallbelastung von Kindern/1.000 als Radfahrer im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung vom Bundesdurchschnitt in Kreisen/kreisfreien Städten mit Kreisnummern



Karte 9: Entwicklung der Unfallbelastung von Kindern/1.000 als Mitfahrer in Pkw im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung vom Bundesdurchschnitt in Kreisen/kreisfreien Städten mit Kreisnummern

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
1	Flensburg, Stadt	3,24	0,99	1,22	1,03	-2,76	-12,33	-17,39	41,16	8
2	Kiel, Landeshauptstadt	2,97	0,89	1,39	0,72	-14,14	-15,06	-19,88	-1,25	5
3	Lübeck, Hansestadt	4,9	0,94	3,01	0,95	10,69	-15,27	23,43	-7,3	5
4	Neumünster, Stadt	5,67	1,28	3,38	1,02	0,34	-1,8	5,32	-14,96	6
5	Dithmarschen, Kreis	3,2	0,52	1,4	1,28	5,86	22,68	11,01	-5,76	9
6	Herzogtum Lauenburg, Kreis	2,6	0,59	1,15	0,86	-10,53	-4,99	-10,24	-15,34	4
7	Nordfriesland, Kreis	3,38	0,45	1,57	1,30	4,68	-17,39	7,95	8,89	9
8	Ostholstein, Kreis	3,97	0,61	1,81	1,55	2,29	-7,24	-2,01	10,49	7
9	Pinneberg, Kreis	3,09	0,59	2,3	0,8	7	-3,71	16,76	-11,47	2
10	Plön, Kreis	2,89	0,53	1,45	0,91	-6,75	7,09	-5,36	-16,94	7
11	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	2,88	0,31	1,33	1,24	5,89	-28,07	4,21	20,61	6
12	Schleswig-Flensburg, Kreis	2,3	0,34	0,69	1,27	3,78	-19,81	2,62	13,9	8
13	Segeberg, Kreis	3,43	0,54	1,69	1,21	1,35	-9,04	8,43	-1,97	3
14	Steinburg, Kreis	2,75	0,54	1,19	1,02	2,98	14,44	-0,61	0,44	8
15	Stormarn, Kreis	2,86	0,47	1,33	1,07	-2,71	-14,2	6,28	-8,02	3
16	Hamburg, Freie und Hansestadt	3,18	0,97	1,28	0,93	-7,01	-10,4	-3,85	-7,42	1
17	Braunschweig, Stadt	2,84	0,93	1,14	0,76	11,19	-1,99	23,9	7,17	5
18	Salzgitter, Stadt	2,82	0,77	0,93	1,13	24,82	-4,06	37,38	45,56	5
19	Wolfsburg, Stadt	2,38	0,7	0,62	1,05	-14,55	16,8	-45,59	0,87	5
20	Gifhorn, Landkreis	2,41	0,44	0,99	0,98	1,67	1,93	33,39	-17,9	7
21	Göttingen, Landkreis	2,53	0,55	0,83	1,14	-0,09	-15,65	48,35	-11,9	6
22	Goslar, Landkreis	3	0,57	1,13	1,31	20,86	7,81	33,72	17,42	6
23	Helmstedt, Landkreis	2,55	0,62	0,66	1,27	3,29	13,51	-24,48	21,3	7
24	Northeim, Landkreis	2,35	0,44	0,75	1,15	4,25	-2,06	14,66	1,21	7
25	Osterode am Harz, Landkreis	2,2	0,58	0,77	0,85	2,17	52,26	13,85	-22,35	7
26	Peine, Landkreis	3,04	0,65	1,21	1,17	14,95	25,15	44,94	-8,46	6
27	Wolfenbüttel, Landkreis	2,32	0,47	0,85	1	12,79	3,57	-13,77	59,44	6
28	Region Hannover	2,99	0,78	1,16	1,05	4,49	1,85	6,16	4,61	2
29	Diepholz, Landkreis	2,7	0,29	1,32	1,1	-3,94	1,08	8,54	-17,64	4
30	Hameln-Pyrmont, Landkreis	2,53	0,58	0,68	1,27	-6,63	-3,57	-18,49	0,09	6
31	Hildesheim, Landkreis	2,57	0,73	0,72	1,11	-1,6	-6,83	7,15	-1,82	6
32	Holzminden, Landkreis	2,3	0,62	1	0,68	1,26	23,9	20,72	-28,02	7
33	Nienburg (Weser), Landkreis	2,22	0,32	1,02	0,88	-8,09	-26,07	6,38	-14,53	4
34	Schaumburg, Landkreis	2,64	0,47	0,87	1,3	12,23	15,35	7,55	14,28	3
35	Celle, Landkreis	3,32	0,63	1,59	1,1	5,83	7,14	11,27	-0,7	8
36	Cuxhaven, Landkreis	2,32	0,44	0,93	0,95	-3,73	5,68	-0,05	-11,2	7
37	Harburg, Landkreis	2,72	0,53	1,19	1	6,94	33,94	7,65	-5,34	3
38	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	2,61	0,43	0,88	1,31	30,63	-3,6	-4,62	102,54	9
39	Lüneburg, Landkreis	2,39	0,35	1,04	1	-3,08	-31,62	3,17	4,85	8
40	Osterholz, Landkreis	2,72	0,45	1,38	0,89	10,03	0,37	18,78	2,08	3
41	Rotenburg (Wümme), Landkreis	2,8	0,2	1,15	1,45	-7,28	-49,01	13,62	-10,18	4
42	Soltau-Fallingbostel, Landkreis	3,78	0,4	1,45	1,93	-12,25	-21,48	2,32	-19,11	9
43	Stade, Landkreis	2,69	0,55	1,14	1	31,02	16,92	39,65	28,46	3
44	Uelzen, Landkreis	2,73	0,46	1,17	1,09	-3,81	-18,07	45,37	-25,12	9
45	Verden, Landkreis	3,15	0,42	1,46	1,28	18,19	9,55	35,16	4,83	3
46	Delmenhorst, Stadt	4,17	0,72	2,57	0,88	20,8	-2,02	35,66	2,28	4
47	Emden, Stadt	2,76	0,65	1,46	0,65	9,01	10,73	-8,17	68,56	6
48	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3,21	0,59	1,76	0,85	-0,17	-9,93	-3,38	11,8	5
49	Osnabrück, Stadt	2,77	0,76	1,02	0,98	-5,35	-4,61	2,08	-12,15	5
50	Wilhelmshaven, Stadt	3,86	0,84	1,88	1,14	-15,6	-25,08	-19,31	-1,15	6
51	Ammerland, Landkreis	2,88	0,39	1,39	1,1	22,26	10,87	4,91	56,23	6
52	Aurich, Landkreis	3,19	0,46	1,65	1,04	18,7	30,97	22,41	6,26	6
53	Cloppenburg, Landkreis	2,95	0,28	1,56	1,11	4,39	-9,62	42,15	-22,4	7
54	Emsland, Landkreis	2,88	0,24	1,47	1,17	-0,58	-15,63	2,42	-2,68	8
55	Friesland, Landkreis	3,25	0,5	1,91	0,84	9,37	-6,82	18,51	-2,89	6
56	Grafschaft Bentheim, Landkreis	3,12	0,27	1,77	1,07	6,56	-5,07	10,43	0,55	8
57	Leer, Landkreis	3,29	0,41	1,82	1,06	16,85	9,04	19,05	12,8	6
58	Oldenburg, Landkreis	2,59	0,29	1,38	0,92	9,5	6,24	19,99	-4,41	7
59	Osnabrück, Landkreis	2,29	0,37	1,08	0,84	-11,79	-3,11	-9,06	-19,52	6
60	Vechta, Landkreis	2,95	0,29	1,51	1,15	17,98	-6,15	28,79	10,69	6
61	Wesermarsch, Landkreis	2,59	0,44	1,23	0,82	14,45	-2,04	43,87	-8,5	7
62	Wittmund, Landkreis	3,02	0,61	1,76	1,55	15,62	30,96	3,28	24,66	7
63	Bremen, Stadt	3,36	0,9	1,8	0,65	-2,67	-12,02	1,36	-1,79	1
64	Bremerhaven, Stadt	3,89	1,11	1,88	0,89	3,16	0,59	9,89	-7,03	5
65	Düsseldorf, Stadt	3,15	1,45	0,91	0,79	-2,55	-0,32	-0,88	-5,24	1
66	Duisburg, Stadt	2,74	1,17	0,96	0,62	-7,39	2,98	-20,31	-0,91	1

Tab. 11: Verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe nach Art der Verkehrsteilnahme in den Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010, Entwicklung der Unfallbelastung im Vergleich 2001-2005 und 2006-2010 in Abweichung zum Bundesdurchschnitt in %

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
67	Essen, Stadt	3	1,58	0,56	0,85	1,07	4,64	-10,79	8,47	1
68	Krefeld, Stadt	3,28	1,27	1,39	0,62	-0,57	9,55	-13,77	15,09	1
69	Mönchengladbach, Stadt	3,04	1,24	1,04	0,77	-5,83	-3,9	-10,83	-0,09	1
70	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2,71	1,33	0,72	0,67	0,24	7,56	3,64	-11,49	1
71	Oberhausen, Stadt	2,89	1,26	0,81	0,83	2,62	1,93	-13,98	31,24	1
72	Remscheid, Stadt	2,56	1,19	0,47	0,9	13,37	4,8	-3,38	48,11	1
73	Solingen, Stadt	2,55	1,39	0,58	0,57	-9,63	-6,7	-16,44	-4,1	1
74	Wuppertal, Stadt	2,74	1,71	0,45	0,58	6,9	11	-1,74	10,82	1
75	Kleve, Kreis	3,19	0,63	1,61	0,95	10,19	22,96	7,9	3,89	3
76	Mettmann, Kreis	2,77	0,83	1,17	0,78	17,8	-3,3	20,58	47,03	2
77	Rhein-Kreis Neuss	2,88	0,83	1,24	0,81	21,32	9,02	26,99	27,03	2
78	Viersen, Kreis	3,36	0,81	1,74	0,81	16,07	2,77	31,74	1,85	2
79	Wesel, Kreis	3,27	0,67	1,79	0,81	7,4	16,22	6,97	-1,69	2
80	Bonn, Stadt	2,88	1,21	1,1	0,56	8,1	11,45	20,83	-13,32	1
81	Köln, Stadt	3,16	1,27	0,96	0,95	-1,86	6,75	-6,55	-7,82	1
82	Leverkusen, Stadt	2,72	0,96	1,06	0,71	11,21	26,95	-3,62	17,54	1
83	Städteregion Aachen, Kreis	2,7	1,1	0,81	0,79					2
84	Düren, Kreis	3,18	0,96	1,24	0,98	9,72	12,51	4,12	14,35	3
85	Rhein-Erft-Kreis	3,04	0,98	1,31	0,77	4,68	14,21	2,63	-3,09	2
86	Euskirchen, Kreis	2,7	0,75	0,86	1,09	-10,07	-1,03	10,37	-24,86	3
87	Heinsberg, Kreis	3,24	0,7	1,37	1,18	11,61	-2,22	12,9	19,26	2
88	Oberbergischer Kreis	2,13	0,81	0,56	0,76	3	-7,21	40,72	-1,73	2
89	Rheinisch-Bergischer Kreis	2,36	0,73	0,98	0,65	-12,81	-24,24	1,6	-15,64	2
90	Rhein-Sieg-Kreis	2,36	0,71	0,87	0,78	-6,1	-7,51	-4,32	-6,37	2
91	Bottrop, Stadt	2,98	1,13	0,99	0,86	-18,84	-2,76	-30,39	-20,72	1
92	Gelsenkirchen, Stadt	3,27	1,46	0,98	0,83	-0,19	4,41	-5,41	0,98	1
93	Münster, Stadt	3,47	0,74	1,84	0,88	11,06	21,18	20,5	-11,81	5
94	Borken, Kreis	2,87	0,35	1,8	0,71	7,32	-4,7	11,03	-0,34	6
95	Coesfeld, Kreis	2,86	0,41	1,57	0,88	24,4	24,47	20,66	26,72	6
96	Recklinghausen, Kreis	3,14	0,98	1,47	0,68	-4,92	6,94	-12,13	-5,7	2
97	Steinfurt, Kreis	2,87	0,48	1,69	0,7	9,81	4,36	22,27	-11,97	6
98	Warendorf, Kreis	2,87	0,44	1,64	0,78	0,2	-15,47	3,73	-0,05	6
99	Bielefeld, Stadt	2,68	0,85	1	0,83	7,58	-0,61	3,87	23,75	1
100	Gütersloh, Kreis	2,63	0,38	1,57	0,68	-4,79	-14,57	0,94	-14,1	2
101	Herford, Kreis	2,57	0,49	1,17	0,91	-3,23	-23,17	-6,22	15,98	2
102	Höxter, Kreis	1,91	0,48	0,73	0,69	-7,98	-13,94	-10,89	0,05	7
103	Lippe, Kreis	2,02	0,54	0,85	0,63	-2,15	-8,1	11,94	-12,13	3
104	Minden-Lübbecke, Kreis	2,79	0,47	1,1	1,21	12,63	18,31	4,48	17,52	3
105	Paderborn, Kreis	2,61	0,52	1,15	0,93	0,17	-13,38	9,93	-2,56	6
106	Bochum, Stadt	2,12	1,08	0,47	0,58	-19,54	-15,23	-33,85	-9,06	1
107	Dortmund, Stadt	2,85	1,32	0,71	0,82	-4,63	-7,6	-12,24	13,53	1
108	Hagen, Stadt	2,17	1,2	0,41	0,56	-23,82	-16,23	-18,29	-35,93	1
109	Hamm, Stadt	3,26	1,02	1,44	0,8	1,5	12,03	-10,33	12,16	1
110	Herne, Stadt	2,37	1,1	0,8	0,47	-18,83	-8,66	-25,79	-25,06	1
111	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,9	0,91	0,44	0,55	-15,48	-13,66	1,08	-24,77	2
112	Hochsauerlandkreis	2,19	0,74	0,65	0,8	5,98	12,02	-12,52	21,28	7
113	Märkischer Kreis	2,56	1,04	0,61	0,91	8,87	8,28	5,62	17,97	2
114	Olpe, Kreis	2,41	0,85	0,66	0,9	9,13	14,12	24,44	-1,78	6
115	Siegen-Wittgenstein, Kreis	2,12	0,84	0,62	0,66	3,28	9,64	-7,38	5,6	6
116	Soest, Kreis	2,5	0,62	1,11	0,78	5,5	12,94	6,05	-1,32	6
117	Unna, Kreis	3,05	0,79	1,44	0,82	3,61	-12,35	4,97	20,5	2
118	Darmstadt, Stadt	3,23	0,97	0,94	1,33	3,25	16,15	2,72	-3,34	1
119	Frankfurt am Main, Stadt	2,54	0,96	0,72	0,86	-2,12	7,88	3,97	-13,59	1
120	Offenbach am Main, Stadt	3,54	1,54	1,02	0,98	2	17,68	19,05	-23,29	1
121	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2,35	1	0,4	0,95	-16,32	-4,56	-32,89	-16,42	1
122	Bergstraße, Landkreis	2,62	0,5	1,1	1,03	1,89	-25,2	12,5	9,96	2
123	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2,15	0,49	0,79	0,87	-3,17	10,77	11,85	-18,69	2
124	Groß-Gerau, Landkreis	2,27	0,41	0,88	0,98	1,94	-7,86	4,81	3,67	2
125	Hochtaunuskreis	1,93	0,65	0,61	0,66	1,55	13,74	13,05	-15,55	2
126	Main-Kinzig-Kreis	2,02	0,49	0,64	0,88	-7,9	-16,84	12,14	-12,92	3
127	Main-Taunus-Kreis	1,92	0,55	0,65	0,72	7,01	30,89	8,4	-6,77	2
128	Odenwaldkreis	1,9	0,49	0,45	0,97	-13,22	-11,13	-16,31	-11,81	3
129	Offenbach, Landkreis	2,5	0,51	1,12	0,86	1,54	-11,23	-2,92	15,85	2
130	Rheingau-Taunus-Kreis	1,54	0,43	0,32	0,79	-1,59	-9,87	-22,64	18,59	3
131	Wetteraukreis	1,86	0,54	0,53	0,8	-8,62	19,16	-1,99	-23,27	3
132	Gießen, Landkreis	2,62	0,64	0,49	1,5	8,55	3,5	-6,26	14,48	6
133	Lahn-Dill-Kreis	2,22	0,52	0,51	1,19	-1,81	-18,64	10,38	4,11	6

Tab. 11: Fortsetzung

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
134	Limburg-Weilburg, Landkreis	2,62	0,62	0,53	1,47	-2,93	-15,03	4,55	2,18	6
135	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	1,94	0,58	0,46	0,89	-5,7	3,77	6,84	-14,55	6
136	Vogelsbergkreis	2,05	0,47	0,38	1,2	-8,98	-28,94	-2,59	1,77	7
137	Kassel, Stadt	3,15	1,3	0,78	1,07	-0,25	-11,3	3,79	17,93	5
138	Fulda, Landkreis	2,14	0,51	0,52	1,1	8,73	30,25	27,41	-4,14	8
139	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	2,15	0,58	0,69	0,88	-7,44	34,82	14,38	-31,27	8
140	Kassel, Landkreis	1,67	0,46	0,35	0,85	-7,34	-9,99	-27,84	8	6
141	Schwalm-Eder-Kreis	1,96	0,44	0,38	1,14	1,78	3,15	-20	12,32	7
142	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	2,2	0,43	0,64	1,13	-6,97	-8,83	8,15	-12,55	7
143	Werra-Meißner-Kreis	2,02	0,53	0,49	1	-20,58	-24,32	-21,07	-17,14	7
144	Koblenz, Stadt	3,14	1,19	0,55	1,41	-7,75	-1,35	-41,85	13,67	5
145	Ahrweiler, Kreis	3,26	0,81	1,1	1,34	9,75	13,7	12,12	6,03	6
146	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	2,37	0,67	0,65	1,04	-8,54	-9,43	-19,4	1,43	6
147	Bad Kreuznach, Kreis	2,23	0,6	0,64	1	-0,11	-16,16	29,44	-1,31	6
148	Birkenfeld, Kreis	1,96	0,56	0,36	1,05	-4,7	-25,91	-26,16	29,65	7
149	Cochem-Zell, Kreis	2,13	0,36	0,64	1,13	-18,71	-39,88	-0,84	-17,01	7
150	Mayen-Koblenz, Kreis	2,34	0,67	0,64	1,04	-5,18	7,11	-14,34	-5,32	6
151	Neuwied, Kreis	2,41	0,63	0,66	1,13	-11,81	-27,23	-23,05	11,68	6
152	Rhein-Hunsrück-Kreis	2,05	0,63	0,34	1,08	-3,66	17,65	-44,38	10,81	7
153	Rhein-Lahn-Kreis	2,35	0,64	0,74	0,98	0,35	-15,86	9,54	8,4	6
154	Westerwaldkreis	2,52	0,52	0,54	1,47	-5,59	-27,95	-16,86	13,71	6
155	Trier, Stadt	3,38	1	1,1	1,29	-0,61	-16,22	24,8	-1,6	5
156	Bernkastel-Wittlich, Landkreis	2,18	0,57	0,55	1,06	-11,24	11,8	-21,09	-14,72	7
157	Eifelkreis Bitburg-Prüm	2,95	0,71	0,33	1,91	4,98	15,32	-9,32	5,99	7
158	Vulkaneifel, Landkreis	2,52	0,41	0,6	1,52	-10,41	-5,25	4,41	-15,63	7
159	Trier-Saarburg, Landkreis	2,06	0,53	0,56	0,97	10,59	7,33	44,52	0,35	7
160	Frankenthal (Pfalz), Stadt	4,83	0,89	2,68	1,05	10,45	-10,24	8,62	36,84	2
161	Kaiserslautern, Stadt	2,69	1,09	0,7	0,9	-16,05	-6,92	47,11	-40,75	6
162	Landau in der Pfalz, Stadt	4,27	0,83	2,34	1,1	-5,89	-36,49	18,72	-13,52	3
163	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	3,19	1,13	1,36	0,7	20,35	20,39	48,2	-11,01	1
164	Mainz, Stadt	2,75	0,83	1,01	0,9	-0,15	-22,58	19,01	11,49	5
165	Neustadt an der Weinstraße	2,53	1,08	1,03	0,45	-7,09	22,21	26,66	-56,98	3
166	Pirmasens, Stadt	2,97	1,58	0,38	1,01	-18,43	-4,41	-24,92	-29,25	6
167	Speyer, Stadt	5,16	1,08	2,66	1,22	28,2	28,82	39,77	4,25	2
168	Worms, Stadt	3,27	1,12	1,31	0,84	6,59	24,44	15,67	-18,12	6
169	Zweibrücken, Stadt	2,17	1,02	0,51	0,64	-20,25	53,25	-20,84	-54,22	6
170	Alzey-Worms, Landkreis	1,78	0,4	0,38	1	-9,61	-16,81	-25,02	2,91	6
171	Bad Dürkheim, Landkreis	2,11	0,48	0,95	0,68	-9,06	-6,58	-4,72	-16,77	3
172	Donnersbergkreis	1,78	0,56	0,42	0,8	-5,78	7,45	-17,91	-5,52	7
173	Germersheim, Landkreis	2,27	0,57	1,01	0,69	3,62	13,01	-5,36	9,19	3
174	Kaiserslautern, Landkreis	2,63	0,67	0,58	1,38	8,94	8,45	35,81	-0,15	6
175	Kusel, Landkreis	1,77	0,37	0,6	0,8	-9,66	-40,67	1,78	9,43	7
176	Südliche Weinstraße, Landkreis	2,31	0,67	0,81	0,83	15,64	36,64	20,93	-1,62	3
177	Rhein-Pfalz-Kreis	2,24	0,37	1,16	0,72	0,04	-9,2	11,67	-11,86	2
178	Mainz-Bingen, Landkreis	2,01	0,56	0,73	0,73	22,11	16,51	23,03	26,39	6
179	Südwestpfalz, Landkreis	1,5	0,42	0,4	0,69	-15,6	-8,8	-2,25	-24,09	6
180	Stuttgart, Landeshauptstadt	2,7	1,07	0,7	0,94	-4,26	-16,57	-1,49	16,08	1
181	Böblingen, Landkreis	2,18	0,59	0,81	0,78	-2,51	-0,8	-2,64	-3,63	2
182	Esslingen, Landkreis	2,28	0,63	1,08	0,58	4,39	4,63	13,58	-10,29	2
183	Göppingen, Landkreis	2,14	0,64	0,79	0,71	-6,5	-7,23	-2,43	-9,65	2
184	Ludwigsburg, Landkreis	2,01	0,68	0,67	0,67	0,66	8,94	5,67	-9,6	2
185	Rems-Murr-Kreis	2,15	0,66	0,96	0,52	5,78	-5,5	15,13	5,98	2
186	Heilbronn, Stadt	2,61	0,86	0,95	0,81	-10,77	-17,95	-2,63	-10,15	5
187	Heilbronn, Landkreis	1,73	0,51	0,53	0,7	2,34	-4,25	13,35	1,1	6
188	Hohenlohekreis	1,79	0,53	0,43	0,83	2,79	25,76	-37,86	32,06	7
189	Schwäbisch Hall, Landkreis	2,05	0,47	0,6	0,99	-9,93	-7,09	-24,27	0,09	7
190	Main-Tauber-Kreis	2,07	0,57	0,75	0,76	1,76	15,24	15,48	-15,17	7
191	Heidenheim, Landkreis	2,2	0,66	0,62	0,91	13,36	6,31	1,83	30,99	6
192	Ostalbkreis	1,72	0,53	0,54	0,66	-1,33	25,19	-6,2	-12,16	6
193	Baden-Baden, Stadt	2,52	1,17	0,49	0,86	5,72	15,42	-12,73	5,33	2
194	Karlsruhe, Stadt	2,93	0,74	1,33	0,86	3,98	-3,81	8,04	4,25	1
195	Karlsruhe, Landkreis	2,37	0,52	0,93	0,92	0,8	-0,16	-7,3	10,23	2
196	Rastatt, Landkreis	2,21	0,42	0,93	0,86	11,78	-2,17	11,26	19,59	2
197	Heidelberg, Stadt	2,89	0,89	1,1	0,89	14,89	31,62	14,89	1,86	1
198	Mannheim, Universitätsstadt	2,66	0,93	0,8	0,93	2,21	6,57	2,07	-0,39	1
199	Neckar-Odenwald-Kreis	2,09	0,55	0,6	0,93	20,57	-3,7	28,64	37,28	4
200	Rhein-Neckar-Kreis	2,1	0,52	0,87	0,71	-2,36	13,88	-0,66	-13,88	2

Tab. 11: Fortsetzung

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
201	Pforzheim, Stadt	2,98	1,29	0,49	1,2	-8,45	1,46	-25,31	-7,29	5
202	Calw, Landkreis	1,68	0,6	0,41	0,67	-3,36	9,44	-12,55	-5,9	6
203	Enzkreis	2,26	0,67	0,64	0,95	20,83	20,01	39,72	12,97	6
204	Freudenstadt, Landkreis	2,04	0,66	0,68	0,71	19,37	22,14	36,06	-0,06	7
205	Freiburg im Breisgau, Stadt	2,94	0,8	1,37	0,77	6,05	-0,1	6,28	11,23	5
206	Breisgau-Hochschwarzwald, Lk	2,39	0,51	1,05	0,83	20,71	20,12	23,33	16,09	6
207	Emmendingen, Landkreis	2,45	0,52	1,21	0,72	1,25	1,48	9,73	-11,89	6
208	Ortenaukreis	2,77	0,57	1,35	0,85	24,23	12,31	27,44	25,82	6
209	Rottweil, Landkreis	1,89	0,54	0,45	0,9	3,94	9,2	-25,71	25,95	6
210	Schwarzwald-Baar-Kreis	2,43	0,65	0,85	0,93	9,75	41,87	5,78	-2,57	6
211	Tuttlingen, Landkreis	2,22	0,63	0,75	0,84	-3,57	-6,38	-16,3	14,57	6
212	Konstanz, Landkreis	2,75	0,72	1,19	0,83	14,42	21,86	6,84	18,41	6
213	Lörrach, Landkreis	2,77	0,56	1,29	0,92	-9,35	-30,29	-3,42	-0,49	6
214	Waldshut, Landkreis	1,87	0,52	0,6	0,75	-16,21	2,31	-27,87	-16	7
215	Reutlingen, Landkreis	2,71	0,67	1,31	0,73	15,9	28,02	11,8	18,89	6
216	Tübingen, Landkreis	2,19	0,56	0,91	0,71	8,45	14,38	12,21	-5,39	6
217	Zollernalbkreis	1,78	0,51	0,54	0,73	-19,6	-27,5	-2,8	-22,33	6
218	Ulm, Universitätsstadt	2,44	0,77	0,77	0,9	7,73	3,33	4,86	15,75	5
219	Alb-Donau-Kreis	1,56	0,33	0,48	0,76	-16,7	-15,76	-19,94	-14,73	7
220	Biberach, Landkreis	1,82	0,44	0,74	0,63	-4,32	30,1	-18,25	-4,74	7
221	Bodenseekreis	2,51	0,53	1,25	0,72	-2,91	-13,17	3,67	-6,83	6
222	Ravensburg, Landkreis	2,4	0,48	1,05	0,87	5,18	3,42	7,56	2,24	6
223	Sigmaringen, Landkreis	2,26	0,48	1	0,77	2,33	-15,92	28,96	-9,56	7
224	Ingolstadt, Stadt	2,84	0,57	1,23	1,04	2,93	-22,33	9,87	14,32	5
225	München, Landeshauptstadt	2,34	0,74	0,98	0,63	-6	-6,17	3,74	-17,65	1
226	Rosenheim, Stadt	4,8	1,02	2,7	1,07	14,32	7,15	28,25	-7,79	8
227	Altötting, Landkreis	2,62	0,33	1,1	1,19	16,01	-2,05	10,86	26,5	8
228	Berchtesgadener Land, Landkreis	3,6	0,48	1,32	1,81	4,64	-13,16	8,46	8,8	8
229	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	2,9	0,62	1,16	1,12	8,04	34,44	2,47	1,63	8
230	Dachau, Landkreis	2,62	0,52	1,11	1	17,7	35,4	29,26	0,27	3
231	Ebersberg, Landkreis	2,1	0,46	0,89	0,74	12,22	24,87	31,67	-9,82	3
232	Eichstätt, Landkreis	2,01	0,41	0,55	1,06	-0,07	9,44	-1,22	-2,28	7
233	Erding, Landkreis	2,11	0,35	0,78	0,99	0,6	-7,28	-2,8	8,16	4
234	Freising, Landkreis	2,33	0,49	0,87	0,97	-5,22	9,49	1,67	-16,08	3
235	Fürstenfeldbruck, Landkreis	2,55	0,44	1,41	0,7	-7,82	-11,58	1,44	-22,19	2
236	Garmisch-Partenkirchen, Lk	3,04	0,65	1,58	0,81	5,37	40,75	29,71	-33,66	9
237	Landsberg a. Lech, Landkreis	2,93	0,53	1,07	1,33	-0,03	21,29	12,33	-13,81	4
238	Miesbach, Landkreis	3,84	0,56	1,27	2,01	17,62	-2	5,44	34,58	8
239	Mühldorf a. Inn, Landkreis	1,81	0,25	0,73	0,84	-15,11	-11,83	-14,3	-17,37	8
240	München, Landkreis	2,42	0,5	1,05	0,87	-4,36	9,4	-2,51	-13,53	2
241	Neuburg-Schrobenhausen, Lk	2,73	0,48	1,08	1,18	-5,95	2,41	1,13	-14,67	7
242	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Landkreis	2,59	0,51	0,77	1,3	9,63	36,6	-11,94	16,69	6
243	Rosenheim, Landkreis	2,96	0,47	1,14	1,35	10,69	32,75	11,5	3,31	8
244	Starnberg, Landkreis	2,13	0,47	1,03	0,64	-5,78	-4,98	6,88	-21,93	3
245	Traunstein, Landkreis	2,98	0,43	1,04	1,52	-6,2	-15,88	-4,06	-4,72	8
246	Weilheim-Schongau, Landkreis	2,9	0,52	1,32	1,07	3,21	8,75	15,41	-11,38	8
247	Landshut, Stadt	3,71	0,99	1,32	1,4	9,28	14,61	-10,74	31,82	8
248	Passau, Stadt	2,96	0,58	0,58	1,8	20,95	-9,89	49,01	29,37	8
249	Straubing, Stadt	3,85	0,67	2,05	1,12	-2,23	-11,06	1,61	-5,69	8
250	Deggendorf, Landkreis	3,14	0,42	0,97	1,75	17,14	26,88	-3,41	29,35	8
251	Freyung-Grafenau, Landkreis	1,6	0,28	0,35	0,97	-11,69	6,49	-30,65	-6,87	9
252	Kelheim, Landkreis	2,5	0,38	0,96	1,16	18,5	26,09	21,18	12,4	7
253	Landshut, Landkreis	2,08	0,41	0,64	1,03	11,9	45,49	42,4	-8,51	8
254	Passau, Landkreis	2,07	0,36	0,43	1,28	-1,17	7,17	-13,67	2,18	8
255	Regen, Landkreis	1,93	0,25	0,37	1,31	-23,67	-19,81	-12,96	-26,25	9
256	Rottal-Inn, Landkreis	1,94	0,39	0,55	1,01	1,16	10,12	-23,17	17,26	9
257	Straubing-Bogen, Landkreis	2,23	0,37	0,46	1,4	4,55	51,08	-24,45	9,54	8
258	Dingolfing-Landau, Landkreis	2,22	0,26	0,77	1,2	-6,53	-8,28	-10,85	-3,61	8
259	Amberg, Stadt	3,44	0,98	1,19	1,26	-6,36	-4,32	11,45	-19,04	8
260	Regensburg, Stadt	3,2	0,73	1,35	1,12	7,67	-14,27	14,82	18,4	5
261	Weiden i. d. OPf., Stadt	4,03	1,03	1,72	1,28	4,55	0,84	30,35	-15,23	9
262	Amberg-Sulzbach, Landkreis	1,97	0,36	0,54	1,07	-16,17	-7,6	-18,79	-17,1	8
263	Cham, Landkreis	2,3	0,55	0,32	1,44	0,48	49,47	-25,72	-3,13	7
264	Neumarkt i. d. OPf., Landkreis	2,35	0,37	0,96	1,01	5,36	0,71	7,27	4,54	7
265	Neustadt a. d. Waldnaab, Lk	1,98	0,34	0,47	1,17	-1,57	-7,96	-21,26	12,39	9
266	Regensburg, Landkreis	2,04	0,36	0,51	1,18	0,91	6,25	-16,07	9,01	7

Tab. 11: Fortsetzung

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
267	Schwandorf, Landkreis	2,7	0,36	0,85	1,48	-9,34	-29,35	-7,05	-3,84	9
268	Tirschenreuth, Landkreis	2,14	0,36	0,56	1,22	1,17	-12,17	-7,46	11,34	9
269	Bamberg, Stadt	3,97	0,99	1,76	1,22	0,22	-11,41	-1,97	14,66	6
270	Bayreuth, Stadt	3,68	0,96	1,46	1,24	22,27	4,36	28,24	32,79	8
271	Coburg, Stadt	2,69	0,78	1,09	0,82	5,09	-26,57	15,31	50,93	6
272	Hof, Stadt	3,6	1,2	1,1	1,3	8,46	28,77	-0,18	1,73	8
273	Bamberg, Landkreis	1,87	0,38	0,53	0,96	2,71	12,04	2,39	0,05	6
274	Bayreuth, Landkreis	2,02	0,29	0,39	1,34	-2,47	15,35	-4,31	-4,44	8
275	Coburg, Landkreis	1,84	0,45	0,54	0,85	11,51	5,65	-9,42	35,5	6
276	Forchheim, Landkreis	2,13	0,43	0,84	0,85	10,2	-10,3	5,75	29,96	6
277	Hof, Landkreis	2	0,39	0,5	1,11	-17,38	-8,85	-3,67	-23,98	8
278	Kronach, Landkreis	1,91	0,55	0,65	0,71	-2,21	-7,48	21,86	-12,86	7
279	Kulmbach, Landkreis	1,76	0,31	0,63	0,82	-2,65	-32,76	53,61	-11,57	8
280	Lichtenfels, Landkreis	2,2	0,37	0,95	0,87	-12,54	-22,32	8,03	-23,28	7
281	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Lk	1,96	0,52	0,62	0,82	13,22	0,86	61,86	0,08	8
282	Ansbach, Stadt	4,04	1,02	1,6	1,42	26,68	68,57	25,17	8,6	8
283	Erlangen, Stadt	3,65	0,73	1,71	1,21	17,33	-4,53	13,87	40,38	1
284	Fürth, Stadt	2,84	1,06	0,96	0,82	3,86	-6,08	17,24	5,6	1
285	Nürnberg, Stadt	2,92	1,04	1,02	0,86	11,83	9,9	13,72	13,42	1
286	Schwabach, Stadt	3,98	0,93	1,72	1,33	19,04	2,63	41,67	8,91	3
287	Ansbach, Landkreis	2,38	0,46	0,65	1,27	2,02	2,35	-4,44	5,99	8
288	Erlangen-Höchstadt, Landkreis	2,54	0,43	1,05	1,06	2,36	7,58	28,8	-16,35	3
289	Fürth, Landkreis	1,91	0,54	0,79	0,59	1,78	13,68	12,02	-14,95	2
290	Nürnberger Land, Landkreis	2,4	0,6	0,88	0,91	-7,78	48,79	-0,92	-30,15	3
291	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	1,91	0,32	0,64	0,95	-6,55	-29,87	40,15	-14,87	9
292	Roth, Landkreis	2,9	0,38	0,98	1,53	19,46	-9,56	47,37	15,23	3
293	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	2,37	0,52	0,85	0,99	12,49	29,39	-2,11	19,04	9
294	Aschaffenburg, Stadt	3,15	0,78	1,01	1,35	12,3	-9,13	14,58	29,02	6
295	Schweinfurt, Stadt	3,95	1,32	1,46	1,17	4,54	22,7	4,06	-9,82	8
296	Würzburg, Stadt	3,01	1,31	0,72	0,98	14,9	29,1	1,01	12,26	5
297	Aschaffenburg, Landkreis	1,86	0,43	0,54	0,89	1,57	0,83	-6,65	8,14	6
298	Bad Kissingen, Landkreis	2,42	0,55	0,55	1,31	14,03	44,55	0,07	11,35	9
299	Rhön-Grabfeld, Landkreis	2,33	0,48	0,7	1,14	20,49	65,31	24,06	6,52	9
300	Haßberge, Landkreis	1,76	0,35	0,65	0,76	3,1	5,6	23,01	-10,13	9
301	Kitzingen, Landkreis	2,96	0,43	0,71	1,82	3,59	9,06	4,72	2,5	7
302	Miltenberg, Landkreis	2,02	0,59	0,64	0,79	10,91	26,92	14,23	17,94	6
303	Main-Spessart, Landkreis	1,8	0,47	0,58	0,75	-15,83	15,27	-18,27	-26,63	7
304	Schweinfurt, Landkreis	1,84	0,26	0,7	0,88	-1,31	-18,92	15,49	-6,16	8
305	Würzburg, Landkreis	1,76	0,36	0,49	0,91	2,8	19,16	38,67	-12,94	6
306	Augsburg, Stadt	3,17	1	1,26	0,9	9,31	3,04	14,9	9,79	5
307	Kaufbeuren, Stadt	3,48	0,85	1,93	0,68	5,86	23,72	7,11	-16,04	8
308	Kempten (Allgäu), Stadt	3,8	0,74	1,09	1,67	2,99	-30,37	18,44	19,72	8
309	Memmingen, Stadt	4,58	0,71	2,56	1,31	16,94	-23,25	28,21	31,97	7
310	Aichach-Friedberg, Landkreis	1,99	0,3	0,76	0,93	-10,68	-16,39	0,63	-16,68	6
311	Augsburg, Landkreis	2,04	0,35	0,98	0,72	-1,5	-7,18	9,98	-12,45	6
312	Dillingen a. d. Donau, Landkreis	2,29	0,43	0,97	0,88	12,54	33,16	8,72	7,06	7
313	Günzburg, Landkreis	2,91	0,52	1,03	1,36	2,76	6,75	1,21	2,18	6
314	Neu-Ulm, Landkreis	2,44	0,58	0,98	0,88	-3,41	28,54	-12,2	-9,39	6
315	Lindau (Bodensee), Landkreis	2,69	0,9	1,18	0,61	8,73	81,61	-0,39	-24,78	8
316	Ostallgäu, Landkreis	2,41	0,37	1,14	0,9	-18,75	-38,21	-1,71	-25,92	8
317	Unterallgäu, Landkreis	2,03	0,21	0,82	0,99	-0,01	-24,85	14,22	-3,46	7
318	Donau-Ries, Landkreis	2,09	0,35	0,85	0,88	-3,53	3,3	2,97	-11,83	7
319	Oberallgäu, Landkreis	2,35	0,47	0,88	1	5,98	9,91	2,36	8,96	8
320	Reg. Verb. Saarbrücken, Lk	2,77	1,21	0,56	1	9,02	14,13	15,43	3,54	1
321	Merzig-Wadern, Landkreis	2,48	0,57	0,65	1,27	3,39	16,33	-0,59	1,08	3
322	Neunkirchen, Landkreis	3,17	1,08	0,68	1,43	22,01	24,94	37,3	16,29	2
323	Saarlouis, Landkreis	2,92	0,67	1,04	1,21	3,98	-0,49	9,28	2,54	2
324	Saarpfalz-Kreis	2,97	0,72	1,06	1,18	11,26	7,07	41,71	-3,94	2
325	St. Wendel, Landkreis	2,26	0,63	0,65	0,98	-2,94	14,46	3,21	-13,94	3
326	Berlin, Stadt	2,71	1,13	0,87	0,71	-3,02	-3,22	-8,15	6,62	1
327	Brandenburg an der Havel	4,04	1,15	1,68	1,21	-5,38	-2,6	-9,13	-3,24	4
328	Cottbus, Stadt	2,91	0,66	1,23	1,02	-18,63	-9,95	-41,81	32,36	5
329	Frankfurt (Oder), Stadt	3,41	1,11	1,05	1,24	16,81	23,18	-9,33	45,38	4
330	Potsdam, Stadt	2,55	0,7	1,21	0,64	-22,25	-22,7	-31,64	2,07	1
331	Barnim, Landkreis	3,53	0,89	1,24	1,4	-7,27	22,41	-34,39	15,15	4
332	Dahme-Spreewald, Landkreis	2,95	0,59	0,93	1,44	-14,52	24,6	-30,34	-13,62	4

Tab. 11: Fortsetzung

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
333	Elbe-Elster, Landkreis	2,12	0,39	0,89	0,84	-0,45	13,41	-26,71	37,69	7
334	Havelland, Landkreis	2,87	0,52	1,34	1,01	-4,29	-9,61	-18,69	25,44	4
335	Märkisch-Oderland, Landkreis	2,86	0,48	1,1	1,28	-24,2	-15,33	-35	-16,68	4
336	Oberhavel, Landkreis	3,37	0,68	1,66	1,03	-10,96	17,94	-12,24	-23,49	4
337	Oberspreewald-Lausitz, Lk	2,97	0,47	1,62	0,88	-12,63	-4,39	-17,56	-10,44	7
338	Oder-Spree, Landkreis	3,09	0,39	1,54	1,16	-6,58	-36,91	-22	54,41	4
339	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	3,47	0,52	1,05	1,9	1,82	-15,47	-9,19	18,1	9
340	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	3,44	0,43	1,31	1,7	-1,15	-6,23	0,62	-1,71	4
341	Prignitz, Landkreis	2,64	0,74	0,98	0,91	-2,45	12,93	-17,42	5,38	9
342	Spree-Neiße, Landkreis	2,83	0,45	1,2	1,18	-10,7	25,77	-34,29	14,99	7
343	Teltow-Fläming, Landkreis	2,43	0,44	1,08	0,92	-24,72	-7,8	-36,39	-16,13	4
344	Uckermark, Landkreis	2,87	0,63	0,9	1,34	-20	-8,58	-47,77	12,24	9
345	Greifswald, Hansestadt	4,24	0,81	2,81	0,63	-12,96	7,52	-21,61	-1,01	9
346	Neubrandenburg, Stadt	3,99	1,13	1,84	1,01	10,01	27,43	4,45	2,09	9
347	Rostock, Hansestadt	3,21	1,1	1,2	0,9	2,91	2,92	0,84	6,3	5
348	Schwerin, Landeshauptstadt	3,26	1,01	1,3	0,95	-7,11	-12,69	3,54	-12,8	8
349	Stralsund, Hansestadt	2,92	0,85	1,42	0,64	-34,52	-12,23	-47,85	-20,54	9
350	Wismar, Hansestadt	4,32	1,53	1,73	1,06	-8,49	35,52	-29,85	-8,81	8
351	Bad Doberan, Landkreis	3,08	0,61	0,78	1,68	7,03	-11,69	-24,53	46,01	7
352	Demmin, Landkreis	1,92	0,42	0,57	0,94	-27,06	-31,82	-43,65	-8,07	9
353	Güstrow, Landkreis	2,4	0,52	0,64	1,24	-22,02	-22,51	-35,55	-12,08	7
354	Ludwigslust, Landkreis	2,54	0,41	0,87	1,26	-1,75	-10,43	-10,7	8,7	9
355	Mecklenburg-Strelitz, Landkreis	2,41	0,44	0,7	1,28	-13,21	-4,98	-26,2	-7,17	9
356	Müritz, Landkreis	3,28	0,63	1,18	1,48	-21,73	-10,01	-26,48	-22,46	9
357	Nordvorpommern, Landkreis	3,04	0,48	1,01	1,56	-22,72	-40,61	-26,24	-11,84	9
358	Nordwestmecklenburg, Lk	2,63	0,51	0,54	1,58	-15,42	-19,98	-42,5	3,32	8
359	Ostvorpommern, Landkreis	3,26	0,73	1,14	1,39	-11,11	-5,55	-12,61	-12,66	9
360	Parchim, Landkreis	2,54	0,61	0,82	1,11	1,03	28,29	0,56	-9,15	9
361	Rügen, Landkreis	5,1	1,43	1,38	2,29	31	27,16	24,86	39,15	9
362	Uecker-Randow, Landkreis	2,44	0,34	1,01	1,09	-13,39	-35,24	-28,32	20,46	9
363	Chemnitz, Stadt	3,25	1,22	0,77	1,26					5
364	Erzgebirgskreis	2,3	0,81	0,56	0,93					6
365	Mittelsachsen	2,35	0,71	0,68	0,96					6
366	Vogtlandkreis	2,22	0,77	0,55	0,91					6
367	Zwickau	2,47	0,77	0,75	0,94					6
368	Dresden, Stadt	2,81	1,05	1	0,75					1
369	Bautzen	2,46	0,46	0,92	1,08					8
370	Görlitz	2,71	0,59	1,03	1,09					8
371	Meißen	2,88	0,81	0,99	1,08					3
372	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2,52	0,77	0,73	1,02					3
373	Leipzig, Stadt	2,23	0,95	0,7	0,58					1
374	Leipzig	2,57	0,47	1,03	1,07					3
375	Nordsachsen	2,93	0,51	0,9	1,51					4
376	Dessau, Stadt	2,82	0,67	1,32	0,83					8
377	Halle (Saale), Stadt	3,62	1,36	1,23	1,04					5
378	Magdeburg, Landeshauptstadt	4,47	1,66	1,36	1,43					5
379	Altmarkkreis Salzwedel	3,38	0,43	0,99	1,97					9
380	Anhalt-Bitterfeld	3,48	0,68	1,3	1,5					8
381	Börde	2,99	0,42	0,92	1,64					7
382	Burgenlandkreis	3,43	0,88	0,8	1,75					7
383	Harz	2,93	0,63	0,97	1,33					7
384	Jerichower Land	3,32	0,45	1,07	1,8					7
385	Mansfeld-Südharz	3,43	0,73	0,88	1,82					7
386	Saalekreis	2,82	0,55	0,87	1,41					7
387	Salzlandkreis	2,84	0,63	0,88	1,32					6
388	Stendal	2,71	0,58	1,13	1					9
389	Wittenberg	3,45	0,65	1,4	1,4					9
390	Erfurt, Stadt	2,86	1,1	0,79	0,98	-4,42	-7,31	-18,28	17,51	5
391	Gera, Stadt	2,87	0,84	0,91	1,12	-4,03	-16,68	-4,76	10,38	5
392	Jena, Stadt	2,58	0,77	1,14	0,66	-5,85	-20,99	-6,76	23,1	5
393	Suhl, Stadt	1,93	1	0,59	0,35	6,26	10,55	52,36	-31,63	8
394	Weimar, Stadt	3,12	1,01	0,98	1,14	5,04	27,7	-11,64	5,65	6
395	Eisenach, Stadt	3,39	1,15	0,84	1,41	-27,02	-28,6	-51,23	6,93	8
396	Eichsfeld, Landkreis	2,23	0,78	0,59	0,86	-14,75	-5,55	-19,08	-17,87	8
397	Nordhausen, Landkreis	2,74	0,5	0,98	1,27	12,77	-19,81	-11,93	78,27	8

Tab. 11: Fortsetzung

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
398	Wartburgkreis	2,32	0,56	0,53	1,24	2,54	32,18	-29,91	13,55	8
399	Unstrut-Hainich-Kreis	2,76	0,69	0,99	1,08	4,79	1,29	1,39	10,66	8
400	Kyffhäuserkreis	2,34	0,68	0,82	0,84	-13,22	-4,62	4,7	-29,39	9
401	Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	2,23	0,55	0,58	1,1	-24	-28,1	-36,16	-12,19	8
402	Gotha, Landkreis	2,53	0,86	0,64	1,03	0,51	20,08	-7,62	-6,03	6
403	Sömmerda, Landkreis	2,23	0,56	0,7	0,97	-12,17	19,32	-33,4	-5,46	7
404	Hildburghausen, Landkreis	2,47	0,44	0,55	1,47	-20,82	-26,47	-38,07	-8,76	9
405	Ilm-Kreis	2,29	0,69	0,69	0,9	-7,12	0,98	-7,3	-11,67	7
406	Weimarer Land, Landkreis	2,39	0,65	0,67	1,07	0,49	16,42	1,27	-6,9	6
407	Sonneberg, Landkreis	2,28	0,73	0,66	0,89	-22,72	-31,93	-26,1	-8,27	8
408	Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	2,72	0,87	0,76	1,09	1,64	27,91	-36,88	36,23	7
409	Saale-Holzland-Kreis	3,44	0,7	0,72	2,02	15,34	0,26	-3,45	32,6	7
410	Saale-Orla-Kreis	3,25	0,63	0,71	1,91	-6,13	1,89	-24,45	0,84	7
411	Greiz, Landkreis	2,09	0,5	0,68	0,9	-12,74	-32,54	-14,43	7,16	7
412	Altenburger Land, Landkreis	2,36	0,53	0,93	0,91	-9,72	-25,38	-6,52	-1,25	6
	Mittelwert	**2,65**	**0,71**	**0,99**	**0,94**					

Tab. 11: Fortsetzung

5.1.3 Länderbezogene Auswertung der Kinderverkehrsunfälle

In den vorangegangenen Kapiteln erfolgte die Analyse der Kinderverkehrsunfälle auf Kreisebene für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Da die Verkehrssicherheitsarbeit in vielen Bereichen von den Ländern umgesetzt wird, ist zusätzlich eine entsprechende länderbezogene Auswertung der Daten hilfreich. Daher erfolgt neben der Auswertung der Daten auf Bundesebene die Analyse der Kinderverkehrsunfalldaten auf Kreisebene für jedes Bundesland separat, ausgenommen der Stadtstaaten Berlin, Bremen, Hamburg.

Zugrunde gelegt wurde dieselbe Datenbasis wie für den Vergleich aller Kreise der Bundesrepublik: Verunglückte Kinder je 1.000 der Altersgruppe je Kreis von 2006 bis 2010. Die Analyse erfolgte für die 0- bis 14-jährigen Kinder insgesamt und nach Art der Verkehrsteilnahme: für Kinder als Fußgänger, Radfahrer und Mitfahrer in Pkw. Auch die Zuordnung zu den vier Unfallbelastungsgruppen erfolgte entsprechend der 25%-Einteilung, wobei hier jeweils alle Kreise eines Bundeslandes zugrunde gelegt wurden.

Bild 19 veranschaulicht die Bandbreite der Unfallbelastungen der Kreise in den Ländern.

Zusätzliche Informationen zur Unfallbelastung von Kindern in den Ländern erschließen sich durch die Reihung der Unfallkennziffern nach Verkehrsteilnahmeart.

Am Beispiel Schleswig-Holsteins zeigt sich für Kinder als Fußgänger, Mitfahrer in Pkw und Radfahrer ein klar unterschiedliches Belastungsniveau, welches bei den Kindern als Fußgänger am geringsten ist und bei den Radfahrern am höchsten.

In Größenordnungen ausgedrückt haben Kinder als Fußgänger in Schleswig-Holstein ein um etwa zwei Drittel geringeres Unfallbelastungsniveau als bei der Verkehrsteilnahme als Radfahrer. Ein erhöhtes Unfallniveau zeigt sich bei den Fußgängern allerdings in vier Kreisen mit Werten von etwa 1 bis 1,3. Der Blick in die entsprechende Wertübersicht identifiziert Neumünster mit dem höchsten Wert; Flensburg und Kiel folgen. Demgegenüber extremer erscheint die Kurve der kindlichen Radfahrer, die in dem Fünfjahreszeitraum in Schleswig-Holstein verunglückten. Diese Kurve verdeutlicht einerseits das etwa dreifache Risiko der Radfahrer und zeigt andererseits, dass es in Schleswig-Holstein einige Kreise gibt, die selbst dieses hohe Niveau noch um etwa das Doppelte übertreffen.

Demgegenüber zeigt Bild 20, dass z. B. in Baden-Württemberg und Sachsen die Quoten aller drei Verkehrsteilnahmearten auf niedrigem Niveau nah beieinander liegen. In Bayern zeigen sich die großen Differenzen zwischen den geringsten und den höchsten Werten. Die Grafik belegt, dass relativ wenige Kreise diese hohen Werte verursachen. Rosenheim (2,7), Memmingen (2,56) und Straubing (2,06) sind bezüglich hoher Unfallquoten bei den

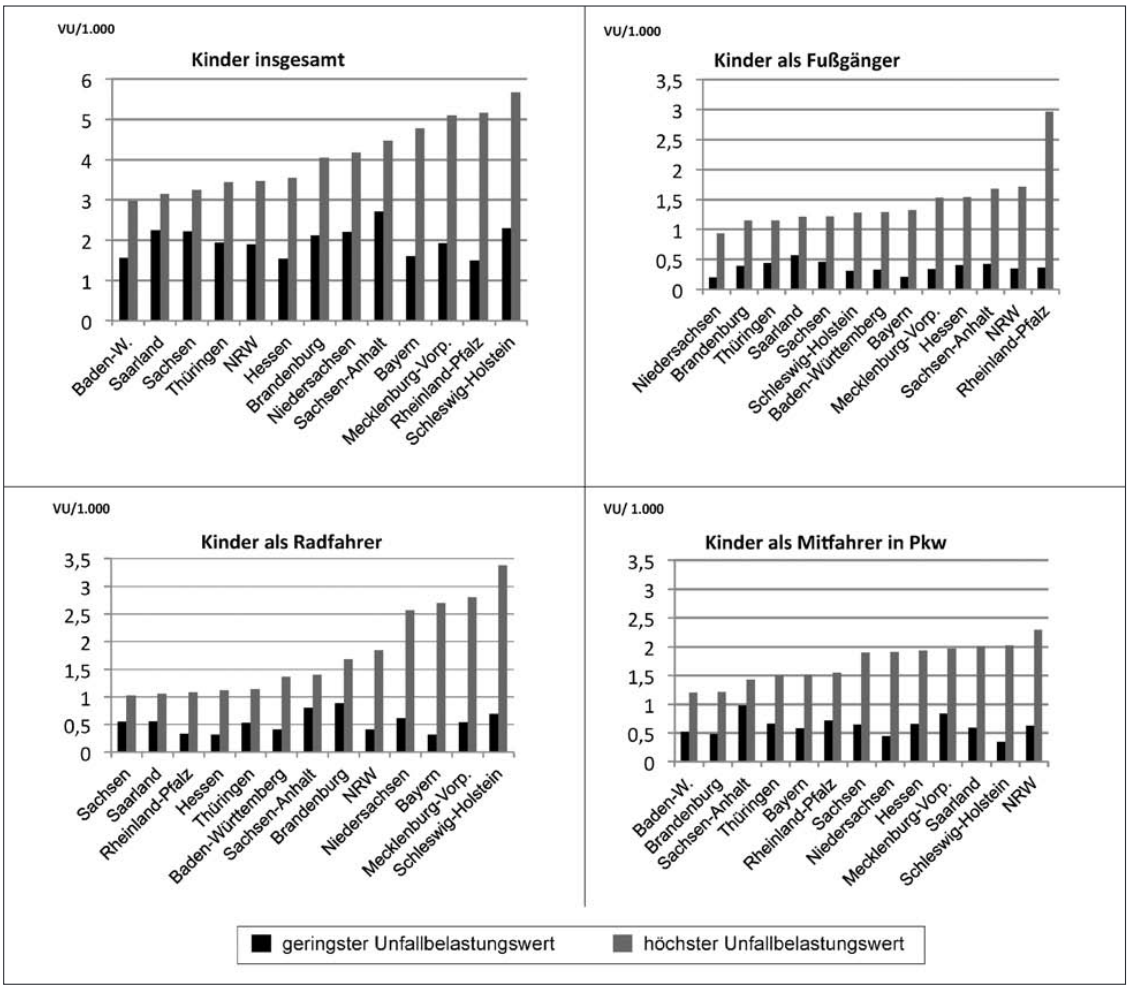


Bild 19: Geringste/höchste Unfallbelastung eines Kreises nach Land und Art der Verkehrsteilnahme. Verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe 0 bis 14, 2006-2010

Kindern als Radfahrer zu erwähnen; Miesbach (2,01), Kitzingen (1,82) und das Berchtesgadener Land (1,81) für hohe Quoten bei Kindern als Mitfahrer in Pkw. Auch hier zeigt sich, dass die erwähnten Kreise bereits vor 26 Jahren hohe Unfallbelastungswerte aufwiesen (HEINRICH/HOHENADEL, 1986).

In Brandenburg liegen bei den Kindern die Unfallbelastungen der Mitfahrer in Pkw und der Radfahrer auf einem etwa gleich hohen Niveau, während die Belastung der Fußgänger deutlich geringer ist. Ähnlich stellt sich das Bild für Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen dar, wobei dort einige Kreise bei den Fußgänger- und Radfahrerunfällen von Kindern deutlich höhere Werte aufweisen. In Mecklenburg-Vorpommern sind das Regen bei den Pkw-Mitfahrern mit einer Unfallbelastung von 2,29 und Greifswald bei den Radfahrern mit einem Höchstwert von 2,81. In Niedersachsen liegen die Kreis-Höchstwerte etwas niedriger: in Soltau-Fallingbostel 1,93 Verunglückte je 1.000 Kinder als Pkw-Mitfahrer und in Delmenhorst mit einem Wert von 2,57 bei den Radfahrern.

In Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen setzen sich die Unfallquoten der Kinder als Mitfahrer in Pkw auf einem hohen Niveau deutlich von denen der Fußgänger und Radfahrer ab. Rheinland-Pfalz fällt durch einige Ausreißer mit den Kreisen Speyer (2,86), Frankental (2,68) und Landau (2,34) mit Höchstwerten bei den Radfahrern und Bitburg mit einem Wert von 1,91 bei den Mitfahrern in Pkw auf. Auch bei den Fußgängern ist ein Kreis mit einem sich absetzenden Höchstwert zu beobachten: Pirmasens mit 1,58/1.000.

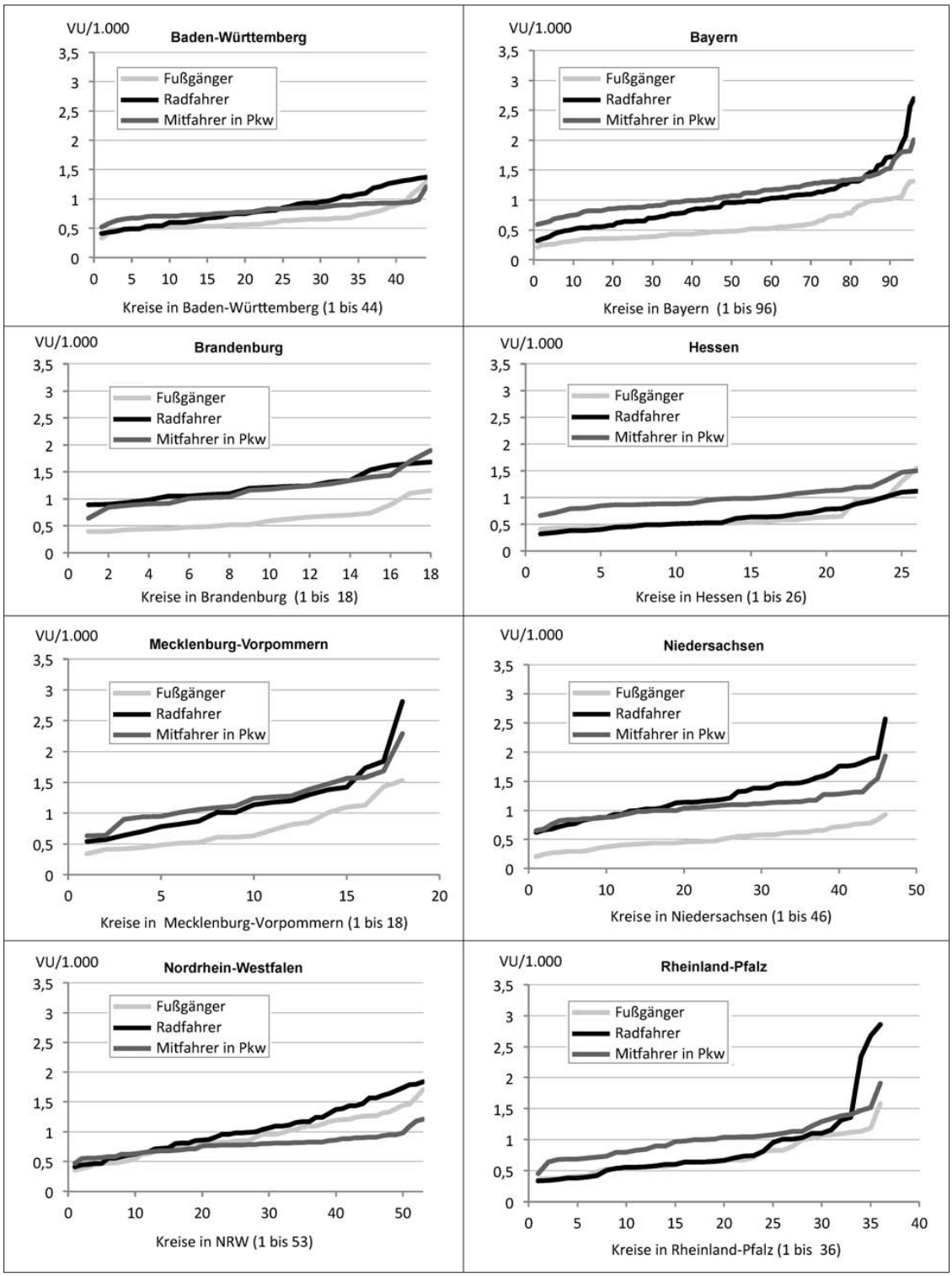


Bild 20: Unfallbelastung von Kindern/1.000 nach Gr[illegible]enordnung und Verkehrsteilnahmeart in den Kreisen/kreisfreien St[illegible]dten der L[illegible]nder, 2006-2010

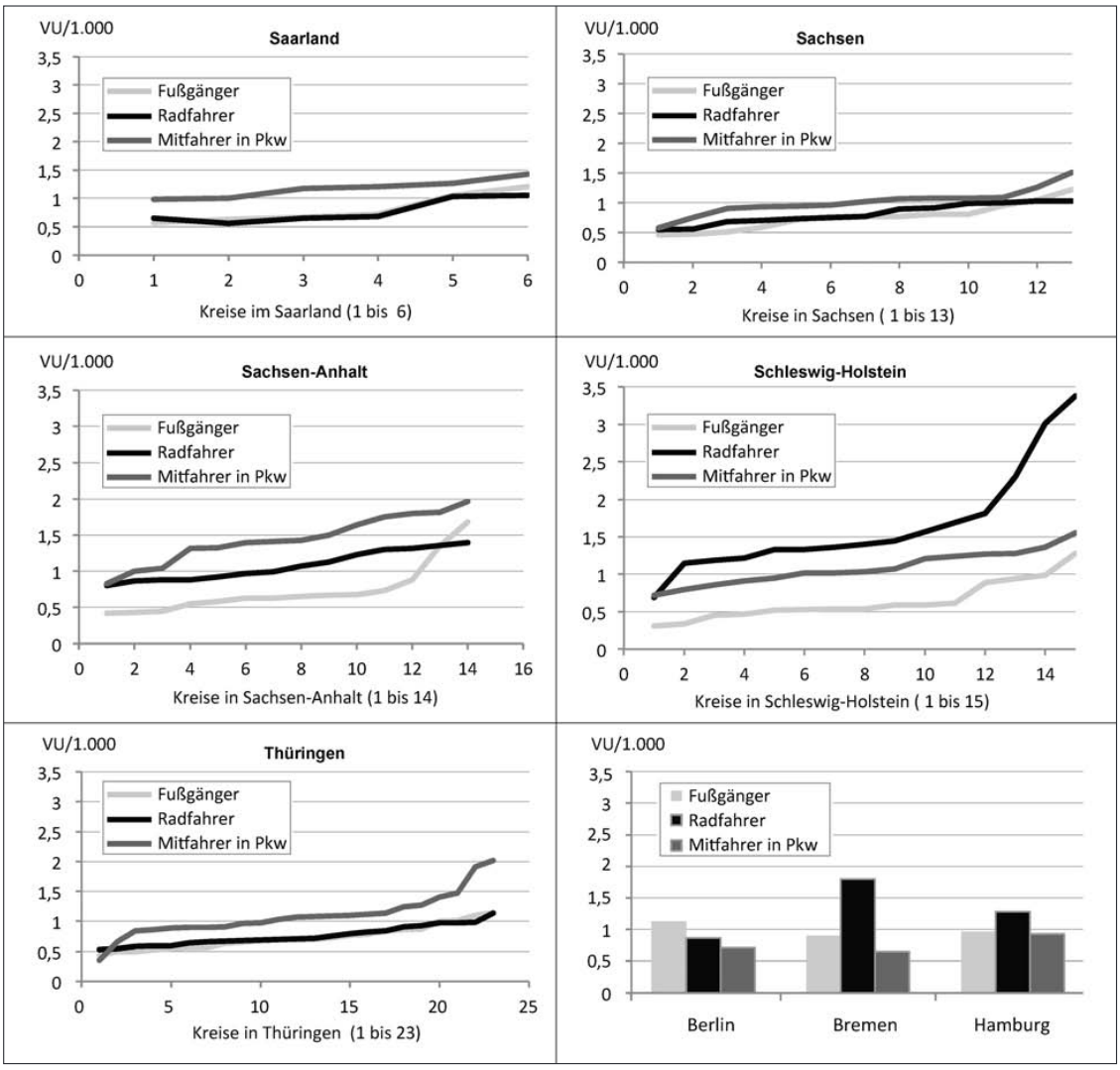
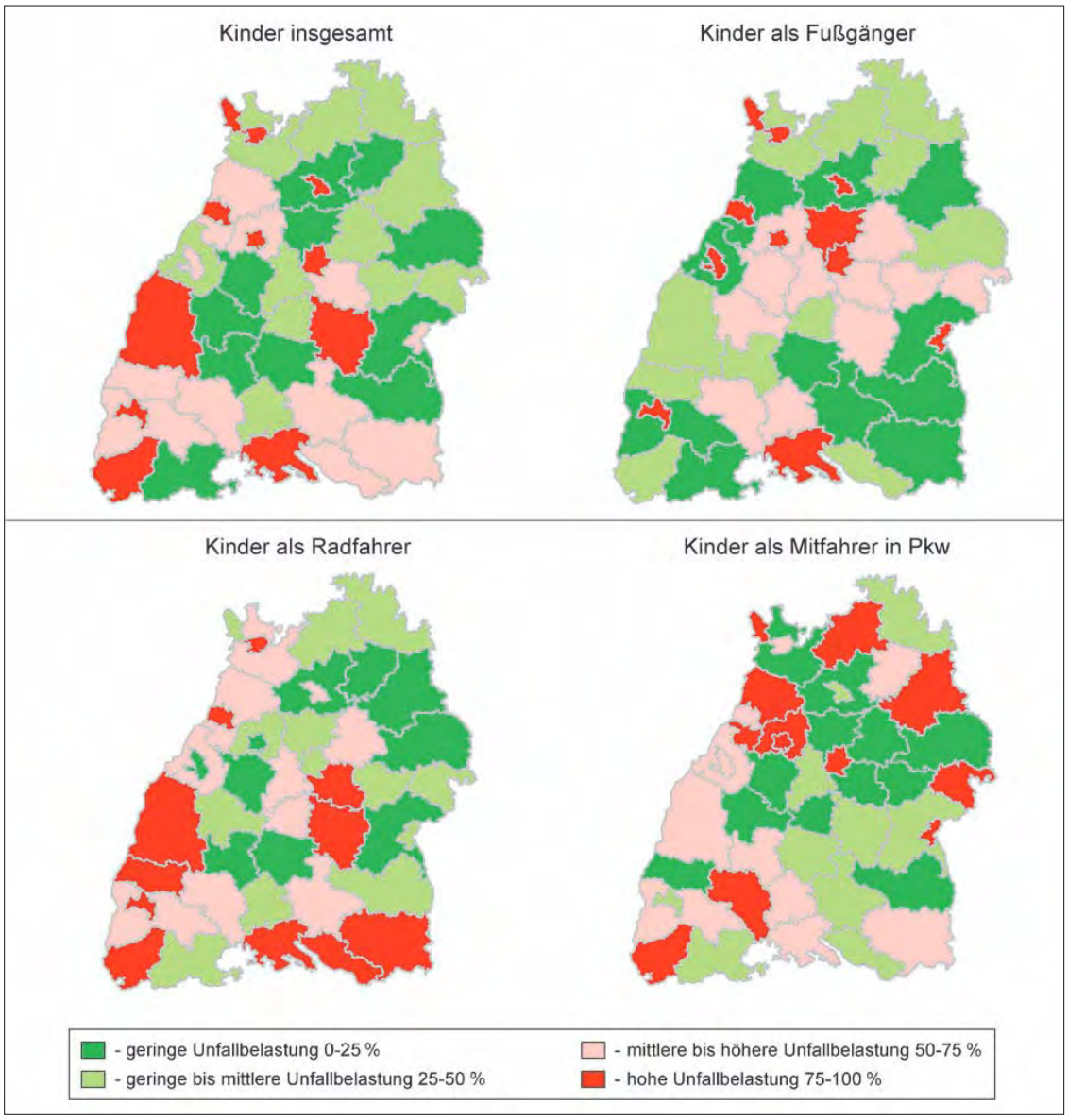


Bild 20: Fortsetzung

In Nordrhein-Westfalen stellt sich die Verteilung der Unfallquoten ungewöhnlich dar, weil bei den Kreisen mit niedrigeren Unfallbelastungswerten alle Verkehrsteilnahmearten nah beieinander liegen. Erst bei den höheren Unfallquoten differenziert sich ein unterschiedliches Belastungsniveau nach Art der Verkehrsteilnahme heraus. Danach haben die Kinder als Radfahrer die höchsten Werte, gefolgt von den Kindern als Fußgänger.

5.1.3.1 Baden-Württemberg



Karte 10: Baden-Württemberg, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

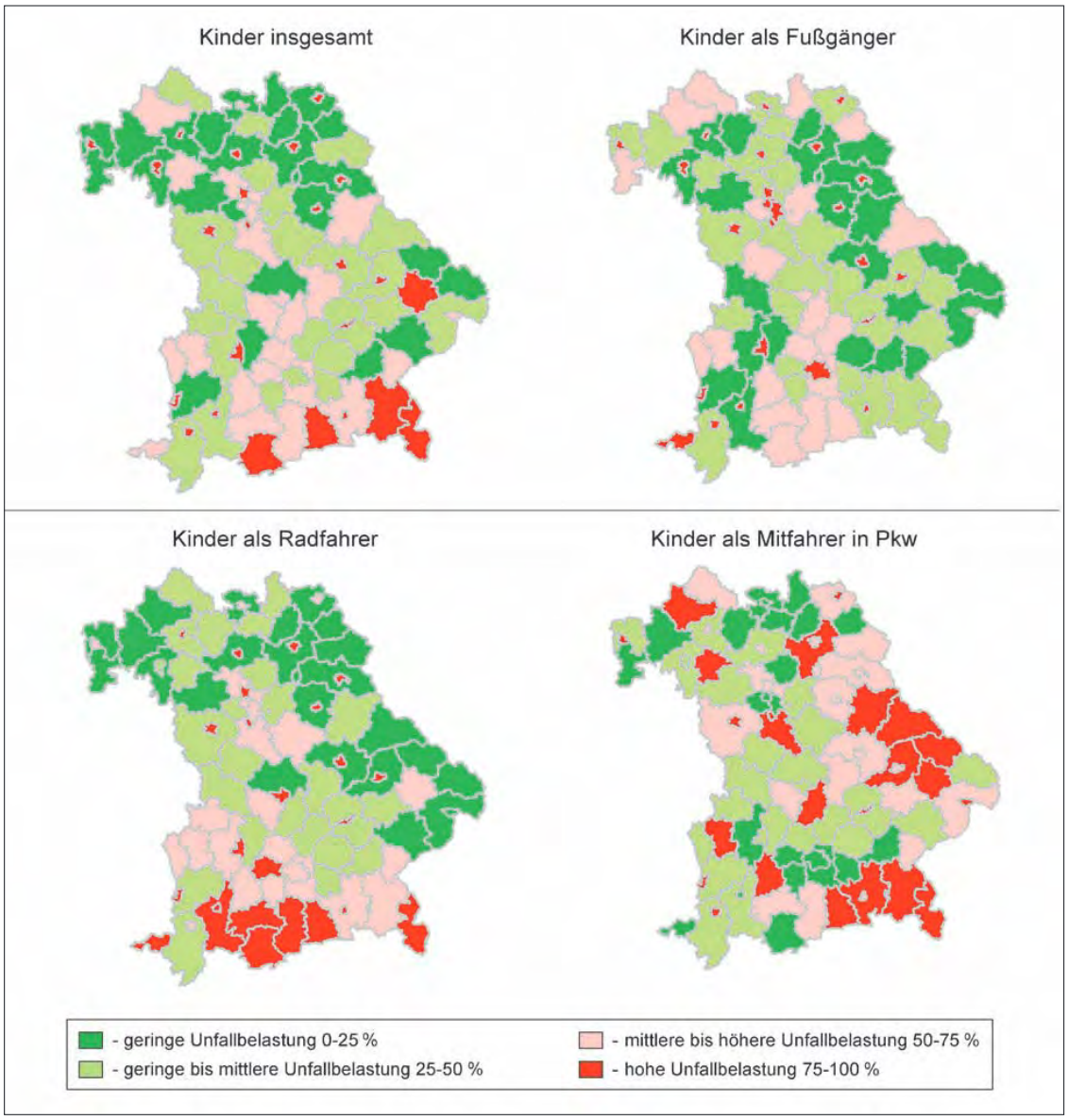
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,56	2,05	0,33	0,52	0,41	0,60	0,52	0,72
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,05	2,24	0,52	0,57	0,60	0,80	0,72	0,82
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,24	2,60	0,57	0,68	0,80	1,05	0,82	0,90
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,60	2,98	0,68	1,29	1,05	1,37	0,90	1,20

Tab. 12: Baden-Württemberg, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/ kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
180	Stuttgart, Landeshauptstadt	2,70	1,07	0,70	0,94
181	Böblingen, Landkreis	2,18	0,59	0,81	0,78
182	Esslingen, Landkreis	2,28	0,63	1,06	0,58
183	Göppingen, Landkreis	2,14	0,64	0,79	0,71
184	Ludwigsburg, Landkreis	2,01	0,68	0,67	0,67
185	Rems-Murr-Kreis	2,15	0,66	0,96	0,52
186	Heilbronn, Stadt	2,61	0,86	0,95	0,81
187	Heilbronn, Landkreis	1,73	0,51	0,53	0,70
188	Hohenlohekreis	1,79	0,53	0,43	0,83
189	Schwäbisch Hall, Landkreis	2,05	0,47	0,60	0,99
190	Main-Tauber-Kreis	2,07	0,57	0,75	0,76
191	Heidenheim, Landkreis	2,20	0,66	0,62	0,91
192	Ostalbkreis	1,72	0,53	0,54	0,66
193	Baden-Baden, Stadt	2,52	1,17	0,49	0,86
194	Karlsruhe, Stadt	2,93	0,74	1,33	0,86
195	Karlsruhe, Landkreis	2,37	0,52	0,93	0,92
196	Rastatt, Landkreis	2,21	0,42	0,93	0,86
197	Heidelberg, Stadt	2,69	0,89	1,10	0,89
198	Mannheim, Universitätsstadt	2,86	0,93	0,80	0,93
199	Neckar-Odenwald-Kreis	2,09	0,55	0,60	0,93
200	Rhein-Neckar-Kreis	2,10	0,52	0,87	0,71
201	Pforzheim, Stadt	2,98	1,29	0,49	1,20
202	Calw, Landkreis	1,68	0,60	0,41	0,67
203	Enzkreis	2,26	0,67	0,64	0,95
204	Freudenstadt, Landkreis	2,04	0,66	0,68	0,71
205	Freiburg im Breisgau, Stadt	2,94	0,80	1,37	0,77
206	Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	2,39	0,51	1,05	0,83
207	Emmendingen, Landkreis	2,45	0,52	1,21	0,72
208	Ortenaukreis	2,77	0,57	1,35	0,85
209	Rottweil, Landkreis	1,89	0,54	0,45	0,90
210	Schwarzwald-Baar-Kreis	2,43	0,65	0,85	0,93
211	Tuttlingen, Landkreis	2,22	0,63	0,75	0,84
212	Konstanz, Landkreis	2,75	0,72	1,19	0,83
213	Lörrach, Landkreis	2,77	0,56	1,29	0,92
214	Waldshut, Landkreis	1,87	0,52	0,60	0,75
215	Reutlingen, Landkreis	2,71	0,67	1,31	0,73
216	Tübingen, Landkreis	2,19	0,56	0,91	0,71
217	Zollernalbkreis	1,78	0,51	0,54	0,73
218	Ulm, Universitätsstadt	2,44	0,77	0,77	0,90
219	Alb-Donau-Kreis	1,56	0,33	0,48	0,76
220	Biberach, Landkreis	1,82	0,44	0,74	0,63
221	Bodenseekreis	2,51	0,53	1,26	0,72
222	Ravensburg, Landkreis	2,40	0,48	1,05	0,87
223	Sigmaringen, Landkreis	2,26	0,48	1,00	0,77

Tab. 13: Baden-Württemberg, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.2 Bayern



Karte 11: Bayern, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,60	2,04	0,21	0,37	0,32	0,64	0,59	0,88
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,04	2,41	0,37	0,48	0,64	0,96	0,88	1,06
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,41	2,97	0,48	0,66	0,96	1,14	1,06	1,30
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,97	4,78	0,66	1,32	1,14	2,70	1,30	2,01

Tab. 14: Bayern, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
224	Ingolstadt, Stadt	2,84	0,57	1,23	1,04
225	München, Landeshauptstadt	2,34	0,74	0,98	0,63
226	Rosenheim, Stadt	4,89	1,03	2,70	1,07
227	Altötting, Landkreis	2,62	0,33	1,10	1,19
228	Berchtesgadener Land, Landkreis	3,60	0,48	1,32	1,81
229	Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	2,90	0,62	1,18	1,12
230	Dachau, Landkreis	2,62	0,52	1,11	1,00
231	Ebersberg, Landkreis	2,10	0,46	0,89	0,74
232	Eichstätt, Landkreis	2,01	0,41	0,55	1,06
233	Erding, Landkreis	2,11	0,35	0,78	0,99
234	Freising, Landkreis	2,33	0,49	0,87	0,97
235	Fürstenfeldbruck, Landkreis	2,55	0,44	1,41	0,70
236	Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	3,04	0,65	1,56	0,81
237	Landsberg a. Lech, Landkreis	2,93	0,53	1,07	1,33
238	Miesbach, Landkreis	3,84	0,56	1,27	2,01
239	Mühldorf a. Inn, Landkreis	1,81	0,25	0,73	0,84
240	München, Landkreis	2,42	0,50	1,05	0,87
241	Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	2,73	0,48	1,08	1,18
242	Pfaffenhofen a. d. Ilm, Landkreis	2,59	0,51	0,77	1,30
243	Rosenheim, Landkreis	2,96	0,47	1,14	1,35
244	Starnberg, Landkreis	2,13	0,47	1,03	0,64
245	Traunstein, Landkreis	2,96	0,43	1,04	1,52
246	Weilheim-Schongau, Landkreis	2,90	0,52	1,32	1,07
247	Landshut, Stadt	3,71	0,89	1,32	1,40
248	Passau, Stadt	2,96	0,58	0,58	1,80
249	Straubing, Stadt	3,85	0,87	2,08	1,12
250	Deggendorf, Landkreis	3,14	0,42	0,97	1,75
251	Freyung-Grafenau, Landkreis	1,60	0,28	0,35	0,97
252	Kelheim, Landkreis	2,50	0,38	0,96	1,16
253	Landshut, Landkreis	2,08	0,41	0,64	1,03
254	Passau, Landkreis	2,07	0,36	0,43	1,28
255	Regen, Landkreis	1,93	0,25	0,37	1,31
256	Rottal-Inn, Landkreis	1,94	0,39	0,55	1,01
257	Straubing-Bogen, Landkreis	2,23	0,37	0,46	1,40
258	Dingolfing-Landau, Landkreis	2,22	0,26	0,77	1,20
259	Amberg, Stadt	3,44	0,98	1,19	1,26
260	Regensburg, Stadt	3,20	0,73	1,35	1,12
261	Weiden i. d. OPf., Stadt	4,03	1,03	1,72	1,28
262	Amberg-Sulzbach, Landkreis	1,97	0,36	0,54	1,07
263	Cham, Landkreis	2,30	0,55	0,32	1,44
264	Neumarkt i. d. OPf., Landkreis	2,35	0,37	0,96	1,01
265	Neustadt a. d. Waldnaab, Landkreis	1,98	0,34	0,47	1,17

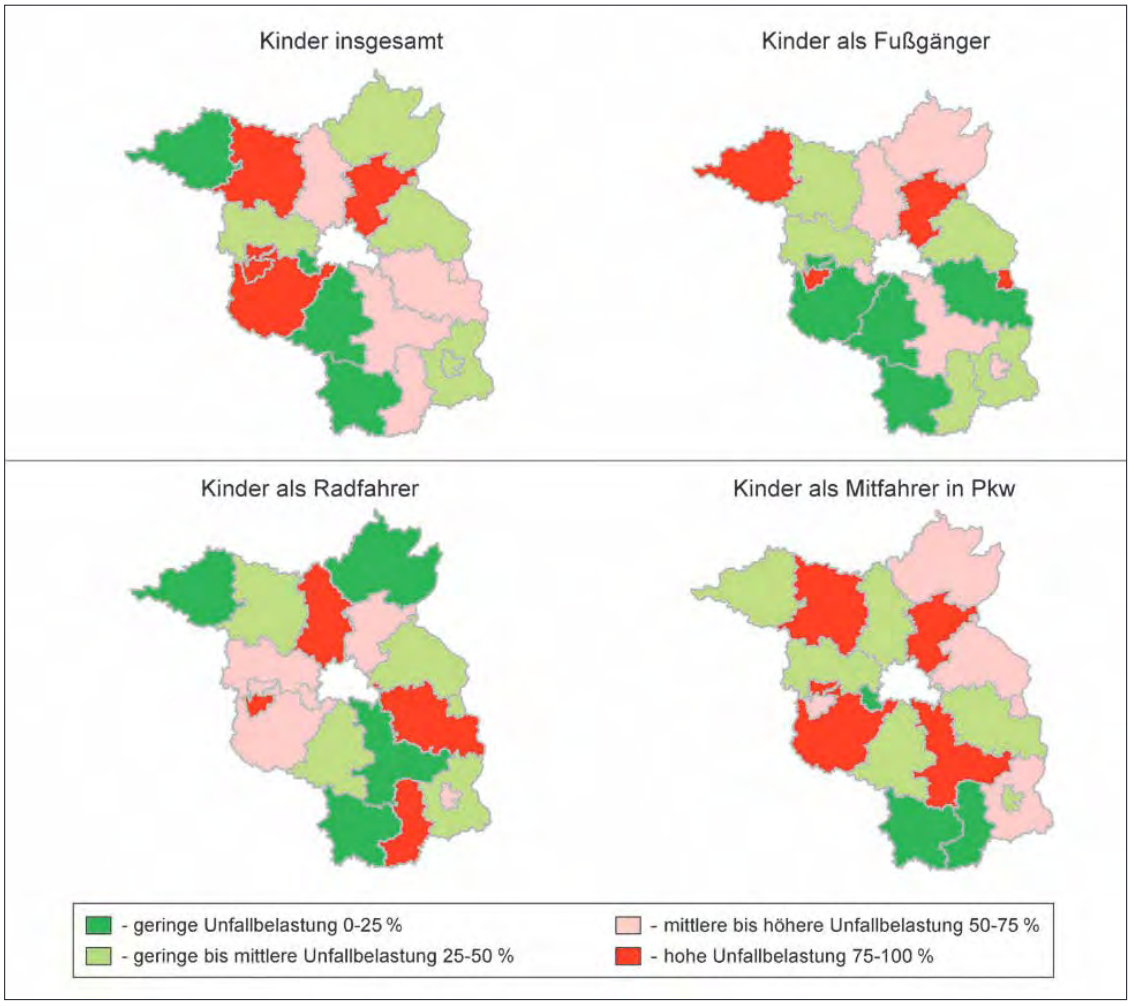
Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
272	Hof, Stadt	3,60	1,20	1,10	1,30
273	Bamberg, Landkreis	1,87	0,38	0,53	0,96
274	Bayreuth, Landkreis	2,02	0,29	0,39	1,34
275	Coburg, Landkreis	1,84	0,45	0,54	0,85
276	Forchheim, Landkreis	2,13	0,43	0,84	0,85
277	Hof, Landkreis	2,00	0,39	0,50	1,11
278	Kronach, Landkreis	1,91	0,55	0,65	0,71
279	Kulmbach, Landkreis	1,76	0,31	0,63	0,82
280	Lichtenfels, Landkreis	2,20	0,37	0,95	0,87
281	Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Landkreis	1,96	0,52	0,62	0,82
282	Ansbach, Stadt	4,04	1,02	1,60	1,42
283	Erlangen, Stadt	3,65	0,73	1,71	1,21
284	Fürth, Stadt	2,84	1,06	0,96	0,82
285	Nürnberg, Stadt	2,92	1,04	1,02	0,86
286	Schwabach, Stadt	3,58	0,93	1,72	1,33
287	Ansbach, Landkreis	2,38	0,46	0,65	1,27
288	Erlangen-Höchstadt, Landkreis	2,54	0,43	1,05	1,06
289	Fürth, Landkreis	1,91	0,54	0,79	0,59
290	Nürnberger Land, Landkreis	2,40	0,60	0,88	0,91
291	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Lk	1,91	0,32	0,64	0,95
292	Roth, Landkreis	2,90	0,38	0,98	1,53
293	Weißenburg-Gunzenhausen, Lk	2,37	0,52	0,85	0,99
294	Aschaffenburg, Stadt	3,15	0,78	1,01	1,35
295	Schweinfurt, Stadt	3,85	1,32	1,46	1,17
296	Würzburg, Stadt	3,01	1,31	0,72	0,98
297	Aschaffenburg, Landkreis	1,86	0,43	0,54	0,89
298	Bad Kissingen, Landkreis	2,42	0,55	0,55	1,31
299	Rhön-Grabfeld, Landkreis	2,33	0,48	0,70	1,14
300	Haßberge, Landkreis	1,76	0,35	0,65	0,76
301	Kitzingen, Landkreis	2,96	0,43	0,71	1,62
302	Miltenberg, Landkreis	2,02	0,59	0,64	0,79
303	Main-Spessart, Landkreis	1,80	0,47	0,58	0,75
304	Schweinfurt, Landkreis	1,84	0,26	0,70	0,88
305	Würzburg, Landkreis	1,76	0,36	0,49	0,91
306	Augsburg, Stadt	3,17	1,00	1,26	0,90
307	Kaufbeuren, Stadt	1,48	0,85	1,03	0,68
308	Kempten (Allgäu), Stadt	2,50	0,74	1,09	1,67
309	Memmingen, Stadt	4,56	0,71	2,56	1,31
310	Aichach-Friedberg, Landkreis	1,99	0,30	0,76	0,93
311	Augsburg, Landkreis	2,04	0,35	0,98	0,72
312	Dillingen a. d. Donau, Landkreis	2,29	0,43	0,97	0,88
313	Günzburg, Landkreis	2,91	0,52	1,03	1,36

Tab. 15: Bayern, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
266	Regensburg, Landkreis	2,04	0,36	0,51	1,18	314	Neu-Ulm, Landkreis	2,44	0,58	0,98	0,88
267	Schwandorf, Landkreis	2,70	0,36	0,85	1,48	315	Lindau (Bodensee), Landkreis	2,69	0,90	1,18	0,61
268	Tirschenreuth, Landkreis	2,14	0,36	0,56	1,22	316	Ostallgäu, Landkreis	2,41	0,37	1,14	0,90
269	Bamberg, Stadt	3,97	0,89	1,76	1,22	317	Unterallgäu, Landkreis	2,03	0,21	0,82	0,99
270	Bayreuth, Stadt	3,66	0,96	1,46	1,24	318	Donau-Ries, Landkreis	2,09	0,35	0,85	0,88
271	Coburg, Stadt	2,69	0,78	1,09	0,82	319	Oberallgäu, Landkreis	2,35	0,47	0,88	1,00

Tab. 15: Fortsetzung

5.1.3.3 Brandenburg



Karte 12: Brandenburg, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

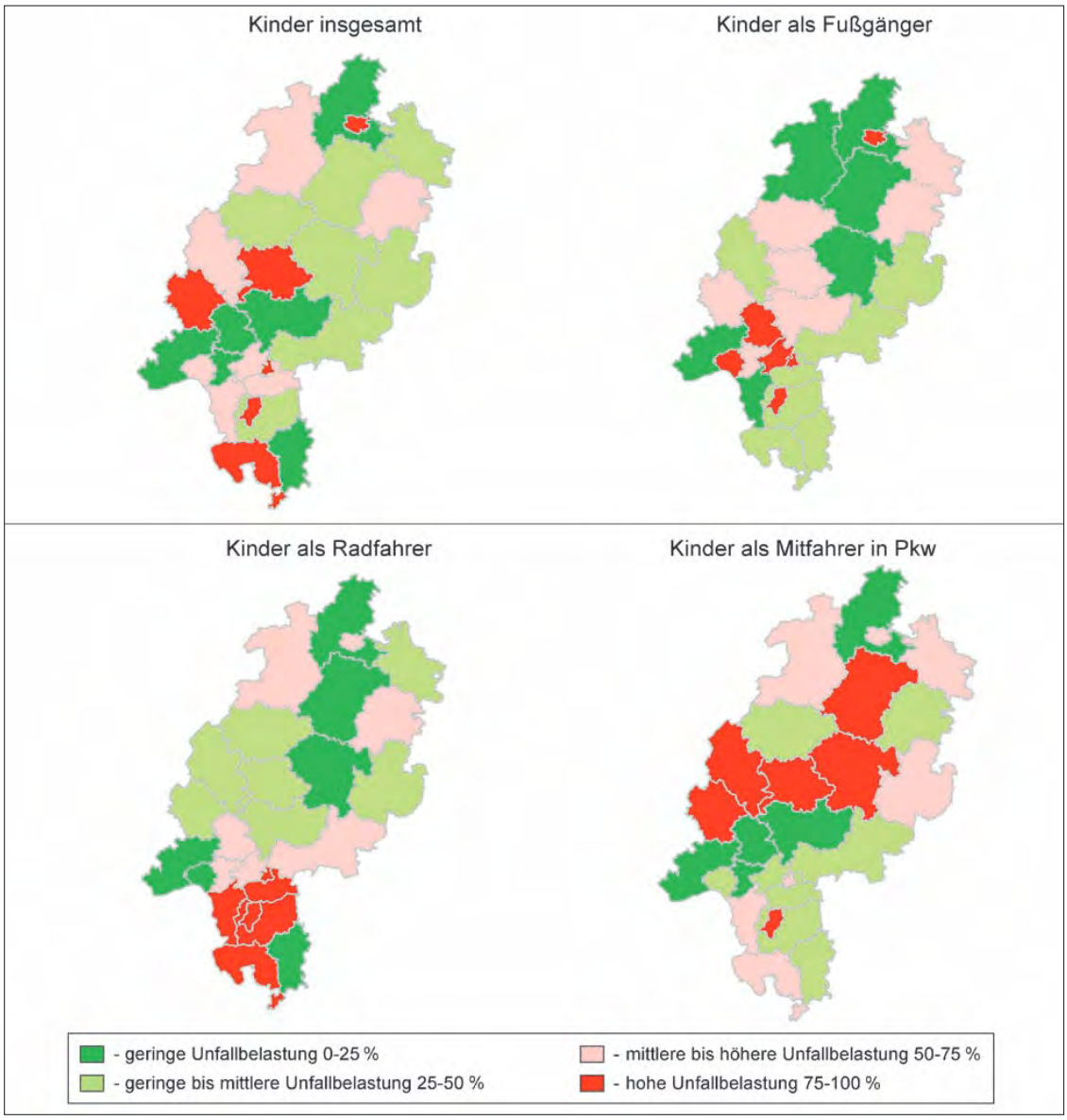
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,12	2,70	0,39	0,44	0,89	1,00	0,64	0,91
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,70	2,93	0,44	0,56	1,00	1,20	0,91	1,17
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,93	3,42	0,56	0,72	1,20	1,40	1,17	1,36
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,42	4,04	0,72	1,15	1,40	1,68	1,36	1,90

Tab. 16: Brandenburg, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
327	Brandenburg an der Havel, Stadt	4,04	1,15	1,68	1,21
328	Cottbus, Stadt	2,91	0,66	1,23	1,02
329	Frankfurt (Oder), Stadt	3,41	1,11	1,05	1,24
330	Potsdam, Stadt	2,55	0,70	1,21	0,64
331	Barnim, Landkreis	3,53	0,89	1,24	1,40
332	Dahme-Spreewald, Landkreis	2,95	0,59	0,93	1,44
333	Elbe-Elster, Landkreis	2,12	0,39	0,89	0,84
334	Havelland, Landkreis	2,87	0,52	1,34	1,01
335	Märkisch-Oderland, Landkreis	2,86	0,48	1,10	1,28
336	Oberhavel, Landkreis	3,37	0,68	1,68	1,03
337	Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	2,97	0,47	1,62	0,88
338	Oder-Spree, Landkreis	3,09	0,39	1,54	1,16
339	Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	3,47	0,52	1,05	1,90
340	Potsdam-Mittelmark, Landkreis	3,44	0,43	1,31	1,70
341	Prignitz, Landkreis	2,64	0,74	0,98	0,91
342	Spree-Neiße, Landkreis	2,83	0,45	1,20	1,18
343	Teltow-Fläming, Landkreis	2,43	0,44	1,08	0,92
344	Uckermark, Landkreis	2,87	0,63	0,90	1,34

Tab. 17: Brandenburg, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.4 Hessen



Karte 13: Hessen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

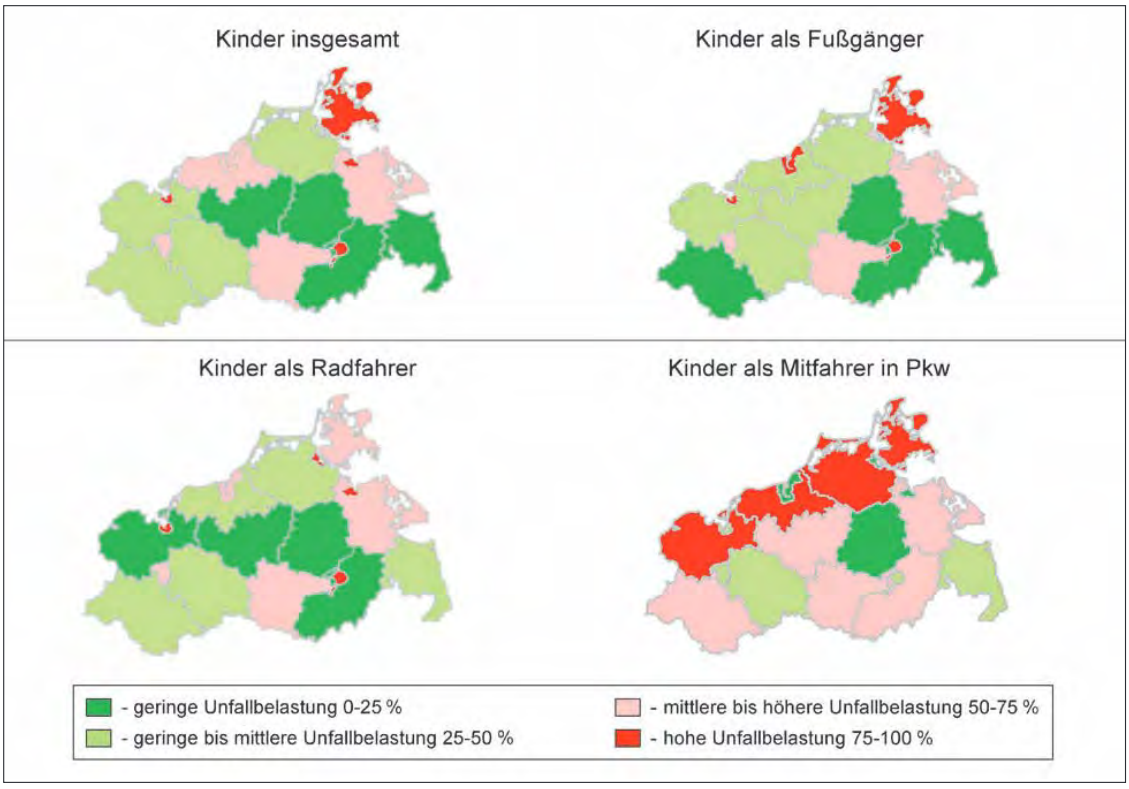
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,54	1,93	0,41	0,48	0,32	0,45	0,66	0,86
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	1,93	2,15	0,48	0,53	0,45	0,60	0,86	0,97
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,15	2,60	0,53	0,65	0,60	0,78	0,97	1,13
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,60	3,54	0,65	1,54	0,78	1,12	1,13	1,50

Tab. 18: Hessen, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
118	Darmstadt, Stadt	3,23	0,97	0,94	1,33	131	Wetteraukreis	1,86	0,54	0,53	0,80
119	Frankfurt am Main, Stadt	2,54	0,96	0,72	0,86	132	Gießen, Landkreis	2,62	0,64	0,49	1,50
120	Offenbach am Main, Stadt	3,54	1,54	1,02	0,98	133	Lahn-Dill-Kreis	2,22	0,52	0,51	1,19
121	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2,35	1,00	0,40	0,95	134	Limburg-Weilburg, Landkreis	2,62	0,62	0,53	1,47
122	Bergstraße, Landkreis	2,62	0,50	1,10	1,03	135	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	1,94	0,58	0,46	0,89
123	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2,15	0,49	0,79	0,87	136	Vogelsbergkreis	2,05	0,47	0,38	1,20
124	Groß-Gerau, Landkreis	2,27	0,41	0,86	0,98	137	Kassel, Stadt	3,15	1,30	0,78	1,07
125	Hochtaunuskreis	1,93	0,65	0,61	0,66	138	Fulda, Landkreis	2,14	0,51	0,52	1,10
126	Main-Kinzig-Kreis	2,02	0,49	0,64	0,88	139	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	2,15	0,58	0,69	0,88
127	Main-Taunus-Kreis	1,92	0,55	0,65	0,72	140	Kassel, Landkreis	1,67	0,46	0,35	0,85
128	Odenwaldkreis	1,90	0,49	0,45	0,97	141	Schwalm-Eder-Kreis	1,96	0,44	0,38	1,14
129	Offenbach, Landkreis	2,50	0,51	1,13	0,86	142	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	2,20	0,43	0,64	1,13
130	Rheingau-Taunus-Kreis	1,54	0,43	0,32	0,79	143	Werra-Meißner-Kreis	2,02	0,53	0,49	1,00

Tab. 19: Hessen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.5 Mecklenburg-Vorpommern



Karte 14: Mecklenburg-Vorpommern, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

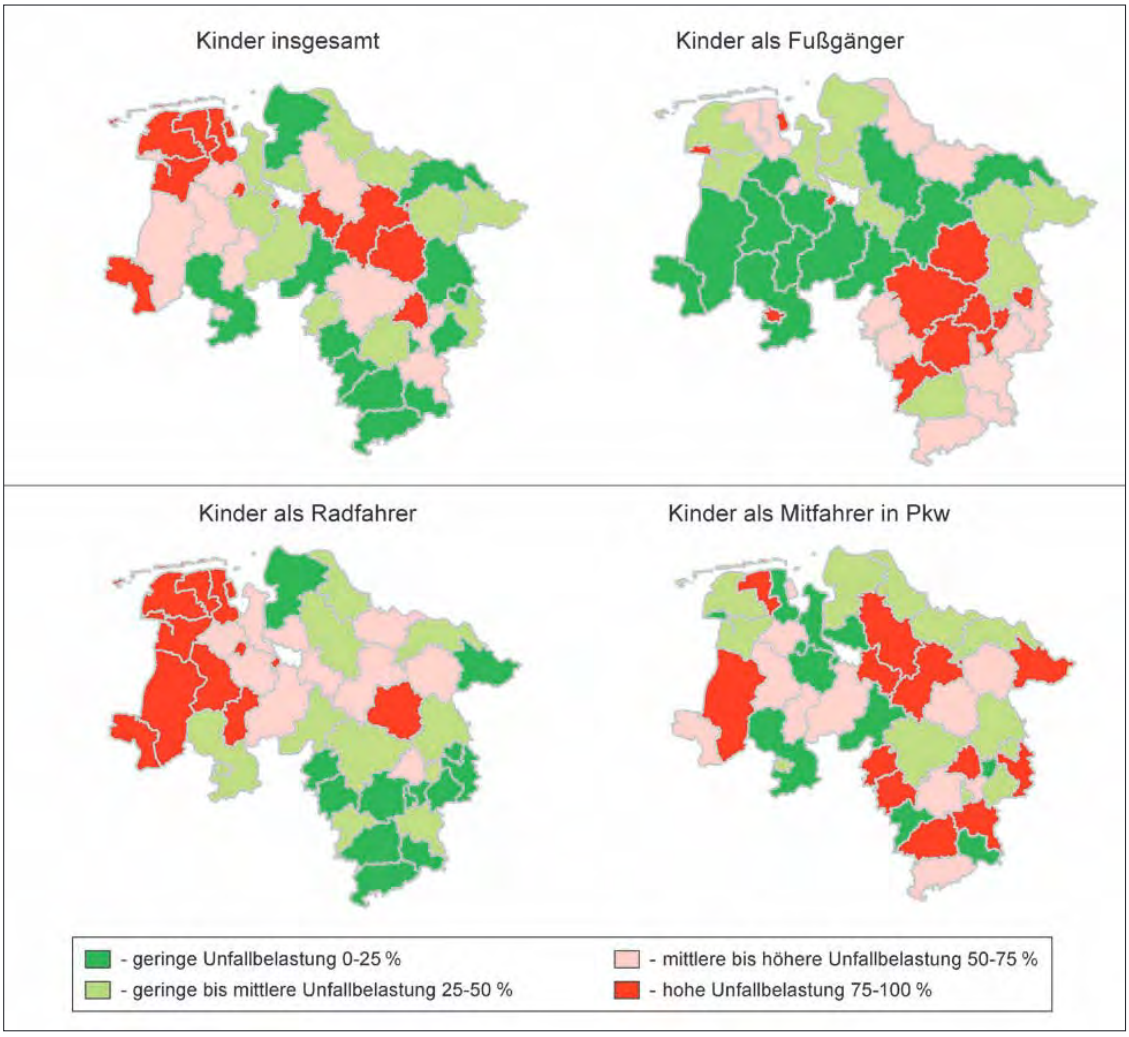
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,92	2,50	0,34	0,46	0,54	0,70	0,63	0,94
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,50	3,06	0,46	0,62	0,70	1,10	0,94	1,20
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	3,06	3,60	0,62	1,05	1,10	1,40	1,20	1,50
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,60	5,10	1,05	1,53	1,40	2,80	1,50	2,29

Tab. 20: Mecklenburg-Vorpommern, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
345	Greifswald, Hansestadt	4,24	0,81	2,81	0,63
346	Neubrandenburg, Stadt	3,99	1,13	1,84	1,01
347	Rostock, Hansestadt	3,21	1,10	1,20	0,90
348	Schwerin, Landeshauptstadt	3,26	1,01	1,30	0,95
349	Stralsund, Hansestadt	2,92	0,85	1,42	0,64
350	Wismar, Hansestadt	4,32	1,53	1,73	1,06
351	Bad Doberan, Landkreis	3,08	0,61	0,78	1,68
352	Demmin, Landkreis	1,92	0,42	0,57	0,94
353	Güstrow, Landkreis	2,40	0,52	0,64	1,24
354	Ludwigslust, Landkreis	2,54	0,41	0,87	1,26
355	Mecklenburg-Strelitz, Landkreis	2,41	0,44	0,70	1,28
356	Müritz, Landkreis	3,28	0,63	1,18	1,48
357	Nordvorpommern, Landkreis	3,04	0,48	1,01	1,56
358	Nordwestmecklenburg, Landkreis	2,63	0,51	0,54	1,58
359	Ostvorpommern, Landkreis	3,26	0,73	1,14	1,39
360	Parchim, Landkreis	2,54	0,61	0,82	1,11
361	Rügen, Landkreis	5,10	1,43	1,38	2,29
362	Uecker-Randow, Landkreis	2,44	0,34	1,01	1,09

Tab. 21: Mecklenburg-Vorpommern, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.6 Niedersachsen



Karte 15: Niedersachsen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

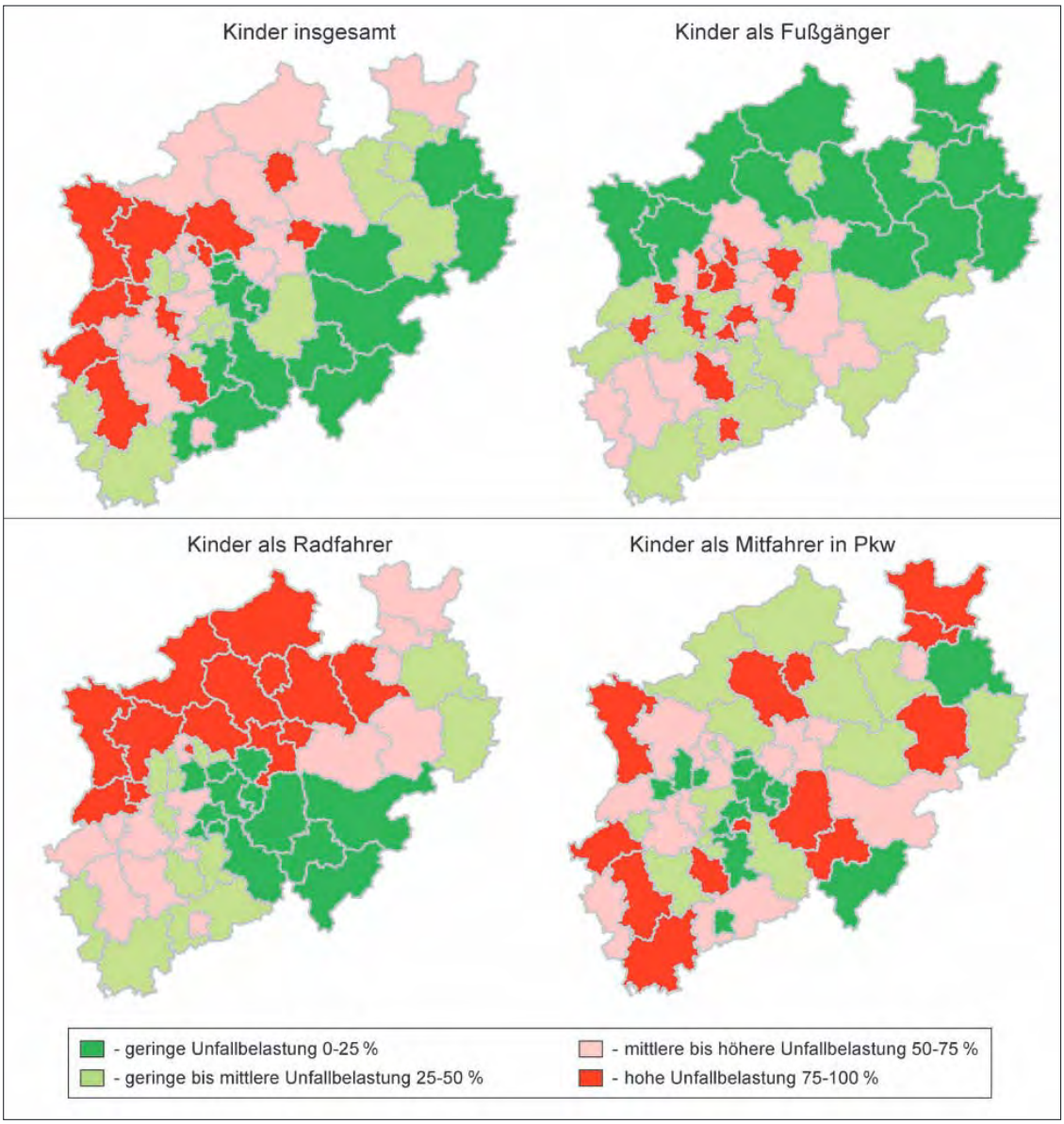
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,20	2,54	0,20	0,41	0,62	0,96	0,65	0,93
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,54	2,74	0,41	0,47	0,96	1,17	0,93	1,06
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,74	3,02	0,47	0,62	1,17	1,46	1,06	1,15
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,02	4,17	0,62	0,93	1,46	2,57	1,15	1,93

Tab. 22: Niedersachsen, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
17	Braunschweig, Stadt	2,84	0,93	1,14	0,76
18	Salzgitter, Stadt	2,82	0,77	0,93	1,13
19	Wolfsburg, Stadt	2,38	0,70	0,62	1,05
20	Gifhorn, Landkreis	2,41	0,44	0,99	0,98
21	Göttingen, Landkreis	2,53	0,55	0,83	1,14
22	Goslar, Landkreis	3,00	0,57	1,13	1,31
23	Helmstedt, Landkreis	2,55	0,62	0,66	1,27
24	Northeim, Landkreis	2,35	0,44	0,75	1,15
25	Osterode am Harz, Landkreis	2,20	0,58	0,77	0,85
26	Peine, Landkreis	3,04	0,65	1,21	1,17
27	Wolfenbüttel, Landkreis	2,32	0,47	0,85	1,00
28	Region Hannover	2,99	0,78	1,16	1,05
29	Diepholz, Landkreis	2,70	0,29	1,32	1,10
30	Hameln-Pyrmont, Landkreis	2,53	0,58	0,68	1,27
31	Hildesheim, Landkreis	2,57	0,73	0,72	1,11
32	Holzminden, Landkreis	2,30	0,62	1,00	0,68
33	Nienburg (Weser), Landkreis	2,22	0,32	1,02	0,88
34	Schaumburg, Landkreis	2,64	0,47	0,87	1,30
35	Celle, Landkreis	3,32	0,63	1,59	1,10
36	Cuxhaven, Landkreis	2,32	0,44	0,93	0,95
37	Harburg, Landkreis	2,72	0,53	1,19	1,00
38	Lüchow-Dannenberg, Landkreis	2,61	0,43	0,88	1,31
39	Lüneburg, Landkreis	2,39	0,35	1,04	1,00
40	Osterholz, Landkreis	2,72	0,45	1,38	0,89
41	Rotenburg (Wümme), Landkreis	2,80	0,20	1,15	1,45
42	Soltau-Fallingbostel, Landkreis	3,76	0,40	1,45	1,93
43	Stade, Landkreis	2,69	0,55	1,14	1,00
44	Uelzen, Landkreis	2,73	0,46	1,17	1,09
45	Verden, Landkreis	3,15	0,42	1,46	1,28
46	Delmenhorst, Stadt	4,17	0,72	2,57	0,88
47	Emden, Stadt	2,76	0,65	1,46	0,65
48	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3,21	0,59	1,76	0,85
49	Osnabrück, Stadt	2,77	0,76	1,02	0,98
50	Wilhelmshaven, Stadt	3,56	0,84	1,88	1,14
51	Ammerland, Landkreis	2,88	0,39	1,39	1,10
52	Aurich, Landkreis	3,15	0,46	1,65	1,04
53	Cloppenburg, Landkreis	2,95	0,28	1,56	1,11
54	Emsland, Landkreis	2,88	0,24	1,47	1,17
55	Friesland, Landkreis	3,25	0,50	1,91	0,84
56	Grafschaft Bentheim, Landkreis	3,12	0,27	1,77	1,07
57	Leer, Landkreis	3,29	0,41	1,82	1,06
58	Oldenburg, Landkreis	2,59	0,29	1,38	0,92
59	Osnabrück, Landkreis	2,29	0,37	1,08	0,84
60	Vechta, Landkreis	2,95	0,29	1,51	1,15
61	Wesermarsch, Landkreis	2,59	0,44	1,33	0,82
62	Wittmund, Landkreis	3,92	0,61	1,76	1,55

Tab. 23: Niedersachsen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.7 Nordrhein-Westfalen



Karte 16: Nordrhein-Westfalen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

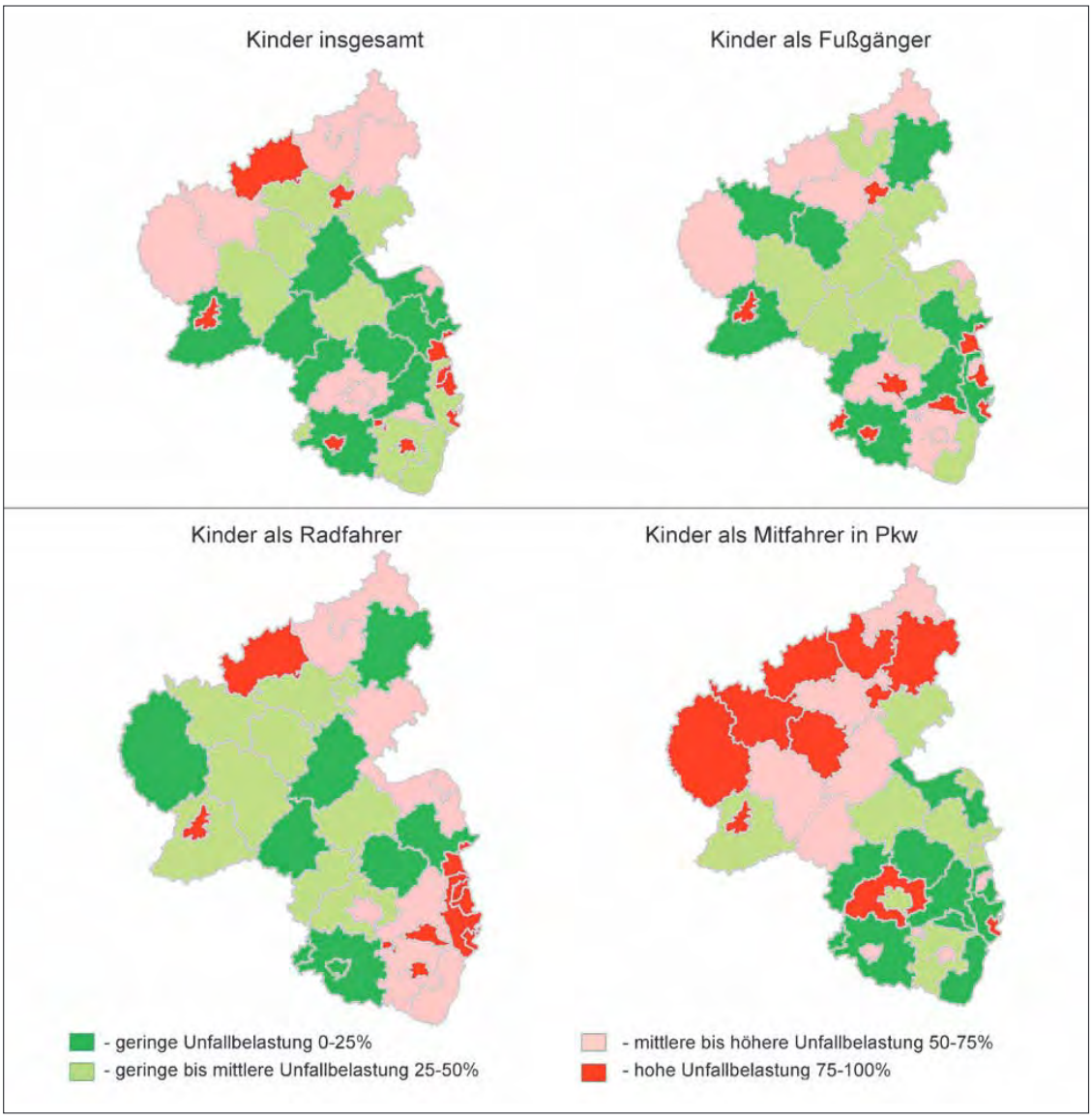
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,90	2,52	0,35	0,68	0,41	0,72	0,48	0,67
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,52	2,76	0,68	0,85	0,72	0,98	0,67	0,78
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,76	3,05	0,85	1,20	0,98	1,38	0,78	0,87
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,05	3,47	1,20	1,71	1,38	1,84	0,87	1,21

Tab. 24: Nordrhein-Westfalen, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
65	Düsseldorf, Stadt	3,15	1,45	0,91	0,79
66	Duisburg, Stadt	2,74	1,17	0,96	0,62
67	Essen, Stadt	3,00	1,58	0,56	0,85
68	Krefeld, Stadt	3,28	1,27	1,39	0,62
69	Mönchengladbach, Stadt	3,04	1,24	1,04	0,77
70	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2,71	1,33	0,72	0,67
71	Oberhausen, Stadt	2,89	1,26	0,81	0,83
72	Remscheid, Stadt	2,56	1,19	0,47	0,90
73	Solingen, Stadt	2,55	1,39	0,58	0,57
74	Wuppertal, Stadt	2,74	1,71	0,45	0,58
75	Kleve, Kreis	3,19	0,63	1,61	0,95
76	Mettmann, Kreis	2,77	0,83	1,17	0,78
77	Rhein-Kreis Neuss	2,88	0,83	1,24	0,81
78	Viersen, Kreis	3,36	0,81	1,74	0,81
79	Wesel, Kreis	3,27	0,67	1,79	0,81
80	Bonn, Stadt	2,88	1,21	1,10	0,56
81	Köln, Stadt	3,18	1,27	0,96	0,95
82	Leverkusen, Stadt	2,72	0,96	1,06	0,71
83	Städteregion Aachen, Kreis	2,70	1,10	0,81	0,79
84	Düren, Kreis	3,18	0,96	1,24	0,98
85	Rhein-Erft-Kreis	3,04	0,96	1,31	0,77
86	Euskirchen, Kreis	2,70	0,75	0,86	1,09
87	Heinsberg, Kreis	3,24	0,70	1,37	1,18
88	Oberbergischer Kreis	2,13	0,81	0,56	0,76
89	Rheinisch-Bergischer Kreis	2,36	0,73	0,98	0,65
90	Rhein-Sieg-Kreis	2,36	0,71	0,87	0,78
91	Bottrop, Stadt	2,98	1,13	0,99	0,86
92	Gelsenkirchen, Stadt	3,27	1,48	0,98	0,83
93	Münster, Stadt	3,47	0,74	1,84	0,88
94	Borken, Kreis	2,87	0,35	1,80	0,71
95	Coesfeld, Kreis	2,86	0,41	1,57	0,88
96	Recklinghausen, Kreis	3,14	0,98	1,47	0,68
97	Steinfurt, Kreis	2,87	0,48	1,69	0,70
98	Warendorf, Kreis	2,87	0,44	1,64	0,78
99	Bielefeld, Stadt	2,68	0,85	1,00	0,83
100	Gütersloh, Kreis	2,63	0,38	1,57	0,68
101	Herford, Kreis	2,57	0,49	1,17	0,81
102	Höxter, Kreis	1,91	0,48	0,73	0,69
103	Lippe, Kreis	2,02	0,54	0,85	0,63
104	Minden-Lübbecke, Kreis	2,79	0,47	1,10	1,21
105	Paderborn, Kreis	2,61	0,52	1,15	0,83
106	Bochum, Stadt	2,12	1,08	0,47	0,58
107	Dortmund, Stadt	2,85	1,32	0,71	0,82
108	Hagen, Stadt	2,17	1,26	0,41	0,56
109	Hamm, Stadt	3,26	1,02	1,44	0,80
110	Herne, Stadt	2,37	1,10	0,80	0,47
111	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,90	0,91	0,44	0,55
112	Hochsauerlandkreis	2,19	0,74	0,65	0,80
113	Märkischer Kreis	2,56	1,04	0,61	0,91
114	Olpe, Kreis	2,41	0,85	0,66	0,90
115	Siegen-Wittgenstein, Kreis	2,12	0,84	0,62	0,66
116	Soest, Kreis	2,50	0,62	1,11	0,78
117	Unna, Kreis	3,05	0,79	1,44	0,82

Tab. 25: Nordrhein-Westfalen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.8 Rheinland-Pfalz



Karte 17: Rheinland-Pfalz, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

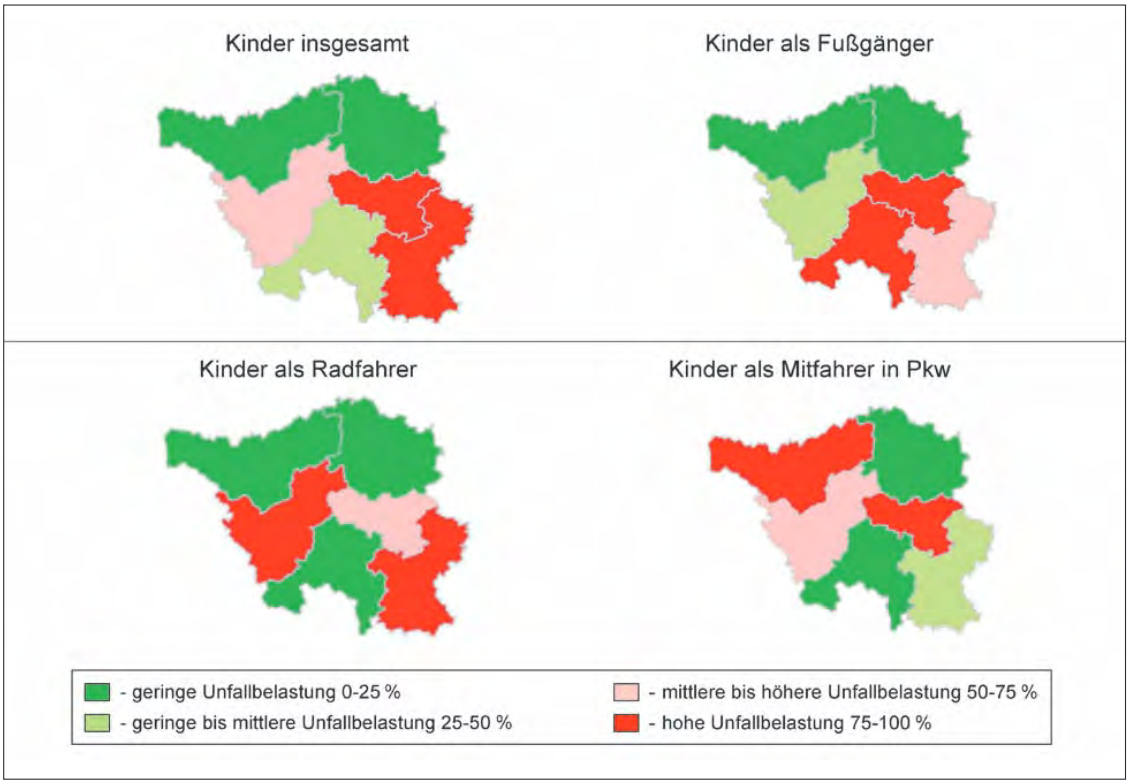
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,50	2,12	0,36	0,54	0,33	0,54	0,45	0,80
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,12	2,35	0,54	0,65	0,54	0,64	0,80	1,00
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,35	2,96	0,65	0,90	0,64	1,02	1,00	1,13
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,96	5,16	0,90	2,97	1,02	1,08	1,13	1,91

Tab. 26: Rheinland-Pfalz, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
144	Koblenz, Stadt	3,14	1,19	0,55	1,41
145	Ahrweiler, Kreis	3,26	0,81	1,10	1,34
146	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	2,37	0,67	0,65	1,04
147	Bad Kreuznach, Kreis	2,23	0,60	0,64	1,00
148	Birkenfeld, Kreis	1,96	0,56	0,36	1,05
149	Cochem-Zell, Kreis	2,13	0,36	0,64	1,13
150	Mayen-Koblenz, Kreis	2,34	0,67	0,64	1,04
151	Neuwied, Kreis	2,41	0,63	0,66	1,13
152	Rhein-Hunsrück-Kreis	2,05	0,63	0,34	1,08
153	Rhein-Lahn-Kreis	2,35	0,64	0,74	0,98
154	Westerwaldkreis	2,52	0,52	0,54	1,47
155	Trier, Stadt	3,38	1,00	1,10	1,29
156	Bernkastel-Wittlich, Landkreis	2,18	0,57	0,55	1,06
157	Eifelkreis Bitburg-Prüm	2,95	0,71	0,33	1,91
158	Vulkaneifel, Landkreis	2,52	0,41	0,60	1,52
159	Trier-Saarburg, Landkreis	2,06	0,53	0,56	0,97
160	Frankenthal (Pfalz), Stadt	4,63	0,89	2,68	1,05
161	Kaiserslautern, Stadt	2,69	1,09	0,70	0,90
162	Landau in der Pfalz, Stadt	4,27	0,83	2,34	1,10
163	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	3,19	1,13	1,36	0,70
164	Mainz, Stadt	2,75	0,83	1,01	0,90
165	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	2,53	1,06	1,03	0,45
166	Pirmasens, Stadt	2,97	1,58	0,38	1,01
167	Speyer, Stadt	5,16	1,08	2,86	1,22
168	Worms, Stadt	3,27	1,12	1,31	0,84
169	Zweibrücken, Stadt	2,17	1,02	0,51	0,64
170	Alzey-Worms, Landkreis	1,76	0,40	0,38	1,00
171	Bad Dürkheim, Landkreis	2,11	0,48	0,95	0,68
172	Donnersbergkreis	1,78	0,56	0,42	0,80
173	Germersheim, Landkreis	2,27	0,57	1,01	0,69
174	Kaiserslautern, Landkreis	2,63	0,67	0,58	1,38
175	Kusel, Landkreis	1,77	0,37	0,60	0,80
176	Südliche Weinstraße, Landkreis	2,31	0,67	0,81	0,83
177	Rhein-Pfalz-Kreis	2,24	0,37	1,16	0,72
178	Mainz-Bingen, Landkreis	2,01	0,56	0,73	0,73
179	Südwestpfalz, Landkreis	1,50	0,42	0,40	0,69

Tab. 27: Rheinland-Pfalz, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.9 Saarland



Karte 18: Saarland, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

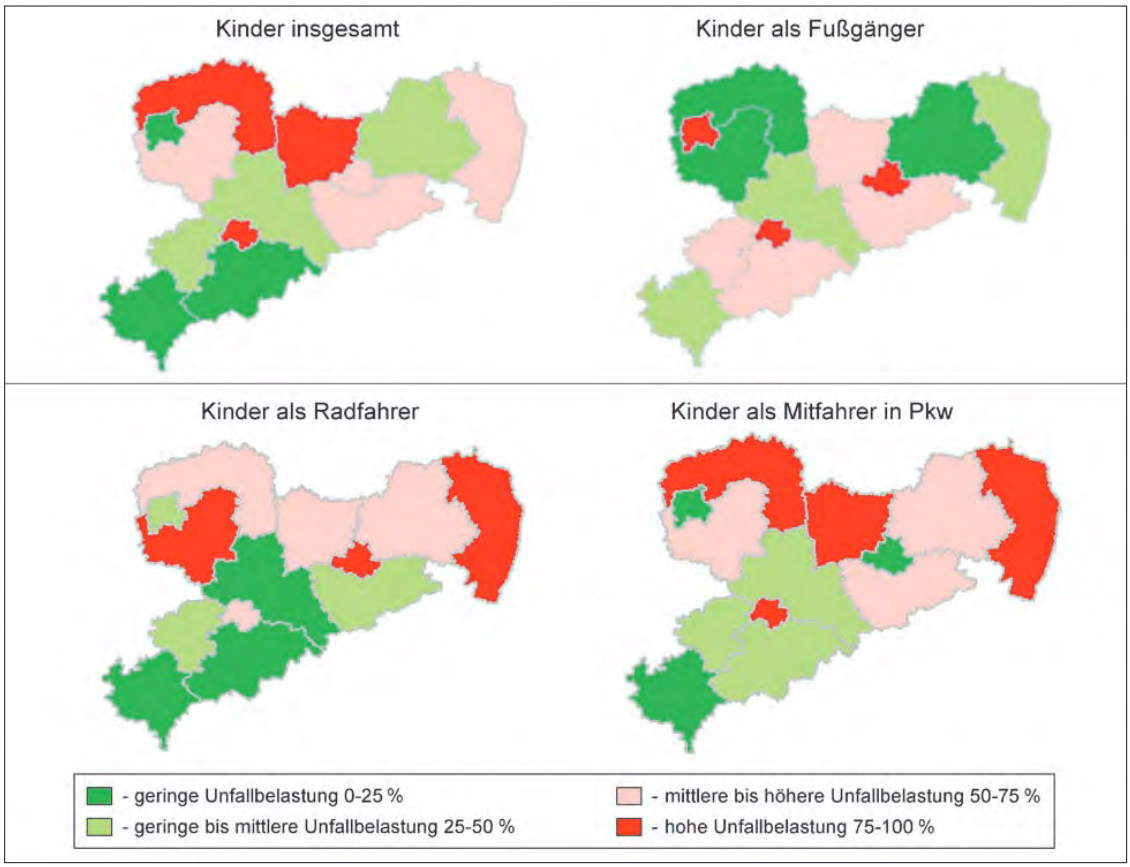
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,25	2,60	0,57	0,65	0,56	0,65	0,98	1,10
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,60	2,80	0,65	0,70	0,65	0,66	1,10	1,20
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,80	2,94	0,70	1,00	0,66	1,00	1,20	1,24
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,94	3,14	1,00	1,21	1,00	1,06	1,24	1,43

Tab. 28: Saarland, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
320	St. Wendel, Landkreis	2,26	0,63	0,65	0,98
321	Merzig-Wadern, Landkreis	2,48	0,57	0,65	1,27
322	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis	2,77	1,21	0,56	1,00
323	Saarlouis, Landkreis	2,92	0,67	1,04	1,21
324	Saarpfalz-Kreis	2,97	0,72	1,06	1,18
325	Neunkirchen, Landkreis	3,17	1,06	0,68	1,43

Tab. 29: Saarland, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.10 Sachsen



Karte 19: Sachsen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

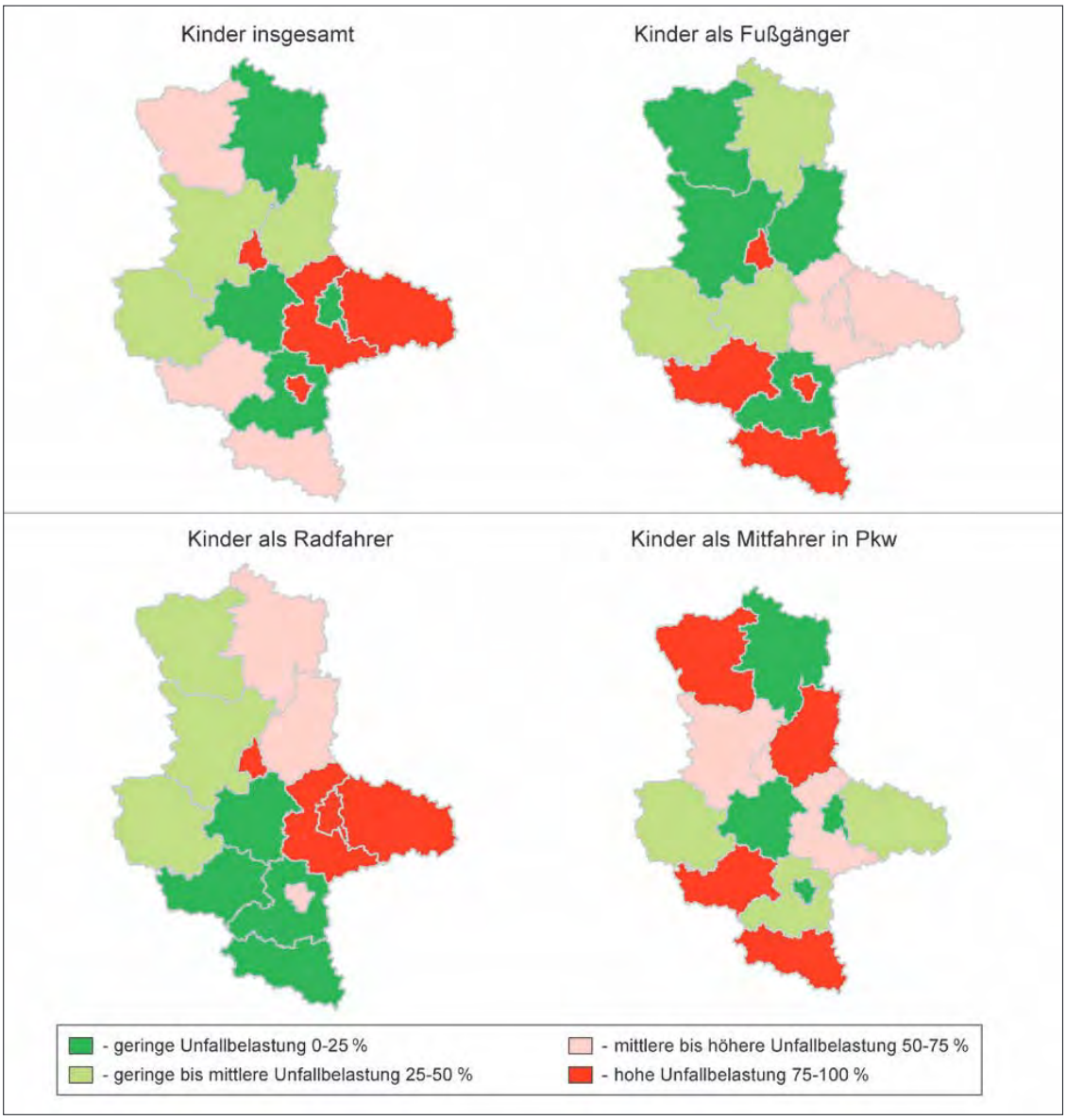
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,22	2,30	0,46	0,55	0,55	0,69	0,58	0,91
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,30	2,50	0,55	0,77	0,69	0,76	0,91	1,00
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,50	2,84	0,77	0,90	0,76	1,00	1,00	1,08
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,84	3,25	0,90	1,22	1,00	1,03	1,08	1,51

Tab. 30: Sachsen, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
363	Chemnitz, Stadt	3,25	1,22	0,77	1,26
364	Erzgebirgskreis	2,30	0,81	0,56	0,93
365	Mittelsachsen	2,35	0,71	0,68	0,96
366	Vogtlandkreis	2,22	0,77	0,55	0,91
367	Zwickau	2,47	0,77	0,75	0,94
368	Dresden, Stadt	2,81	1,05	1,00	0,75
369	Bautzen	2,46	0,46	0,92	1,08
370	Görlitz	2,71	0,59	1,03	1,09
371	Meißen	2,88	0,81	0,99	1,08
372	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2,52	0,77	0,73	1,02
373	Leipzig, Stadt	2,23	0,95	0,70	0,58
374	Leipzig	2,57	0,47	1,03	1,07
375	Nordsachsen	2,93	0,51	0,90	1,51

Tab. 31: Sachsen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.11 Sachsen-Anhalt



Karte 20: Sachsen-Anhalt, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,71	2,90	0,42	0,56	0,80	0,90	0,83	1,33
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,90	3,35	0,56	0,64	0,90	1,00	1,33	1,41
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	3,35	3,44	0,64	0,70	1,00	1,30	1,41	1,70
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,44	4,47	0,70	1,68	1,30	1,40	1,70	1,97

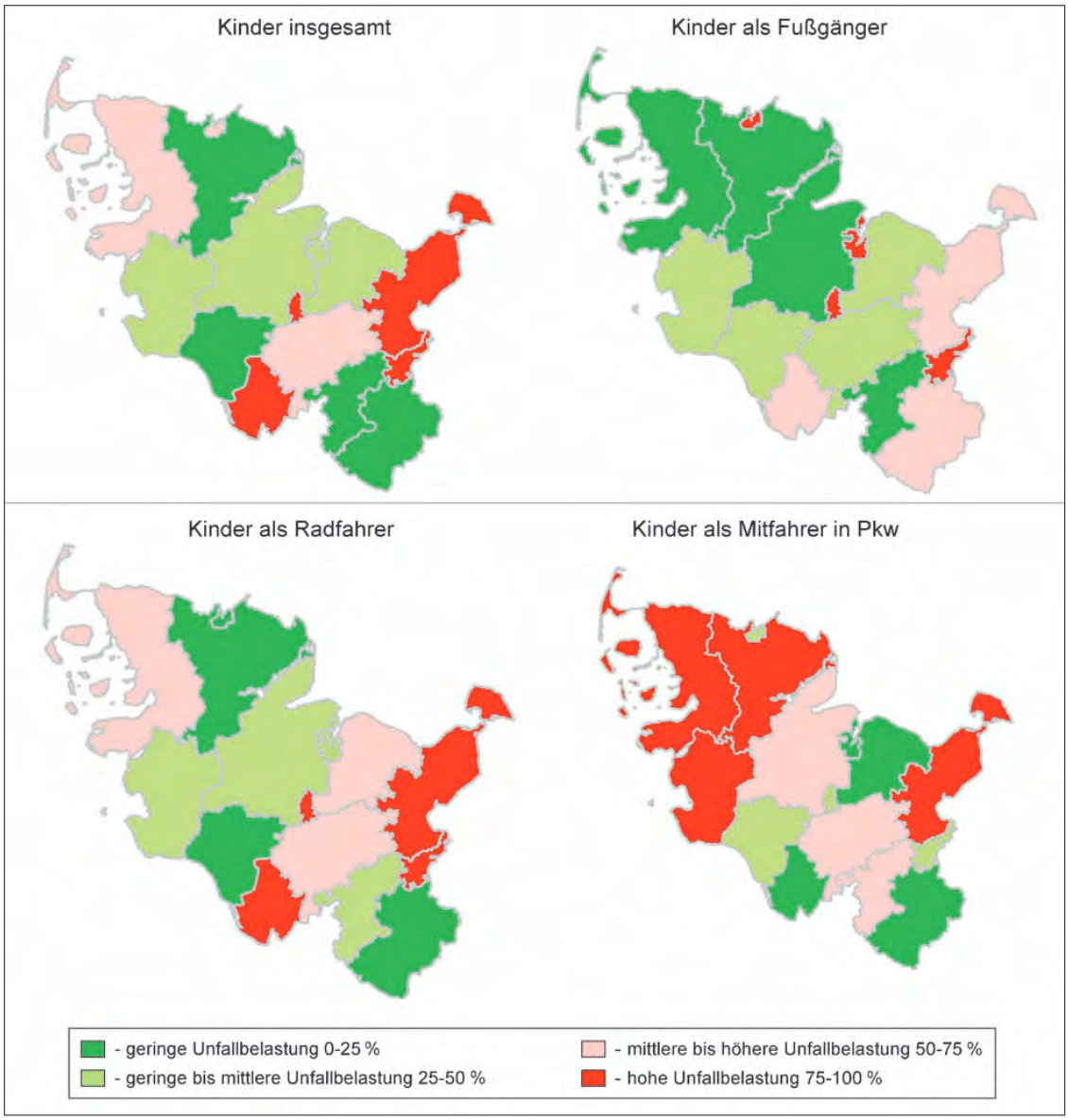
Tab. 32: Sachsen-Anhalt, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
376	Dessau, Stadt	2,82	0,67	1,32	0,83
377	Halle (Saale), Stadt	3,62	1,35	1,23	1,04
378	Magdeburg, Landeshauptstadt	4,47	1,68	1,36	1,43
379	Altmarkkreis Salzwedel	3,38	0,43	0,99	1,97
380	Anhalt-Bitterfeld	3,46	0,68	1,30	1,50
381	Börde	2,99	0,42	0,92	1,64
382	Burgenlandkreis	3,43	0,88	0,80	1,75

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
383	Harz	2,93	0,63	0,97	1,33
384	Jerichower Land	3,32	0,45	1,07	1,80
385	Mansfeld-Südharz	3,43	0,73	0,88	1,82
386	Saalekreis	2,82	0,55	0,87	1,41
387	Salzlandkreis	2,84	0,63	0,88	1,32
388	Stendal	2,71	0,58	1,13	1,00
389	Wittenberg	3,45	0,65	1,40	1,40

Tab. 33: Sachsen-Anhalt, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.12 Schleswig-Holstein



Karte 21: Schleswig-Holstein, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

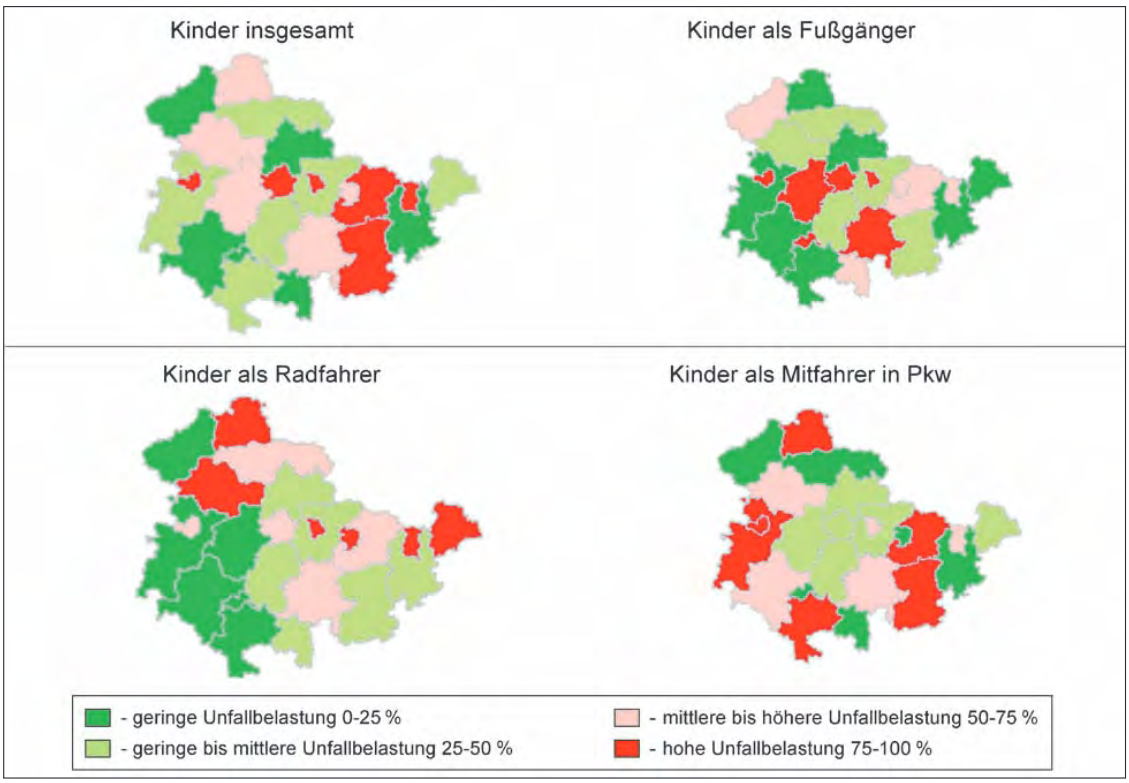
Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	2,30	2,87	0,31	0,50	0,69	1,30	0,72	0,93
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,87	3,20	0,50	0,56	1,30	1,40	0,93	1,04
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	3,20	3,50	0,56	0,70	1,40	1,70	1,04	1,26
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	3,50	5,67	0,70	1,28	1,70	3,38	1,26	1,55

Tab. 34: Schleswig-Holstein, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
1	Flensburg, Stadt	3,24	0,99	1,22	1,03
2	Kiel, Landeshauptstadt	2,97	0,89	1,36	0,72
3	Lübeck, Hansestadt	4,90	0,94	3,01	0,95
4	Neumünster, Stadt	5,67	1,28	3,38	1,02
5	Dithmarschen, Kreis	3,20	0,52	1,40	1,28
6	Herzogtum Lauenburg, Kreis	2,60	0,59	1,15	0,86
7	Nordfriesland, Kreis	3,38	0,45	1,57	1,39
8	Ostholstein, Kreis	3,97	0,61	1,81	1,55
9	Pinneberg, Kreis	3,69	0,59	2,30	0,80
10	Plön, Kreis	2,89	0,53	1,45	0,91
11	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	2,88	0,31	1,33	1,24
12	Schleswig-Flensburg, Kreis	2,30	0,34	0,69	1,27
13	Segeberg, Kreis	3,43	0,54	1,69	1,21
14	Steinburg, Kreis	2,75	0,54	1,19	1,02
15	Stormarn, Kreis	2,86	0,47	1,33	1,07

Tab. 35: Schleswig-Holstein, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.1.3.13 Thüringen



Karte 22: Thüringen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

Unfallbelastungsgruppe	Verunglückte Kinder/1.000							
	gesamt		Fußg.		Radf.		in Pkw	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
geringe Unfallbelastung (0 %-25 %)	1,93	2,28	0,44	0,56	0,53	0,65	0,35	0,90
geringe bis mittlere Unfallbelastung (25 %-50 %)	2,28	2,50	0,56	0,70	0,65	0,72	0,90	1,08
mittlere bis höhere Unfallbelastung (50 %-75 %)	2,50	2,80	0,70	0,85	0,72	0,90	1,08	1,20
hohe Unfallbelastung (75 %-100 %)	2,80	3,44	0,85	1,15	0,90	1,14	1,20	2,02

Tab. 36: Thüringen, Unfallbelastungsgruppen – Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme 2006-2010

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
390	Erfurt, Stadt	2,88	1,1	0,79	0,98
391	Gera, Stadt	2,87	0,84	0,91	1,12
392	Jena, Stadt	2,58	0,77	1,14	0,66
393	Suhl, Stadt	1,93	1	0,59	0,35
394	Weimar, Stadt	3,12	1,01	0,98	1,14
395	Eisenach, Stadt	3,39	1,15	0,84	1,41
396	Eichsfeld, Landkreis	2,23	0,78	0,59	0,86
397	Nordhausen, Landkreis	2,74	0,5	0,98	1,27
398	Wartburgkreis	2,32	0,56	0,53	1,24
399	Unstrut-Hainich-Kreis	2,76	0,69	0,99	1,08
400	Kyffhäuserkreis	2,34	0,68	0,82	0,84
401	Schmalkalden-Meiningen, Landkreis	2,23	0,55	0,58	1,1
402	Gotha, Landkreis	2,53	0,86	0,64	1,03
403	Sömmerda, Landkreis	2,23	0,56	0,7	0,97
404	Hildburghausen, Landkreis	2,47	0,44	0,55	1,47
405	Ilm-Kreis	2,29	0,69	0,69	0,9
406	Weimarer Land, Landkreis	2,39	0,65	0,67	1,07
407	Sonneberg, Landkreis	2,28	0,73	0,66	0,89
408	Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis	2,72	0,87	0,76	1,09
409	Saale-Holzland-Kreis	3,44	0,7	0,72	2,02
410	Saale-Orla-Kreis	3,25	0,63	0,71	1,91
411	Greiz, Landkreis	2,09	0,5	0,68	0,9
412	Altenburger Land, Landkreis	2,36	0,53	0,93	0,91

Tab. 37: Thüringen, Verunglückte Kinder/1.000 nach Art der Verkehrsteilnahme in Kreisen/kreisfreien Städten 2006-2010

5.2 Auswertung auf Gemeindeebene

Wie im vorangegangenen Kapitel gezeigt wurde, sind die Unterschiede in der Verteilung von Fußgänger-, Radfahrer- oder Pkw-Mitfahrer-Unfällen bei Kindern auf Kreisebene sehr groß. Zu bedenken ist dabei, dass die Kreise und kreisfreien Städte sehr verschiedene Siedlungsstrukturen aufweisen können, daher wird eine weitere differenzierende Einschätzung möglich, wenn Gemeinden gleicher Größe gegenübergestellt werden. Die Einteilung jeder Gruppe erfolgt dabei auf der Grundlage des Wertebezuges „Gemeinde/Einwohnerzahl/Verunglückte Kinder je 1.000 Kinder der Altersgruppe“. Diese neue Gruppierung kann dazu führen, dass bei den Berechnungen der Daten einzelne Gemeinden nun einer anderen Kategorie zugeordnet werden als bei den Berechnungen auf Kreisebene (Beispiel: In Bonn verunglückten zwischen 2006 und 2010 2,88 Kinder je 1.000 der Altersgruppe. Auf Kreisebene wird Bonn mit diesem Wert in den hellroten Bereich der mittleren bis hohen Unfallbelastung eingeordnet. Demgegenüber nimmt Bonn mit dem Wert 2,88 verunglückte Kinder je 1.000 der Altersgruppe zwischen 2006 und 2010 im Vergleich der Gemeinden gleicher Größe einen Platz in der „geringe bis mittlere“ Unfallbelastungsgruppe ein).

5.2.1 Verunglückte Kinder in Großstädten mit ca. 500.000 Einwohnern und mehr

Neben den Stadtstaaten gehören Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart Gruppe 1 der Gemeindegruppierung an.

In den 15 Großstädten mit etwa 500.000 Einwohnern und mehr liegt die Unfallbelastung zwischen 2,23 und 3,35 verunglückte Kinder/1.000 Kinder der Altersgruppe. Die bevölkerungsbezogene Gefahr, als Kind bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken, ist demnach in Bremen, Hannover, Hamburg und Köln etwa anderthalb Mal höher als in Leipzig oder München. An der Gegenüberstellung dieser Daten wird aufgezeigt, dass die Stadtstaaten Bremen und Hamburg nicht nur im Ländervergleich hohe Unfallbelastungen aufweisen, sondern auch im Vergleich der Großstädte die Liste mit den höchsten Belastungen abschließen (vgl.Tabelle 38).

Die Auswertung der Verkehrsunfälle in den Großstädten nach Art der Verkehrsteilnahme zeigt auch bei diesem Vergleich, dass das bevölkerungsbezogene Risiko zu verunglücken sich für Kinder danach unterscheidet, ob sie als Fußgänger, Radfahrer oder Pkw-Mitfahrer in den einzelnen Städten am Straßenverkehr teilnehmen. In München, Bremen und Leipzig ist die Unfallbelastung von Kindern als Fußgänger nach den vorliegenden Berechnungen besonders gering, während sie in Essen, Düsseldorf und Dortmund bei dieser Art der Verkehrsteilnahme besonders häufig verunglücken. Demgegenüber verunglücken in Essen wenige Kinder/1.000 der Altersgruppe als Radfahrer. Die höchsten Unfallkennziffern für Radfahrer haben die im Norden liegenden Großstädte Bremen, Hamburg und Hannover. Als Mitfahrer in Pkw/1.000 der Altersgruppe verunglücken anteilig besonders viele Kinder in Hannover, Köln und Stuttgart. Als einzige Großstadt weist Leipzig in allen Verkehrsteilnahmekategorien eine geringe Unfallbelastung sowohl bei Fußgängern und Radfahrern als auch bei Pkw-Mitfahrern auf (Tabelle 39).

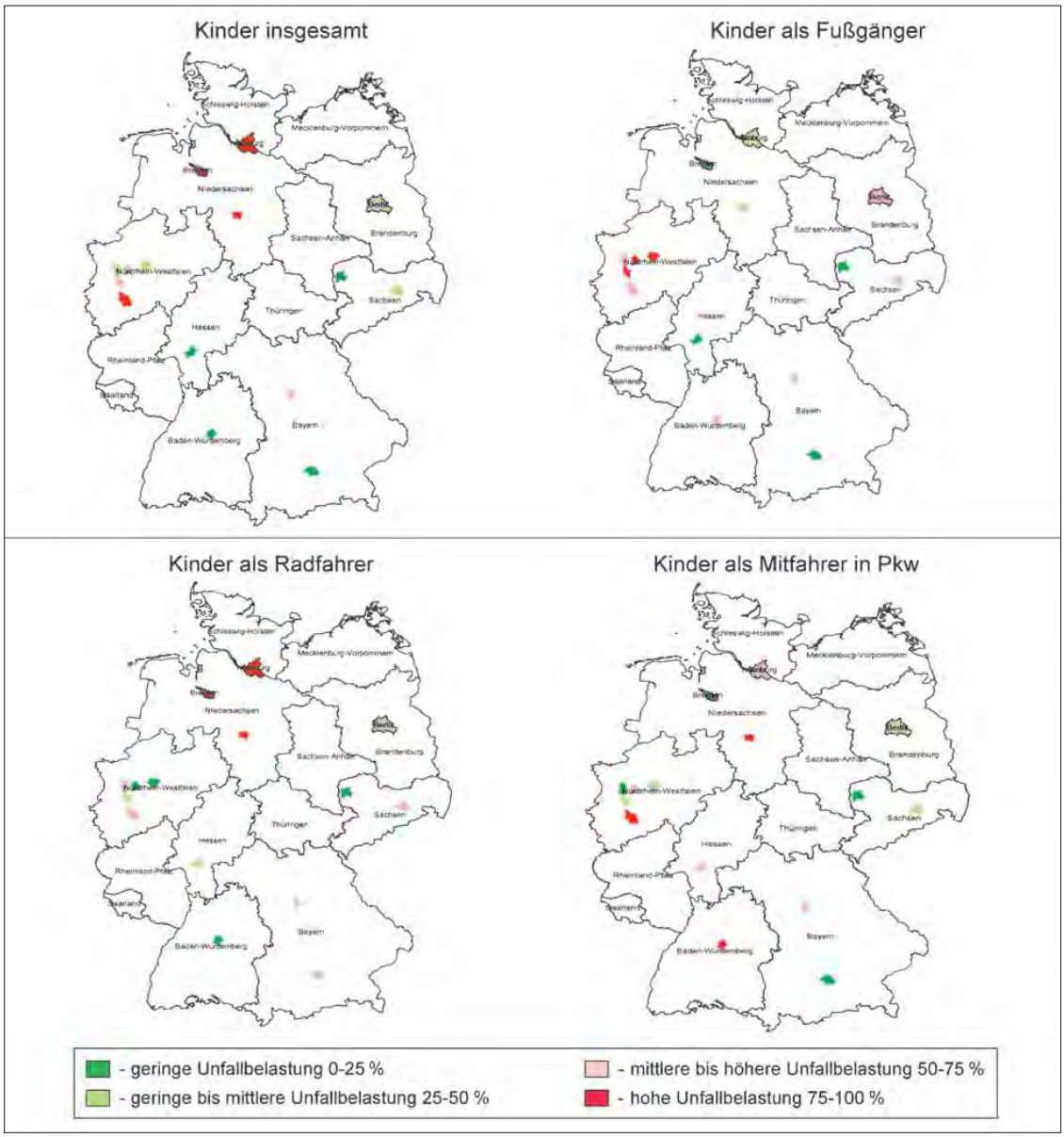
Rang		Verunglückte Kinder je 1.000 der Altersgruppe	Verunglückte Kinder
1	Leipzig	2,23	586
2	München	2,34	1.909
3	Frankfurt a. M.	2,54	1.087
4	Stuttgart,	2,70	1.004
5	Berlin	2,71	5.535
6	Duisburg	2,74	950
7	Dresden	2,81	790
8	Dortmund	2,85	1.125
9	Nürnberg	2,92	904
10	Essen	3,00	1.119
11	Düsseldorf	3,15	1.145
12	Köln	3,18	2.069
13	Hamburg	3,18	3.593
14	Hannover	3,35	1.081
15	Bremen	3,35	1.157
Mittelwert		2,85	24.054

Tab. 38: Verunglückte Kinder (VU) in Großstädten mit ca. 500.000 Einwohnern und mehr 2006-2010

Hinsichtlich der Unfallentwicklung in den letzten Jahren zeigt sich für die Großstädte insgesamt eine positive Bilanz. Der Vergleich der Kinderverkehrsunfalldaten über die Dreijahreszeiträume 2003-2005 und 2008-2010 belegt für Berlin, Dortmund, Dresden, Duisburg, Hamburg und Köln eine Verminderung, die (mit einer 5%-Abweichung) der positiven Entwicklung des Bundesdurchschnitts entspricht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass je nach Art der Verkehrsteilnahme Veränderungen über oder unter dem Bundesdurchschnitt liegen. So zeigt sich für Dortmund bei Kindern als Fußgänger und Radfahrer eine Verringerung der Unfallzahlen über den Durch-

Verunglückte Kinder											
Fußgänger				Radfahrer				Mitfahrer in Pkw			
Rang		VU/ 1.000	VU	Rang		VU/ 1.000	VU	Rang		VU/ 1.000	VU
1	München	0,74	601	1	Essen	0,56	209	1	Leipzig	0,58	154
2	Bremen	0,90	312	2	Leipzig	0,70	183	2	Duisburg	0,62	213
3	Leipzig	0,95	249	3	Stuttgart	0,70	259	3	München	0,63	510
4	Frankfurt a. M.	0,96	410	4	Dortmund	0,71	282	4	Bremen	0,65	225
5	Hamburg	0,97	1.095	5	Frankfurt a. M.	0,72	308	5	Berlin	0,71	1.448
6	Nürnberg	1,04	323	6	Berlin	0,87	1.776	6	Dresden	0,75	211
7	Hannover	1,05	340	7	Düsseldorf	0,91	331	7	Düsseldorf	0,79	286
8	Dresden	1,05	297	8	Duisburg	0,96	331	8	Dortmund	0,82	322
9	Stuttgart	1,07	397	9	Köln	0,96	625	9	Essen	0,85	319
10	Berlin	1,13	2.311	10	München	0,98	798	10	Frankfurt a. M.	0,86	369
11	Duisburg	1,17	406	11	Dresden	1,00	282	11	Nürnberg	0,86	267
12	Köln	1,27	827	12	Nürnberg	1,02	314	12	Hamburg	0,93	1.052
13	Dortmund	1,32	521	13	Hannover	1,24	399	13	Stuttgart	0,94	348
14	Düsseldorf	1,45	528	14	Hamburg	1,28	1.446	14	Köln	0,95	617
15	Essen	1,58	591	15	Bremen	1,80	620	15	Hannover	1,06	342
Mittelwert		1,09	9.208	Mittelwert		0,97	8.163	Mittelwert		0,79	6.683

Tab. 39: Verunglückte Kinder (VU) nach Art der Verkehrsteilnahme in Großstädten mit ca. 500.000 Einwohnern und mehr 2006-2010



Karte 23: Verunglückte Kinder/1.000 in 15 Großstädten mit ca. 500.000 Einwohnern nach Unfallbelastung 2006-2010

	Gesamt	Fußg.	Radf.	Mitf. in Pkw
Rückgang der Kinderunfälle größer (> 5 %)	47 %	60 %	53 %	27 %
Abweichung vom Bundesdurchschnitt +/- 5 %	40 %	33 %	40 %	33 %
Rückgang der Kinderunfälle geringer (< 5 %)	13 %	7 %	7 %	40 %

Tab. 40: 15 Großstädte, Entwicklung der Unfallbelastung 2003-2005 zu 2008-2010, Abweichung vom Bundesdurchschnitt, Anzahl der Städte in %

15 Großstädte um 500.000 Einwohner und mehr	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010			
	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
Berlin	2,71	1,13	0,87	0,71
Bremen	3,35	0,90	1,80	0,65
Dortmund	2,85	1,32	0,71	0,82
Dresden	2,81	1,05	1,00	0,75
Duisburg	2,74	1,17	0,96	0,62
Düsseldorf	3,15	1,45	0,91	0,79
Essen	3,00	1,58	0,56	0,85
Frankfurt am Main	2,54	0,96	0,72	0,86
Hamburg	3,18	0,97	1,28	0,93
Hannover	3,35	1,05	1,24	1,06
Köln	3,18	1,27	0,96	0,95
Leipzig	2,23	0,95	0,70	0,58
München	2,34	0,74	0,98	0,63
Nürnberg	2,92	1,04	1,02	0,86
Stuttgart	2,70	1,07	0,70	0,94

Entwicklung der Unfallbelastung 2003-2005 zu 2008-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt			
gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw
-3,55	-2,53	-6,03	-0,23
8,03	-9,77	8,69	41,29
-5,00	-6,70	-10,04	6,49
2,30	3,04	-2,52	12,29
-4,90	2,92	-14,43	0,08
-7,07	-6,53	1,15	-14,37
-7,16	-5,90	-6,00	-7,52
-7,67	3,71	-0,98	-22,66
-2,32	-6,25	1,54	-3,31
-5,03	-13,56	-6,76	7,96
-3,51	-0,46	-5,60	-4,30
-6,49	-7,30	-6,13	-3,75
-9,21	-6,92	-0,06	-22,97
17,81	26,56	4,66	25,90
-9,01	-22,03	-20,61	25,32

Tab. 41: 15 Großstädte – Verunglückte Kinder/1.000 der Altersgruppe nach Art der Verkehrsteilnahme, Entwicklung der Unfallbelastung im Vergleich 2003-2005 und 2008-2010 in Abweichung zum Bundesdurchschnitt in %

schnitt hinaus; bei den Kindern als Mitfahrer in Pkw liegt eine leichte Abweichung – unter dem Bundesdurchschnitt – vor (vgl. Tabelle 41).

In Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Leipzig, München und Stuttgart konnte eine Verbesserung der Situation über den Bundesdurchschnitt hinaus beobachtet werden. Lediglich in Bremen und Nürnberg erhöhten sich die Unfallkennziffern. Der Blick in Tabelle 41 zeigt, dass für Bremen höhere Werte bei den Radfahrern, vor allem aber für die Kinder als Mitfahrer in Pkw errechnet wurden. In Nürnberg wurde bei den Kindern als Fußgänger und Mitfahrer in Pkw eine negative Abweichung ermittelt.

5.2.2 65 Großstädte 100.000 bis 500.000 Einwohner

In der zweiten Gruppe der Gemeinden von 100.000 bis 500.000 Einwohnern befinden sich 65 Städte. Die Unfallbelastung von Kindern in Städten dieser Größenordnung liegt zwischen 2,12 und 4,90 verunglückten Kindern/1.000 der Altersgruppe. Bochum, Hagen und Wiesbaden führen die Rangreihe mit den wenigsten Verunglückten je 1.000 der Altersgruppe an und Lübeck und Magdeburg schließen sie mit den höchsten Belastungen ab. Dabei fällt auf, dass Magdeburg in allen drei Kategorien (Kinder als „Fußgänger“, „Radfahrer“ und „Pkw-Mitfahrer“) hohe Unfallbelastungen hat. Die anderen Städte zeichnen sich durch Unterschiede in diesen drei Bereichen aus.